

Ursula A. Hundemer



*Grüße*  
*aus*  
*dem*  
*Verborgenen*

## Inhalt

I. Einführung: Kindheits- & Erwachsenenfragen	6
II. Die Katalysatoren	31
1. Reinkarnation	34
2. Ahninnen- & Ahnenerbe	37
3. Urtrauma der Geburt	40
4. Das Weibliche	52
5. Linkshänder & Gehirnhemisphären	73
6. Identifikation	87
7. Projektion	104
III. Grüße aus dem Verborgenen:	
Bedingungslose Liebe und Mitgefühl	116
IV. Die Anleitungen	126
V. Nachwort	170

*Nicht müde werden,  
sondern dem Wunder,  
leise,  
wie einem Vogel,  
die Hand hin halten.*

Hilde Domin

## I. Kindheitsfragen

Als kleines Mädchen, damals war ich vielleicht fünf, fragte ich Gott, wie es nur möglich war, dass ausgerechnet dieser so nette Herr Jesus von den Menschen so grausam umgebracht wurde. Ein paar Jahre später wollte ich von Gott wissen, wie es sein könne, dass auf der Erde die Männer alles bestimmen, wo doch die Frauen so viel schöner, netter, freundlicher, klüger und fleißiger sind. Ich fand das ungerecht.

„*Warum springen die nicht?*“ war eine Frage, die mich dann in meiner Jugend beschäftigte, vielleicht so ab dem Alter von 12. Hatte ich jemandem zu einem Sachverhalt mehrere Aspekte geschildert, wartete ich ungeduldig darauf, dass derjenige den Gesamtzusammenhang mit einem strahlenden Aha! erkennen möge. Aber meistens wartete ich vergebens. So gut wie nie sprangen sie, erstrahlten sie, wie von mir gehofft.

Noch später, so vielleicht mit 15, und unter dem Eindruck des Holocaust, über den wir von einem katholischen Religionslehrer in der Schule uns tief schockierende Details erfuhren, begann ich mich zu fragen, wie es zu dieser Katastrophe hatte kommen können. Ich dachte: Wenn man weiß, dass das in unserem Land geschehen ist - dann kann es doch nur eines im Leben geben: Herausfinden, wie das möglich war!

Die Frage, woher dieses Chaos in der Welt kommt, führte mich dann zu der Einsicht, dass es im Menschen selbst sein muss, der es so in die Welt setzt. Und dass es auch in mir ist.

Sie werden es schon gemerkt haben: Ich gehöre zu denjenigen, die sich wunderten, ob sie vielleicht auf einem falschen Planeten gelandet waren.

Erinnern Sie sich auch an solche Fragen und Schlüsselsituationen in Ihrer eigenen Kindheit? Haben Sie einmal nachgeschaut, ob diese Fragen und Situationen in Ihrem späteren Leben noch eine Bedeutung für Sie hatten - ob sich die Rätsel sogar lösten?

Inzwischen bin ich, durch vielfältige Erfahrungen überzeugt, zu dem Schluss gelangt, dass wir uns, wenn wir auf die Erde kommen, die jeweiligen Lebensaufgaben mitbringen, und solche Fragen und wiederkehrenden Situationen weisen auf sie hin. Mir sagte das niemand in meiner Kindheit, und vielleicht Ihnen auch nicht? Das hat zur Folge, dass wir, und manche tun das vielleicht lebenslang, wie die sprichwörtliche blinde Kuh im Leben herum irren, und uns mit allem möglichen beschäftigen, nur nicht mit dem, wozu wir eigentlich hier her kamen.

Dieses Buch dreht sich darum, wie wir es schaffen, dass sich unser je eigener, für uns zielführender Weg heraus kristallisiert - und zu was er uns ermächtigt. Unsere je eigenen Aufgaben, und ich bin überzeugt, jeder hat seine ganz individuellen, bringen wir in unserer Seele, im Höheren Selbst angelegt mit auf die Erde. Statt das wir dazu erzogen würden, nach innen horchend und im steten Kontakt mit unserer Seele zu leben, um das finden zu können, worum sich unser Leben zu drehen hat, lernen wir meistens schon von klein auf, uns an den anderen und was sie tun und was sie haben und was sie von uns erwarten, zu orientieren. Funktionieren wir so wie von den anderen erwartet, erhalten wir Belohnungen, die uns dann überzeugen, so, wie wir funktionieren, sei es richtig. Wir machen uns so jedoch abhängig von anderen und ihren Ansichten und Erwartungen - die überhaupt keine Ahnung haben, wozu WIR auf die Erde kamen; meisten wissen diese anderen noch nicht einmal, wozu sie selbst hier her kamen.

Wir Menschen müssen also wieder lernen, bewusst auf unsere Seele zu hören, im bewussten Kontakt mit ihr zu leben - denn diese

Fähigkeit ging den meisten von uns verloren.

*Durch die Erfindung des elektrischen Lichts hat sich der Mensch von seiner Seele getrennt. Er ist dem Dämon, der Gier nach Licht anheim gefallen, dem solaren Prinzip. Und jetzt erfährt er die Folgen.*

Ce. Ge. Jung<sup>1</sup>

Ende 2003 hörte ich zusammen mit anderen Psychologischen Astrologen diese Sätze in einer Tieftrancesitzung bei der von einem französischen Psychotherapeuten für solche spirituelle mediale Arbeit ausgebildeten Mira Kudris(†). Mira arbeitete jahrzehntelang mit dem jenseitigen Ce. Ge. Jung zusammen, indem sie bewusst aus ihrem Körper hinaus ging, um Ce. Ge. Jung in ihn eintreten und aus ihm sprechen zu lassen. Ce. Ge. Jung benutzte dabei ihre Gesichtszüge und ihre Stimmbänder; zu erleben, wie sich im Raum sehr spürbar die Energien veränderten, wenn Mira ihren Körper verließ und Ce. Ge. Jung in ihn eintrat, und zu sehen, wie sich durch ihr Gesicht hindurch scheinend die Gesichtszüge dieses älteren Mannes formten, und zu hören, wie aus dem Mund einer aus Österreich stammenden jüngeren Frau die Stimme eines dieses alten Herrn mit Switzerdütsch-Akzent sprach - veränderte meine Weltsicht. Das, was ich bis dahin nur verstohlen bei mir selbst hatte wahrnehmen *wollen*, nämlich eine Führung und Leitung und Unterstützung auf meinem Lebensweg aus einer Dimension, die jenseits meines irdischen Daseins angesiedelt sein musste, wurde so klar evident.

---

<sup>1</sup> Ce. Ge. Jung in dieser Schreibweise bezeichnet in diesem Buch die jenseitige Wesenheit, die durch Mira Kudris sprach - zur Unterscheidung zu der ehemals irdischen Wesenheit als Schweizer Analytischer Psychologe C. G. Jung.

Die Hilfen, die wir alle von dieser jenseitigen Welt erhalten können, sind von unschätzbarem Wert. Ihren so unschätzbaren Wert können sie jedoch nur entfalten, wenn wir von den so zu uns gelangten Informationen bewusst Gebrauch machen, und aus ihnen Konsequenzen ziehen.

Wie sind jetzt Ihre eigenen Reaktionen auf diese Aussagen? Fühlen Sie sich erleichtert, ja freuen Sie sich, dass wir diese Hilfen haben und nutzen können und dürfen? Oder interveniert sofort Ihr Ego und will weiterhin alles bestimmen, und vor allem auch die so erhaltenen Hilfen als seine eigenen Ideen deklarieren, und einfach weiter so tun, als gäbe es dieses hilfreiche Jenseits nicht?

Es ist richtig, dass ein Sich-Einlassen auf die himmlische Führung nicht nur Mut, sondern vor allem auch Demut, im Sinne von mutig dienen, und Hingabe braucht. Dies sind noch eher als weiblich angesehene Eigenschaften und Fähigkeiten. Der Mensch, der heil ist - und da wollen und sollen wir ja alle hin - hat aber seine weiblichen wie männlichen Anteile bewusst in Einklang gebracht und lebt ganzheitlich, wozu auch die Beachtung und Berücksichtigung der himmlischen Dimensionen gehört. Indem wir diese himmlischen Dimensionen zulassen und selbst Erfahrungen mit ihnen sammeln, müssen wir niemandem glauben, sondern wir wissen aus eigener Erfahrung. Letztlich kommen wir selbst von dort 'oben' - im Jenseits ist unsere wahre Heimat, weshalb es auch heute nicht wirklich schwierig ist, mit dieser Dimension zu kommunizieren, zumal das bereits sehr viele Menschen bewusst tun. Die Entwicklung mit Hilfe der Jenseitigen führt uns letztlich zur Verschmelzung mit unserem Höheren Selbst, aus dem heraus wir dann leben.

Damit Sie aus meinem Buch, das Informationen enthält, die uns

normalerweise noch eher unter- bzw. unbewusst sind, wirklichen Gewinn ziehen, benötigen Sie Ihre Alphawellen. Die Alphawellen stellen die notwendige Verbindungsbrücke her zwischen Ihrem normalen Tagesbewusstsein (Betawellen), und dem Unter- und Unbewussten (Theta- und Deltawellen), also dem an sich Verborgenen.

*Ihre Alphawellen im Verlauf des Tages immer wieder bewusst zu trainieren ist das Gebot der Stunde,*

denn unsere digitalisierten und immer virtueller werdenden Lebensbezüge, sowie der mit dieser Entwicklung auftretende und immer stärker werdende, technisch erzeugte Elektrosmog und die durch Radio, TV, Radar und vor allem Mobilfunk, WLAN, Bluetooth, etc. ständig weiter zunehmenden hochfrequenten gepulsten, getakteten und modulierten Mikrowellen haben je nach Frequenz leider die Wirkung, unsere Alphawellen zu reduzieren, sie zu verzerren, zu unterdrücken, zu überlagern, zu blockieren, auszulöschen und zu eliminieren, auf eine derart schleichende Art und Weise, dass bislang nur wenige Menschen das auch nur bemerkten. Nur ca. 2 % der Menschheit hat bisher für diese katastrophalen Wirkungen dieser Techniken eine Wahrnehmung entwickelt, da relativ zur Gesamtentwicklung der Menschheit dieser Techniken erst seit sehr kurzem auf uns einwirken. Diejenigen, die bereits eine Wahrnehmung dafür entwickelten, wollen ganz selbstverständlich alle diejenigen, die noch nichts wahrnehmen, vor diesen krankmachenden Gefahren warnen - erleben aber fast immer, dass sie angegriffen, ausgelacht, verhöhnt, als paranoid oder neurotisch oder bekloppt ausgegrenzt werden. Dabei liegt es ja auf der Hand, dass diese ca. 2 % Menschen schon im Bewusstsein und ihrer Wahrnehmung weiter entwickelt sind als der Rest der



Menschen, die in ihrer unerkannten Sucht sogar immer mehr konsumieren.

*Sollen sich alle schämen, die gedankenlos sich der Wunder der Wissenschaft und Technik bedienen und nicht mehr davon erfasst haben, als die Kuh von der Botanik der Pflanzen, die sie mit Wohlbehagen frisst.*

warnte schon Albert Einstein in seiner Rede anlässlich der Eröffnung der Funkausstellung Berlin am 22.08.1930! Deutschen und europäischen Wissenschaftlern war seit den 1930er Jahren bekannt, dass hochfrequente Radio-Mikrowellen das menschliche Gehirn beeinflussen, dass sie beim Menschen einen psychostrahlungsenergetischen Reflex auslösen und auch vielfältige Wirkungen auf den menschlichen Körper haben. Deshalb wurde die Erforschung der Mikrowellentechnik dann für geplante militärische Zwecke intensiviert und ausgebaut.

Damit Sie also fähig werden, dass noch eher im Unter- und Unbewussten Verborgene endlich auch selbst wahr zu nehmen, gebe ich hier gleich eine kurze Anleitung, wie die Alphawellen immer wieder während des Tages, am besten jede Stunde, und auch vor dem Einschlafen und beim Aufwachen trainiert werden können, um sie wieder zu verstärken.

*Schließen Sie bitte Ihre Augenlider, und atmen Sie langsam ein, und schauen Sie dabei (mit geschlossenen Lidern) nach oben, sozusagen in Ihre Stirn hinein. Atmen Sie dann*

*langsam aus, und schauen Sie dabei (mit geschlossenen Lidern) nach unten, auf Ihre Füße.*

*Wiederholen Sie die Übung ca. 5 mal.*

Solches Alphawellen-Training kann Sie dabei unterstützen, mit der Zeit eine neue (alte) Verständnisebene zu erreichen; diese ging uns durch die Folgen der technisch erzeugten EMF seit fast hundert Jahren und durch die Digitalisierung unserer Lebensumwelten mehr und mehr verloren.

Mit diesem direkten Einstieg möchte ich Sie weder er- noch verschrecken; aber die Zeit ist knapp und langes Drum-Herum-Reden können wir uns nicht leisten. An die Hand nehmen möchte ich Sie hier also, um mit Ihnen gemeinsam Bewusstseinsbereiche zu betreten, die bedeutsam sind für die Gesundheit und das Überleben der Menschheit.

*In den Medien, in der Literatur, in der Schule – nirgends wird der Seele des Menschen Rechenschaft abgegeben.*

Ce. Ge. Jung

So kam es, dass wir heute in einer Zeit leben, in der die meisten Menschen nicht mehr fähig sind, auf ihre eigene Seele und durch Sie auf ihre jenseitige Führung zu hören. 'Use it or loose it' gilt auch für diese seelisch-geistige Fähigkeit, für die und deren Nutzung wir selbst die Verantwortung tragen; wir alleine sind für unser Leben und was es bewirkt verantwortlich - niemand sonst.

Aufgrund dieser Entwicklung sind Menschen heute zu sehr auf die anderen ausgerichtet, um, sich mit ihnen vergleichend, sie nachzumachen mit dem *unbewussten* Ziel, auf diese Weise ein

Gefühl von Zugehörigkeit zu empfinden, oder mit ihnen zu konkurrieren, um sich, über sie erhebend, besser fühlen zu können. Auch unbewusster Neid ist ein Motor für solches Verhalten. Sagen Sie bitte nicht, Sie hätten das alles nicht: Vieles, was ich aufzeige, ist zuerst einmal *unbewusst*. Sie können an den Ergebnissen Ihres Tuns selbst ablesen, ob meine Hinweise eine Berechtigung haben.

Durch die Beeinflussungen der Elektrotechnik und Elektronik vermehrt sich der uns umgebende Elektrosmog und verhindert so durch Verzerrung und Eliminierung unserer Alphawellen nicht nur unsere Verbindung zur eigenen Seele, mit der Folge, Gefühle, wie auch Mitgefühl, nicht mehr wahrnehmen zu können; auch unser Kontakt zur jenseitigen Führung wird unterbrochen, und unsere Regeneration, also die Selbstheilungsfähigkeit unseres Körpers, findet so immer weniger statt.

Bereits durch die Einführung der Volksempfänger in den 1930er Jahren verstärkte sich diese Entwicklung massiv - unser unbewusstes Ahninnen- und Ahnenerbe läßt grüßen!

Es ist Anliegen meines Buches, zu zeigen, wie bedeutsam, sinnvoll und notwendig es ist, die durch diese technischen Beeinflussungen und unseren veränderten Lebensstil oft schon permanent unterbrochene Verbindung zur eigenen Seele und zur jenseitigen Führung bewusst wieder herzustellen und zu halten, und wie unsere vertikale Ausrichtung zu schaffen ist. Wir alle sind Teile des Ganzen, und jeder Teil tut gut daran, die Gesetze des Ganzen, des Kosmos, in dem wir leben, zu kennen, zu respektieren und sie zu befolgen. Es ist unsere Seele, die genau weiß, wozu wir hier her auf die Erde kamen. Wissen Sie es auch?

Haben Sie sich je gefragt, wozu Sie hier her kamen?

Zurückkommend auf die anfangs dargestellten Fragen meiner

Kindheit kann ich Ihnen heute, im Alter von fast 70 Jahren, berichten, dass diese Fragen mit den Aufgaben, die ich in meiner Seele in dieses Leben mitbrachte, zu tun hatten.

*Die Menschen müssen zugeben,  
dass Sie noch nicht genug über das Leben wissen.*

Mira Kudris

Ich habe Ihnen also etwas Wichtiges zu sagen. Und ich bin sehr froh, dass ich Ihnen das sagen kann und darf. Deshalb bitte ich Sie:

***Hören Sie mir zu!***

## Erwachsenenfragen

Geboren wurde ich im April 1949 in Bernkastel-Kues an der Mosel, dem Geburtsort des sog. ersten Wissenschaftlers der Neuzeit, des Kardinals Nikolaus von Kues<sup>2</sup>. Noch heute ist Cusanus bei uns allgegenwärtig - kommen und schauen Sie, womit man ihn alles in Verbindung bringt! Vermutlich würde ihm so manche Entwicklung hier gegen den Strich gehen; aber dass wir auf ihn stolz sind und unser Nicki von allen hier geliebt wird, ist spürbar. Manche mutmaßen, dass wir hier die 'Coincidencia Oppositorum' schon mit der Muttermilch einsaugen - sofern wir denn Muttermilch erhalten. Cusanus' Mutter war Bernkastelerin, also auf dem rechten Ufer der Mosel geboren, sein Vater ein Kueser, heißt es. Bei meinen Eltern war es genau umgekehrt, und sie lernten sich mitten auf der Brücke kennen; vielleicht hat ja auch das eine Bedeutung.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Im ersten Teil meines Lebens tat ich das, was so gut wie alle tun: Kindergarten, Schule, Ausbildung, Beruf, Karriere ... Aber schon mit fünfundzwanzig Jahren trieben mich die Zweifel um, ob so zu leben sinnvoll sei. Einerseits verlangte mein Ehrgeiz, dass ich zeigte, was ich kann, und dass ich erfolgreich war, andererseits forderte mein damaliger Beruf als Exportleiterin, mit harten Bandagen um Vorteile im Geschäft zu kämpfen, clever zu sein und zu tricksen, eben auch andere auszutricksen, was mir auf Dauer für mein Leben zu stressig und zu unerfreulich erschien. *'Man will sich ja noch morgens im Spiegel in die Augen sehen können ...'* murrte ich immer öfter. Tatsächlich machte mir dieses 'business' immer weniger Spaß. Eines Morgens sah ich an mir runter und entdeckte:

---

2 1401 - 1464

*'Ja, ich bin ja auch eine Frau! Ganz sicher stimmt das mit dieser Emanzipation für mich nicht!'*

Das, was ich da machte, war zwar nicht schwer, aber diese Begleitumstände, verniedlicht auch Sachzwänge genannt, entsprachen mir doch überhaupt nicht! Warum sollte ich das denn weiter tun?

Solche Erkenntnisse waren der Einstieg zum Ausstieg: Zuerst reduzierte ich meine Verantwortung, indem ich nur noch als Sekretärin in der Geschäftsleitung eines großen internationalen Baukonzerns arbeitete. Aber auch das war keine Lösung, die mich befriedigte, denn nun war ich mehr an Weisungen gebunden, und half doch weiter mit beim Gleichen. Herumtricksen ist ein milder Ausdruck für Manipulationen, Betrug und Bestechung, in die ich so Einblick erhielt.

Der Mann, der später mein Ehemann wurde, hörte mir und meinen Klagen über diese unbefriedigende Lebenssituation offen zu und stimmte mit mir überein in der Bewertung solcher Arbeit; er selbst hatte als Manager eines großen Handelskonzerns ähnliche zwielichtige Herausforderungen zu bewältigen. Sie gäbe es heute überall, meinte er, egal in welcher Branche. Wir kamen zu dem Schluss, darauf hin zu arbeiten, dass wir, sobald wir uns das leisten konnten, daraus aussteigen wollten. Damit es mit unseren Plänen vorwärts ging, sollte ich mich nun lieber um den Umbau und die Einrichtung eines Hauses in Spanien kümmern, was mir auch großen Spaß bereitete, denn eigentlich hatte ich Innenarchitektin werden wollen, aber meine Mutter war dagegen gewesen. Meine Ideen nun im eigenen Haus kreativ umsetzen zu können entschädigte mich.

Ein paar Jahre später erlitt mein Mann, der 22 Jahre älter war als ich, einen Herzinfarkt, und bald darauf warf er das Handtuch und verabschiedete sich endgültig aus der Firma, die ihm für seine

jahrzehntelangen treuen Dienste dann sogar eine Extrarente garantierte. Wir waren jetzt Aussteiger auf hohem Niveau. Tatsächlich bildeten wir uns in einer gewissen Blauäugigkeit Anfang der 1980er Jahre ein, so schon einen Schritt in die richtige Richtung getan zu haben: Immerhin machten wir nicht weiter mit bei diesem Irrsinn des Immer-schneller und Immer-mehr. Stattdessen genossen wir das Leben im sonnigen Süden Europas, spielten Golf und Tennis, schwammen im Mittelmeer oder Pool, gingen auf Reisen, und da ich sehr gerne kochte, luden wir oft Freunde zum Essen ein.

Aber wir hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Ende November 1987, auf einer Reise nach New York, kriegte ich die gelbe Karte gezeigt.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Mit Judith, einer Frau in meinem Alter, die ich erst ein paar Wochen kannte, war ich freitags nach New York geflogen. Gefühlt hatte ich da 'schon immer' hin gewollt, mein Mann jedoch war nicht bereit gewesen, mitzufliegen, da er sich früher oft aus beruflichen Gründen dort hatte aufhalten müssen und sich nicht vorzustellen vermochte, da zum Vergnügen hin zu fliegen. Mitten über dem Atlantik fragte mich Judith, wieso ich denn so weiß um den Mund herum sei, und ich antwortete, dass käme sicher von meinem Herzklappenfehler, mit dem ich schon auf die Welt gekommen war. „*Was, Du hast einen Herzklappenfehler? Und ich habe einmal das Labor in einer großen Herzklinik geleitet!*“ rief sie aus.

Wir schauten uns erstaunt an.

Diese ihre frühere Arbeit, die sie aufgab, weil sie ihr zu stressig gewesen war, wirkte noch nach, denn montags rief sie, sobald wir auf unserer großen Stadtrundfahrt eine Telefonzelle erblickten, immer wieder im New York University Medical Center an, um einen

dort angestellten Arzt zu sprechen, der ein paar Jahre zuvor in der gleichen Klinik wie sie in Süddeutschland gearbeitet hatte. Als sie ihn endlich an der Strippe hatte, lud er uns spontan zum Abendessen ein, er habe noch jede Menge Köstlichkeiten von seiner Party am Samstag im Kühlschrank. Warum wir uns nicht gleich am Samstag bei ihm gemeldet hätten? Dann hätten wir an seiner Party teilnehmen können.

Tatsächlich tischte uns Paul ein ganz ausgezeichnetes Abendessen auf mit Hummer und Lachs und verschiedenen Sorten Fleisch und köstlichem Dessert; zum Abschluss servierte er einen starken Kaffee, der mich jedoch irgendwie schwächte. Oder waren es die Folgen dieses so intensiv schmeckenden Rieslings aus dem Napa Valley? Mir ging es plötzlich gar nicht mehr gut, und ich stand vom Tisch auf und trat an ein Fenster und öffnete es, um Luft zu schöpfen. Dabei hielt ich mich sozusagen mit den Augen fest an dem Baum, der mitten im Vorgarten stand. Auf meine Frage, was das für ein Baum sei, antwortete Paul, das sei ein Birnbaum. *'Ein schöner Birnbaum,'* dachte ich, und drehte mich wieder dem Esstisch zu, aber bevor ich ihn erreichte, ging es plötzlich in sausendem brausendem Flug durch einen dunklen Tunnel auf ein hellgoldgelbes Licht zu, das immer näher kam. Indem ich dann in dieses Licht eintauchte, wurde ich überwältigt von dem absolut wunderbaren Gefühl, dass ich dort unendlich und vollkommen und ohne jedes Wenn und Aber geliebt bin! Das Gefühl hatte ich noch nie erlebt.

Dann wurde meine Aufmerksamkeit jedoch von menschlichen Stimmen wieder nach unten gezogen, und von oben sah ich mich ausgestreckt im rötlichen Licht vor dem flackernden Kaminfeuer auf dem Fußboden liegen! Rechts und links daneben standen Paul und Judith, schauten auf mich und schienen dabei heftig miteinander zu streiten. Zuerst verstand ich das nicht. Dann begriff ich - und ich wollte ihnen sagen, dass es zum Streiten überhaupt keinen Grund



gibt, mir gehe es doch gut! Im nächsten Moment war ich wieder zurück in meinem Körper und sah die beiden nun von unten, wie sie sich aufgeregt über mich beugten.

Aber alle meine Beteuerungen, es gehe mir doch wieder ausgezeichnet, nutzten nichts. Als die von Paul herbei telefonierte Ambulanz eintraf, wurde ich darin verladen und mit jaulender Sirene und flackerndem Blaulicht in die New York University Medical Clinic gefahren. Dort wurde ich von einem Freund von Paul, einem Kardiologen, den er zuhause angerufen hatte und der sofort in die Klinik geeilt war, ausgiebig untersucht und dann stationär aufgenommen: „*You can't keep falling about the places, you are too young for that!*“<sup>3</sup> entschied er.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Im Verlauf der nächsten drei Wochen hatte ich in dieser Klinik noch drei weitere Nahtoderfahrten, während ich an der Monitor-Überwachung hing. Eine jede begann mit diesem rasanten Flug durch den dunklen Tunnel und dem anschliessenden Eintauchen in dieses hellgoldgelbe Licht, es hatte in etwa die Farbe von Vanillesoße, und diesem Eintauchen in die gefühlte himmlische Wahrnehmung, einfach unendlich und bedingungslos geliebt zu sein! Schon bei der zweiten Nahtoderfahrt, bei der ich noch weiter hinüber kam, dachte ich: „*Danach könnte ich süchtig werden!*“ - so schön fühlte es sich an.

Bei der dritten Nahtoderfahrt fühlte ich dann, dass mir nun mein Leben gezeigt werden sollte: Langsam entrollte sich vor mir ein Papyrus, ungefähr in der Größe einer Tapetenrolle. Gespannt warte ich darauf, lesen zu können, was dort geschrieben stand. Aber ich schaute und schaute - der sich entrollende Papyrus blieb jungfräulich hell! Es stand nichts geschrieben! Dann begriff ich. Die

---

3 „*Sie können doch nicht einfach so umfallen, dafür sind Sie zu jung!*“

Botschaft war:

*Ich hatte mit dem, wozu ich auf die Erde gekommen war,  
noch gar nicht angefangen!*

Fassungslos erkannte ich, dass das nicht mit Strafe belegt war - aber mir war das unendlich peinlich! Wie war das nur möglich? Wo ich doch immer nur das getan hatte, was alle tun und was alle für richtig halten. Das verstand ich einfach nicht. Gerade weil ich mich so angestrengt hatte, so zu sein wie alle anderen, und mich anzupassen an das, was von mir erwartet wurde: Mitmachen und nur ja nicht aus der Rolle fallen ... dazu war ich erzogen worden.

Spät an diesem Abend kam Judith noch zu Besuch, und ich sprach mit ihr über diese Erfahrungen, denn ich hatte von so etwas noch nie gehört<sup>4</sup>. Meine Erleichterung war groß, als sie mich weder auslachte, noch mich für eine Phantastin hielt, sondern mich ernst anschaute und erzählte, dass sie in der Herzklinnik immer mal wieder von solchen Todes-Erfahrungen von Patienten gehört hatte! Diese seien danach immer voller Hoffnungen auf eine baldige Genesung und voller Motivation gewesen, im Leben noch etwas erreichen zu wollen; aber vielen sei es dann doch nicht vergönnt gewesen, weiter zu leben. Das mitzuerleben sei dann immer sehr sehr traurig gewesen.

Judiths Bericht beruhigte mich etwas. Aber wieso mein Leben ein weißes Blatt war, und offenbar bisher nicht gezählt hatte, begriff ich auch nach diesem Gespräch nicht.

Die Herzklappen-Operation, von der ich schon lange gewusst hatte, dass sie eines Tages nötig werden würde, war nun nicht mehr

---

<sup>4</sup> Das war 1987; inzwischen haben ja schon mehr Nahtoderfahrene, wie auch ich, öffentlich (z. B. in TV-Sendungen) darüber gesprochen, oder darüber geschrieben.

aufzuschieben, ein Rückflug in diesem Zustand nach Deutschland unmöglich, sagten die amerikanischen Ärzte, und Gott-sei-Dank verlief diese OP fern der Heimat wunderbar schnell und reibungslos, und ich erholte mich rasch, so dass ich nach zwei Wochen dem Drängen von Judith und ihrem amerikanischen Freund, die mich jeden Abend zusammen besuchten, nachgab, und mit ihnen zum Abendessen ausging. Da ich nie im Erwachsenenalter krank in einer Klinik gelegen hatte, kam mir gar nicht in den Sinn, dass so etwas verboten sein könnte.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Die Folge dieses Ausschweifens war ein Rückfall mit Vorhofflimmern und sehr hoher Pulsfrequenz am nächsten Tag. Während dieser Phase brauste ich auch wieder durch diesen dunklen Tunnel ins hellgoldgelbe Licht, und wieder tauchte ich in diese mir so wohl tuende, meine Seele beglückende unendliche Liebe ein; ich fühlte mich wie in ihr gebadet. Es war wie Endlich-Nach-Hause-Kommen. Und wieder schoss mir durch den Kopf, dass ich am liebsten gleich dort bleiben will! Aber, so fühlte ich dann, das lag noch nicht an! Wie im Scherenschnitt, schwarz auf goldenem Grund, sah ich dann vor mir den Tod in seiner leibhaftigen Gestalt. Er war dabei, die soeben Verstorbenen einzusammeln und um sich zu scharen. Gekleidet in einen knielangen schwarzen Umhang, auf dem Kopf ein Dreispitz, an dem eine lange Feder wippte, überragte er sie um Haupteslänge. Seine Sense trug er über die rechte Schulter gelehnt. Er drehte sich mir zu, sah mich intensiv an und ich wusste: Ich darf nun nicht wegschauen, ich muss das aushalten. Und ich fühlte: *'Ich muss mich nun entscheiden! Entweder mit ihm zu gehen - oder endlich zu tun, wozu ich hier her auf die Erde gekommen bin!'* Dabei kam mir wieder in den Sinn, dass ich ja überhaupt keine Ahnung hatte, um was es in meinem Leben gehen sollte. Ich

überlegte kurz, ob ich ihn danach fragen könne, aber das zu fragen, so fühlte ich dann, lag nicht an. Weil es mir so unendlich peinlich war, noch gar nicht damit angefangen zu haben, entschied ich dann, ohne zu wissen, um was es gehen sollte, nun endlich tun zu **wollen**, wozu ich hier her auf die Erde gekommen bin. Noch einen langen Moment schaute mich der Tod weiter intensiv an, wie um mir klar zu machen, das nur ja nicht wieder zu vergessen. Dann drehte er sich langsam um und zog, gefolgt von den gerade Verstorbenen, wie ein Schäfer mit seinen Schafen, über eine schwarze pontonartige Brücke in die goldene Tiefe des Bildes.

Im nächsten Moment war ich wieder zurück in meinem Körper und im Krankenhausbett, und schaute in die großen braunen Augen eines amerikanischen Freundes, den ich erst in dieser Klinik kennen gelernt hatte. Er saß an meinem Bett und hatte zuvor, auf meine Bitte hin, mit mir eine Entspannungsübung gemacht. Ich fragte Jules, ob er mitbekommen habe, was ich gerade erlebt hatte - aber er schüttelte den Kopf: Nein. Er habe nur wahrgenommen, dass ich eine ganz besondere Erfahrung machte, und er schaute mich weiter wie von ganz weit her an, und lächelte sanft. In dem Moment flog die Tür des Krankenzimmers auf und eine Schwester in hellblauem Kittel stand im Rahmen. Als ich ihr langsam den Kopf zuwandte, lächelte sie erleichtert, drehte sich um und verließ auf Zehenspitzen leise das Zimmer. Sie hatte am Monitor meinen Ausnahmezustand mitbekommen.

*„Wenn ich selbst nicht weiß, worum es in meinem Leben zu gehen hat, wird mir das auch weder mein Mann, noch ein Universitäts-Professor, welcher Fakultät auch immer, sagen können,“* überlegte ich, als ich Mitte Januar 1988 und mit neuer Aorta-Herzklappe aus New York zurück war. Wie sollte ich nur zu dem finden, worum es in meinem Leben zu gehen hatte? Innerhalb von einigen Tagen wurde

mir klar, es blieb nur ein Weg: *Ich musste dem stimmigen Gefühl in mir für den jeweils nächsten zu tuenden Schritt folgen!*

Das bedeutete, begriff ich, damit aufhören zu müssen, mich den anderen und deren Erwartungen an mich einfach anzupassen, um in Ruhe und Frieden leben zu können. Diese Vorstellung machte mir Angst, auch, weil ich in der Kindheit etliche schmerzhaftes Lektionen hatte erleiden müssen, wie es denen ergeht, die aus der Reihe tanzen. Aber es half nichts: Mein bisheriges Leben, so wurde mir klar, würde ich aufgeben müssen! Und wie bitte schön sollte ich jetzt meinem Mann, der meine pflegeleichte Anpassung gewohnt war, klar machen, dass ich ab jetzt nur noch nach innen, auf das stimmige Gefühl für meinen nächsten zu tuenden Schritt hören konnte - und nicht mehr auf ihn? Und wie sollte ich ihm gegenüber meine so getroffenen Entscheidungen begründen? Wie kann man seine Intuitionen anderen gegenüber begründen?

Ich war überzeugt: Er würde das nicht verstehen, nicht einsehen können und wollen, nicht dabei mitmachen. Aber mir blieb ja nichts anderes, denn mein bisheriges Leben hatte 'da oben' nicht gezählt! Meine Schlussfolgerung aus diesen Überlegungen lautete: Ich würde auch meine Ehe aufgeben müssen!

Es sah jetzt so aus als wäre es ein Vorteil, dass wir keine Kinder hatten. Konflikte über Konflikte befürchtete ich, die durchzustehen ich mir nicht zutraute. Denn ich wusste gar nicht, wie das geht: Mich für mich durchsetzen. Vielleicht hatte ich mir das Leben bisher etwas zu einfach gemacht?

Mein Mann war ehrlich geschockt von meiner Trennungsabsicht. Seine erste Reaktion war, mich zu bitten, diese in New York gemachten Nahtoderfahrungen nicht weiter ernst zu nehmen und sie doch einfach zu vergessen. Entrüstet lehnte ich ab. Er verstand nicht, wie notwendig es für mich nun war, diese Information, dass

mein bisheriges Leben ein weißes Blatt war und 'da oben' nicht gezählt hatte, ernst zu nehmen und Konsequenzen aus ihr zu ziehen. Wenn je etwas unmöglich in meinem Leben war, dann diese Nahtoderfahrungen einfach zu vergessen.

Er machte sich auch Sorgen, ob ich denn noch stark genug sei, um wieder alleine zu leben. Leider verfiel er dann auf die Idee, mich mit seinem Geld an sich binden zu wollen und mir vorzurechnen, welche Vorteile meine weitere Ehe mit ihm mir bringen würde. Ich konnte aber nicht darauf eingehen, denn ich kannte mich zu gut: Ich würde mich verpflichtet fühlen seiner Großzügigkeit gegenüber und so Gefahr laufen, doch wieder in die alten, von mir ja keineswegs verabscheuten bequemen Bahnen zu rutschen. Aber ich will fair sein: Er hatte diese Nahtoderfahrungen ja nicht selbst erlebt und konnte also auch nicht wissen und nachempfinden, welche massiven Spuren sie in einem Menschen hinterlassen, und wie sie ihn verändern. Sie zu vergessen wäre mir wie Verrat vorgekommen: Verrat am Sein. Auch an Gott. Und Verrat an dieser kostbaren Lebenszeit, die mir noch gegeben war. Verrat an diesem zweiten Leben, das mir in New York geschenkt worden war.

Auch meine Herkunftsfamilie konnte nicht verstehen, wieso ich ausgerechnet jetzt, wo ich aus ihrer Sicht 'so krank war', meinen reichen Mann in die Wüste schickte, zumal ihn alle in meiner Familie mochten. Noch 2003 erkannte das Tieftrancemedium Mira Kudris bei unserer ersten Begegnung sofort, wie sehr ich meinen Mann noch liebte, und wie groß mein Schmerz über diesen Verlust war. Sie sagte, sie nehme ihn direkt körperlich wahr. Mira sagte auch, dass ich ihm noch immer treu sei und meine Treue zu ihm sei der Grund, weshalb ich keine neue Beziehung hatte eingehen können, die tragfähig war. Aber mein Verzicht würde eine Frucht bringen, das könne sie mir versprechen!

Im Gegensatz zu der Einschätzung der anderen, dass ich nun krank sei, fühlte ich mich nach der Herzklappen-OP überhaupt nicht krank! Ich war ja mit diesem Defekt schon geboren worden und hatte bis zur OP mit ihm gelebt, und so nicht gewusst, wie ein Leben mit einer gesunden, regulär arbeitenden Herzklappe und der entsprechenden Psyche sich überhaupt anfühlt. Jetzt jedenfalls fühlte ich in mir eine ganz neue Art von Kraft, und auch den Mut, das Leben noch einmal neu und ganz anders anzupacken. Freunde runzelten die Stirn, ob ich das schaffe; auch sie waren überzeugt, meine Trennung sei ein Fehler. Damals erkannte ich das noch nicht, aber heute ist mir klar: Alle ihre Reaktionen hatten ja mit ihnen selbst, also damit, wie sie sich *vorstellten*, sich in meiner Situation zu verhalten, zu tun, und nicht mit mir und meiner realen Situation. Denn ich fühlte ganz deutlich:

*Ich habe etwas zu tun.*

*Aber ich weiß nicht was.*

*Also muss ich es finden.*

Sie hingegen konnten das alles natürlich nicht fühlen.

Es ist unsere Seele, in der der Plan für unsere Leben angelegt ist, wir bringen ihn in ihr schon mit in unsere Inkarnation, und jeder von uns hat einen ganz eigenen Plan. Und unsere Seele sorgt auch für die zur Umsetzung notwendige Ausstattung, damit stattfinden kann, was geplant ist. Denn unsere Lebenspläne sind aufeinander abgestimmt, sie haben auch mit den anderen Menschen zu tun. In meinem Fall half mir dabei der angeborene Herzklappenfehler, denn nur diesem angeblichen Defizit - ein Herzklappenfehler des kommenden Babys ist heute sogar eine Indikation für eine Abtreibung - verdanke ich die Nahtoderfahrungen und den so geschaffenen Zugang zum persönlichen und kollektiven Unter- und Unbewussten, die diese 30jährige Arbeit möglich machten.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Im Rückblick erinnerte ich mich dann auch, dass ich schon im Alter von vielleicht 9 oder 10 Jahren eine Nahtoderfahrung durchlebt haben muss, denn noch heute kann ich mir sofort wieder das Bild unserer Wohnung von oben gesehen ins Gedächtnis holen, und wie mein kleines Brüderchen darin 'wie ein Dilldopp' durch die Zimmer sauste und dabei schrie: *'Datt Ussel<sup>5</sup> ist dood! Datt Ussel ist dood!'* Ich war einfach beim Mittagessen umgekippt<sup>6</sup> und in den jenseitigen Bereich abgetaucht.

Es war nach dieser ersten Nahtoderfahrung, dass ich begann, Leuten mehrere Fakten eines Sachverhaltes zu schildern und immer darauf wartete, dass sie endlich 'springen' ...

Derzeit, so heißt es, ist den Menschen nur ca. 15 - 18 % von dem bewusst, was wirkt. Sie werden sicher sofort zugeben können, dass das nicht gerade sinnvolle Entscheidungen ermöglicht, wenn man 82 bis 85 % der Fakten, Ursachen, Zusammenhänge, Auswirkungen und Folgen nicht kennt - weil sie unter- oder unbewusst sind und wirken. Wir leben in einer wissenschaftsgläubigen Kultur; Menschen nehmen einfach und bequemerweise an, dass nur das, was man wissenschaftlich bewiesen hat, existiere! Dabei übersieht man und klammert man aus, dass noch ganz vieles überhaupt nicht erkannt und nicht wissenschaftlich erforscht ist. Dieser fatale Glaube ausschließlich an das, was wissenschaftlich bewiesen ist, hat die Folge, dass Menschen sogar die Tendenz haben, ureigene Erfahrungen, zu denen diese rationale Wissenschaft keinen Zugang hat - wie etwa Nahtoderfahrungen und was sie bewirken - als 'falsch' zu unterdrücken oder absichtlich zu ignorieren.

---

5 Ussel = Ursel (Moselaner haben Probleme bei der Artikulation des R)

6 sogar an die Auslöser dafür erinnere ich mich heute noch



Vielleicht hilft es uns, aus dieser uns krank machenden Haltung heraus zu finden, wenn wir uns klar machen, **dass in einer egoistischen Kultur nur das wissenschaftlich erforscht und bewiesen wird, woran jemand ein Interesse hat, es zu beweisen - um damit Geld zu verdienen.** Forschung findet bei uns nur noch mit Beteiligung der jeweiligen Industrien statt, und hat daher die immanente Zielsetzung, für ein Problem eine Lösung zu finden, mit der sich Geld verdienen lässt. Sie hat keineswegs mehr die Zielsetzung, das Problem selbst zu transzendieren, um so weitere Probleme, wie zum Beispiel Krankheit, Leid und Kosten zu vermeiden! Denn an der Vermeidung verdient ja niemand. Auch der allgemein übliche Glaube, wie etwas sei oder zu sein habe, spielt eine große Rolle, egal, ob uns dieser Glaube eingebläut wurde, von uns aus einer früheren Inkarnation bereits in dieses Leben mitgebracht wurde, oder unbewusst von den Ahninnen- und Ahnen (damit sind auch unsere Eltern gemeint) übernommen wurde - oder alles zusammen. Wissen aus eigener Erfahrung, also aus selbst gemachter Erkenntnis, gibt uns jedoch die Sicherheit, aus uns selbst heraus die richtigen Entscheidungen für unsere jeweilige Lebenssituation treffen zu können, und macht uns so unabhängig.

*Unter den Menschen gibt es viel mehr Kopien als Originale.*

Pablo Picasso

Jemand mit einem erweiterten Bewusstsein erscheint da natürlich privilegiert; man sollte also meinen, eine größere Übersicht würde nachgesucht von den anderen, aber - weit gefehlt. Bisher wurde derjenige, der sie hatte und über sie sprach - und er tat das ja nicht, um sich in Szene zu setzen<sup>7</sup>, sondern um mit den anderen diese Übersicht zu teilen - dafür eher ausgegrenzt und ans Kreuz

---

<sup>7</sup> was die anderen offenbar in ihrer Projektion glauben

geschlagen. Warum? Man hatte vermutlich enorme Angst, selbst aus der Allgemeinheit des angesagten Denkens auszuscheren, und dann isoliert zu sein. Der eigene Mochtegern - der Neid, nicht selbst an solche Erkenntnisse gelangt zu sein, mag auch mitspielen. Aber die Menschheit kann sich weder diese Angst noch diesen Neid weiter leisten, wenn sie überleben will! Die archetypische Angst vor dem Ausschluss aus der Gemeinschaft sitzt uns von unseren früheren Inkarnationen und vom Erbe unseren Ahninnen und Ahnen her noch in den Knochen, aber wir können diese Angst bewusst hinter uns lassen, wenn wir uns dazu entscheiden.

*Eine neue Art von Denken ist notwendig,  
wenn die Menschheit weiterleben will.*

Albert Einstein

Falls Sie nun gerade ein mulmiges, unwohles Gefühl in sich verspüren, so erkennen Sie bitte: Das hat mit Ihnen zu tun. Ich 'mache' Ihnen das nicht. Wir leben in einem sich ständig entwickelnden Universum und wir können uns dem nur hingeben und anpassen - indem wir selbst uns weiter entwickeln.

*Nichts im Universum ist immer das selbe.*

Ce. Ge. Jung

Dieses Versprechen, das ich damals in New York gegenüber dem leibhaftigen Tod abgab, habe ich also nie vergessen:

*Ich will tun, wozu ich hier her gekommen bin!*

lautet der Zaubersatz, der mich seitdem immer wieder zurück brachte auf meinen Weg, ohne das Ziel zu kennen; er sorgte auch dafür, dass ich nicht aufgab.

*„Es wird dauern, bis sie die Blüte auch selber sehen von dem, was Sie entdeckt haben. Sie haben den Blütenkranz, den Pollenstaub gefunden, aber die Blüte eben noch nicht.*

*Und wenn Sie sich aber bewusst sind dessen, dass das Erkennen zur Blüte nicht in ihrem Vermächtnis liegt, dass es aber das ist, was ihre Seele sucht, und auch das, was Gott den Menschen zeigen möchte, dann werden Sie sich beruhigen.“*

Das sagte mir im Januar 2004 der jenseitige Ce. Ge. Jung über das Tieftrancemedium Mira Kudris über meine Arbeit. Seine Aussage wurde zu einer zusätzlichen Kraftquelle für mich, und brachte mir zusätzlich Motivation, nicht aufzugeben, egal wie schwer mein Weg wurde.

Sich nach innen zu orientieren, um den jeweils nächsten zu tuenden Schritt dadurch zu erkennen, dass er sich stimmig *anfühlt*, steht auch im Gegensatz zu dem, was die meisten von uns in ihrer Kindheit lernten: *„Bevor Du einen Schritt tust, musst Du das Ziel kennen, wo Du hin willst!“* wurde uns gepredigt. Oft hat ein solches Ziel dann ganz vorrangig oder sogar ausschließlich mit eigenen Vorteilen zu tun, die man anstrebt. Entsprechend negativ können sich die Folgen solch einer rationalen Ausrichtung aus ganzheitlicher Sicht betrachtet darstellen, die aber nur wenige bisher bei ihrem Tun einzunehmen in der Lage sind. Wer jedoch das Risiko eingeht und sich bewusst auf seine innere Führung einstimmt, wer bewusst auf seine Seele horcht, und auf das, was für sie notwendig ist, wird

erleben: Wir sind geführt! Und zwar von innen, von unserer Seele, und von oben, von den Jenseitigen, die uns und unsere Ziele hier auf Erden sehr viel besser kennen als wir selbst. Sie sind es auch, die die uns herausfordernden Situationen mit triggern, damit wir durch gemachte Erfahrungen selbst Erkenntnisse machen und so zu größerer Bewusstheit kommen. Es geht also bei diesen Herausforderungen nicht um Strafe! Die Jenseitigen sagen uns deshalb die Lösungen nicht vor, weil wir nur durch selbst gemachte Erfahrungen im Bewusstsein wachsen können, denn nur durch selbst gemachte Erkenntnisse verändern sich unsere Gehirnvernetzungen und erlauben uns dann auch ein neues Denken.

> *Bitte wiederholen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Diese Art der Zunahme unseres Bewusstseins ist das, wozu wir alle hier her kommen. Das zeigt uns, dass wir uns selbst schaden, wenn wir reflexartig vor Herausforderungen flüchten oder sie einfach aussitzen, oder verdrängen. Wir können uns auch nicht von ihnen frei kaufen, denn sie werden uns wieder einholen; wenn nicht in diesem so in einem anderen Leben. Sich durch Konsum von was auch immer ständig von Herausforderungen abzulenken, und sich so vor dem Leben zu verstecken, und sich durch suchartigen Konsum zu vernebeln, wird uns also langfristig überhaupt nichts nützen - sonder nur weiter an dem Ast sägen, auf dem wir sitzen.

*„Es ist alles nur Training!“*

antwortete mir meine höchste Quelle, als ich einmal meinte, jammern zu müssen über diese vielen schmerzhaft empfundenen Herausforderungen. Ja - Training für was? fragte ich mich oft. Wenn es uns gelingt, unsere Erfahrungen im Lichte eines Trainings für

etwas noch Größeres, das noch kommt, anzunehmen, werden wir vielleicht weniger Widerstand gegen sie aufbauen und leisten wollen, sondern ein positiv wirkendes Interesse entwickeln können für das, was noch vor uns liegt, und Herausforderungen eleganter, das heißt souveräner meistern lernen.

*„Ich will tun wozu ich hier her gekommen bin!“*

lautet also der Entschluss, der auch bei Ihnen zuverlässig funktionieren wird!

Zumal, wenn Sie noch nicht wissen, wozu Sie hier her auf die Erde kamen - was gut ist. Denn ansonsten würde sich unser Gehirn sofort einbilden, es wisse schon, wie es zu gehen hat - und alles mit der ihm antrainierten Einseitigkeit verderben. Denn, betrachten wir es einmal genau, erkennen wir, dass der rationale Verstand ja nur das reproduzieren kann, was er bereits kennt! Er ist unfähig, kreativ Neues, noch nicht Gewusstes und noch nicht Gekanntes zu entwickeln oder auch nur anzustreben, denn der rationale Verstand ist vor allem auf Sicherheit bedacht, die er, so ist er nun einmal gebaut, im Bekannten, Herkömmlichen wähnt. Menschen, die aus dieser Programmierung (man könnte auch sagen: Hypnose) heraus leben, leben eine Art Fließbandleben ... und halten das auch noch für intelligent.

Dieser Entschluss: *„Ich will tun, wozu ich hier her gekommen bin!“* erfordert also auch unsere bewusste Hingabe an das, was sein soll, und unsere Demut, dem Erkannten zu folgen. Unser Ego wird so lernen müssen, zurück zu stehen.

Die vielen Zeichen am Rande unseres Weges wahrzunehmen und zu beachten macht es uns leichter, voran zu schreiten, und erlaubt uns, ein größeres Verständnis für den Sinn und auch mehr Freude

auf dieser irdischen Reise zu entwickeln. Wir sind alle seelisch-geistige Wesenheiten, gerade so wie die Jenseitigen, die uns geistig führen - nur haben wir als Menschen hier auf der Erde für unseren Aufenthalt in der Materie einen materiellen Körper.

Sie müssen mir das alles nicht einfach glauben.

Vielmehr möchte ich Sie bitten, sich jetzt nur einmal versuchsweise vorzustellen, wie selbstverständlich Sie diese hier dargestellte Sicht hätten, wenn sie Ihnen von klein auf beigebracht und vorgelebt worden wäre. Dass unsere derzeitige Sicht revisionsbedürftig ist, erkennen wir daran, was wir alle mit unseren herkömmlichen Leben auf der Erde bewirkten und bewirken: Eine stetig anwachsende Katastrophe. Haben Sie ihre eigene Beteiligung daran wenigstens schon bemerkt? „*Sie stehen nicht im Stau - Sie sind der Stau!*“ war auf einem quer über die Autobahn gespannten Spruchband zu lesen. So ist es.

Sie können also selbst Erfahrungen machen in diesem jenseitigen Bereich, uns zwar einfach: Es gibt geführte Meditationen und Trancen auf CDs, die uns das im stillen Kämmerlein erlauben, vollkommen unabhängig von irgend einem Guru, irgend einer Sekte, irgend einer Religion - und absolut gefahrlos. Bei den Anleitungen gebe ich dazu Hinweise.

Im Verlauf meiner 30jährigen Reise wurde mir Hilfe wahrhaftig von allen Seiten und immerzu zuteil, egal, ob jemand mich bewusst unterstützen oder mir lieber Knüppel zwischen die Beine werfen wollte: Ich lernte an allen Erfahrungen, und durfte so auch immer wieder staunen, wie letztlich alle Erfahrungen nur unserer Weiterentwicklung dienen. Allen Beteiligten möchte ich also meinen Dank aussprechen.

## II. Die Katalysatoren

Die ursprünglich als Blockaden im Verborgenen, in unserem Unter- und Unbewussten wirkenden Zusammenhänge, die so das Chaos im Menschen erzeugen, das er so in der Welt verursacht, bezeichne ich heute als Katalysatoren für die Weiterentwicklung unseres Bewusstseins - denn genau dazu sollen sie uns dienen.

1. Reinkarnation / Frühere Leben
2. Ahninnen- und Ahnenerbe
3. Urtrauma der Geburt
4. Das Weibliche
5. Linkshänder & Gehirnhemisphären
6. Identifikation
7. Projektion

Alle möglichen Probleme in unserem Leben haben ihre Wurzeln in diesen uns noch meist unbewussten Bereichen. Indem wir diese Bereiche ignorierten, schnitten wir uns von einer Fülle von im Verborgenen liegenden **Möglichkeiten** ab, die uns und unsere Leben erleichtern und bereichern können. Diese Katalysatoren haben das Potenzial, uns in neue Bereiche des Seins zu befördern und so segensreich für uns selbst, unsere Familie, unsere Mitmenschen und den Planeten zu wirken. Indem derjenige, der sich mit ihnen befasst, seine so erreichte erweiterte Bewusstheit nicht versteckt - um anderen gefällig zu sein und sie nicht zu verunsichern - sondern sie bewusst im eigenen Leben ausstrahlt, wirkt er zudem motivierend auf andere Menschen, sich ebenfalls mit diesen Katalysatoren zu befassen und deren Inhalte auch für sich selbst zu klären. Je mehr Menschen sich dem widmen, um so einfacher wird das wiederum für alle werden und um so schneller wird es üblich

werden. Denn jeder, der solche Prozesse für sich und in seiner Zeit und seiner Lebenssituation durcharbeitet, hilft über das morphogenetische Feld (das kollektive Bewusstsein, in das wir alle einklinken) auch wieder allen anderen. Ist das nicht schön?

- Fragen Sie sich immer innen, ob ein Schritt und welches Thema für sie gerade anliegt - und nehmen Sie in sich die Antwort dazu wahr, und folgen sie ihr.

Am 27.07.2009 erhielt ich aus meiner höchsten Quelle folgende Botschaft:

*"Mir scheint, die Menschheit hat sich in ihrem Suchen nach dem rechten Weg verirrt und trotz aller Bemühungen, ins Licht zu kommen, wird die Dunkel-Finsternis dabei immer größer. Sie wohnt im Herzen und niemand kann das ändern, außer dem Menschen selbst. Es braucht dazu seinen Willen, das ändern zu wollen und durch die dafür notwendige Reinigung zu gehen. "Mein Herz ist rein" muss und kann und darf dabei das Ziel sein! Diese Reinheit muss nicht mit Arbeit und ausgiebigem Schrubben verbunden sein. Sie kann durch die bewusste Entscheidung zur Ehrlichkeit sich selbst und anderen gegenüber erlangt werden. Das braucht Mut in einer Kultur, die auf Manipulation beruht und aufbaut. Denn Ehrlichkeit und Manipulationen schließen sich aus. Jeder Mensch hat jedoch die Fähigkeit zur Wahrhaftigkeit. Sie bewusst zu leben ist der Schlüssel, der aus der Finsternis und dem Chaos heraus führen wird. **Selbstbetrug ist nicht mehr möglich.** Er ist die wahre Ursache dieser Katastrophe, die sich die Menschheit selbst geschaffen hat. Verführungen haben das befördert,*



*jedoch nicht verursacht."*

Diese Botschaft bringt auf den Punkt, worum es geht, und dass es um die Arbeit an sich selbst geht, um selbst aus krank machenden, noch kulturüblichen Verhaltensweisen heraus zu finden, und warum. Ein Wegweiser also, der Beachtung verdient, auch wenn wir die Botschaft nicht sofort komplett verstehen mögen. Unser Wille und unser Wunsch und unsere Bitte, sie verstehen zu können, werden dazu führen, dass wir Erfahrungen anziehen, die uns ein komplettes Verständnis ermöglichen.

## 1. Katalysator: Reinkarnation / Frühere Leben

*Der Himmel inmitten des Berges,  
das Bild von des Großen Zähmungskraft.  
So lernt der Edle viele Worte der Vorzeit  
und Taten der Vergangenheit kennen,  
um dadurch seinen Charakter zu festigen.*

*Der Himmel inmitten des Berges deutet auf verborgene Schätze. So liegt in den Worten und Taten der Vergangenheit ein Schatz verborgen, der zur Festigung und Steigerung des eigenen Charakters verwendet werden kann. Das ist die rechte Art des Studiums, sich nicht auf historisches Wissen zu beschränken, sondern das Historische durch Anwendung immer wieder gegenwärtig zu machen. (aus dem I Ging: 26. Des Großen Zähmungskraft)*

Obwohl es sein kann, dass aufgrund unserer Konditionierungen und unseres unbewussten Einklinkens in die uns umgebenden Gruppenbewusstseine und in das kollektive (Massen-)Bewusstsein unsere Widerstände gegenüber der Vorstellung eines in dieses Leben mitgebrachten Karmas aus früheren Leben noch groß sein mag, können wir, wenn wir wissen **wollen**, mit der Zeit selbst lernen zu erkennen, dass es tatsächlich die uns noch unbewussten Verstrickungen und die daraus resultierenden, aus anderen Leben stammenden reflexartig auftretenden emotionalen und mentalen Reaktionen sind, die in diesem Leben wiederum für Probleme mit anderen Menschen und in vielen Situationen sorgen. Damit wir sie erkennen, bearbeiten, und so endgültig lösen, treten diese Probleme in unserem jetzigen Leben wieder auf!

Wir leben in einer Zeit, in der solche Situationen nicht nur aus uns

selbst getriggert werden, sondern auch von außen, von den anderen Menschen und durch die uns umgebenden und uns beeinflussenden technisch erzeugten elektro-magnetischen Schwingungen und Energien und Mikrowellen. Wer das nicht weiß und berücksichtigt und entsprechend lernt, bewusst über sie hinaus zu gehen, wird also durch diese Technikfolgen unbewusst zurück entwickelt, indem er weiter einfach längst Überkommenes reproduziert. Hier ist eine Ursache für die zunehmende Gewalt und Brutalität in der Welt.

Möglichkeiten, wie wir selbst über diese im Unbewussten wirkenden Ursachen Gewissheit erlangen können, sind natürlich vorhanden, wir müssen sie nur nutzen **wollen**, denn es ist ja unsere genuine Aufgabe, für unsere seelisch-geistige Ernährung und so für die Grundlage unseres Wachstums zu sorgen - so, wie wir auch selbst für unsere körperliche Ernährung durch unser eigenes Essen sorgen müssen.

Mit Hilfe von CDs, die für solche Rückführungen in frühere Inkarnationen eigens besprochen sind, und die man kaufen kann, tauchen wir, ausgehend von einem heutigen konkreten Problem, in andere Inkarnationen ein und sehen die dafür relevanten Episoden vor uns. Staunend erleben wir so auch, dass Menschen, mit denen wir heute zu tun haben, auch schon in früheren Inkarnationen eine Rolle spielten, und zwar damals so gut wie immer eine ganz andere! Gerade auch deshalb entstanden ja die heutigen Konflikte: Wir wie sie rutschten unbewusst in Verhaltensweisen, die zu früheren Erfahrungen gehörten, heute aber kaum noch zielführend sind. Durch eigene Einsicht kommen wir so in die Lage, Korrekturen bei uns vorzunehmen und Lösungen zu erkennen und umzusetzen. Sie werden staunen, wie leicht es Ihnen fällt, zu vergeben, wenn Sie Einsicht genommen haben in die Hintergründe! Wir sind, machen wir uns die Zusammenhänge bewusst, sehr viel weniger nachtragend und rachsüchtig, als wir aus Gewohnheit, also

unbewusst und reflexartig erscheinen, so lange wir das Gefühl haben, dem Partner und seinem Verhalten mehr oder weniger hilflos ausgeliefert zu sein.

Indem wir also das sowieso in uns verborgen Wirkende aufdecken und es durch das so entstehende Verständnis, durch bewusste Vergebung und bedingungslose Liebe und Mitgefühl für alle Beteiligten, einschließlich uns selbst, heilen, werden diese Altlasten aus anderen Inkarnationen zu Katalysatoren für unsere dann größere Bewusstheit, und wir können gleichzeitig auch Fähigkeiten und Talente, die wir bereits in diesen früheren Leben entwickelten, erkennen und sie bewusst für das heutige Leben integrieren und aktiv nutzen.

Wir erkennen so sehr schnell, dass Rache uns nicht zusteht und dass das Universum selbst für Gerechtigkeit sorgt - dass wir uns darum nicht auch noch kümmern müssen! Statt in christlicher Opfermentalität unser 'Päcklein tapfer weiter zu tragen', erkennen wir, wie wir selbst an den Problemen beteiligt waren und können lernen, sie hinter uns zu lassen. Niemand wird uns diese Arbeit an uns selbst je abnehmen können. Aber tatsächlich brauchen wir für diese Arbeit auch von niemandem eine Erlaubnis einzuholen. Sie ist unsere Verantwortung und unser Privileg. So werden wir souverän.

## 2. Katalysator: Ahninnen- und Ahnenerbe

Damit ist nicht in erster Linie das materielle, finanzielle Erbe gemeint, obwohl auch das ein erheblicher Klotz am Bein eines Nachkommen darstellen kann, z. B. wenn es sich um ein Geschäft oder einen Betrieb handelt, die weiter zu führen sind, oder um Immobilien, die erhalten werden wollen, oder um andere Pfründe, die zu verwalten wir uns von der Herkunftsfamilie gezwungen fühlen, vielleicht, weil wir von klein auf da hinein wuchsen und da hinein erzogen wurden, und uns gar kein anderes Leben als wie das unserer Eltern als richtig vorstellen können. Vielleicht sind wir sogar zufrieden damit, dass auf diese Weise für uns finanziell vorgesorgt wurde, und halten diese Vorsorge womöglich für ein Zeichen Gottes, dass wir so 'richtig' sind. Überprüfen wir es, fragen wir unsere Seele, was wirklich für uns im Leben anliegt.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Zu unserem Ahninnen- und Ahnenerbe gehören auch alle Prägungen, Werte, Meinungen, Ansichten, Überzeugungen, Glaubenshaltungen, Motivationen, Vorurteile und reflexhaften Verhaltensweisen, egal ob ererbt oder in den Jahren unseres Aufwachsens in unserer Herkunftsfamilie eingebläut, abgeschaut und unbewusst assimiliert. Damit sage ich nichts über deren Qualität! Sondern ich will darauf hinweisen, dass wir hinterfragen sollten, ob das, was wir da unbewusst übernahmen, in unserem jetzigen Leben und der in unserer Seele mitgebrachten Aufgabe und unserer angestrebten Weiterentwicklung dienlich sind - oder eher nur die Stufe zu unserer durch Transformation möglichen höheren Bewusstheit. Auch eher peinliche Familiengeheimnisse können über

Generationen unbewusst bei allen nachwirken, sei es das un- oder außerehelich gezeugte Kind, von dem unsere Vorfahren und somit wir abstammen, der Konkurs, der die Familie ins soziale Abseits drängte, oder der blutrünstige Henker unter den Vorfahren. Statt uns entschuldigend zu sagen: *'Wir sind halt so ...'*, haben wir heute die Möglichkeit, mit dazu extra besprochenen CDs Einblicke ins Verborgene der voran gegangenen Generationen zu nehmen - nicht, um über sie zu rechten und zu richten! - sondern um uns in sie einzufühlen und sie so ganz anders verstehen zu lernen, und so auch die Geschenke zu erkennen, die durch sie auf uns kamen, aber auch, wo nötig, Korrekturen in unseren eigenen Einstellungen vorzunehmen. Die von unserer Sippe ererbten und übernommenen Prägungen usw. sind eben keine 'Zufälle' im herkömmlichen Sinn, sondern das, was uns schicksalhaft zu fällt - als Grundlage für unsere vor dieser Inkarnation geplante seelisch-geistige Weiterentwicklung. Nutzen wir sie also.

Wir wählten uns vor unserer Inkarnation diese Familie/Sippe, in der wir inkarnierten, mit allen Familienangehörigen und mit dem Ort und der Situation dieser Familie und ihrer Kultur - weil wir genau mit und durch sie und die so entstehenden Herausforderungen etwas ganz Spezielles lernen wollten. Erkennen Sie, wie wenig sinnvoll es ist, auf sie zu schimpfen und sich über sie zu ärgern? Was immer für Herausforderungen wir erleben, letztlich drehen sich alle um die Entwicklung der Fähigkeit zur bedingungslosen Liebe.

*Selbstbetrug ist nicht mehr möglich.*

Akzeptieren wir das, wird uns das beflügeln, aus dem ganzen alten Schlamassel endlich heraus kommen zu wollen, und so auch unsere Ahninnen- und Ahnen zu erlösen! Denn was einer der Sippe schafft, ist für alle anderen auch wirksam. Je mehr Einblicke wir nehmen,

und je mehr Hintergründe wir erkennen, und je mehr heute  
Überkommenes wir verabschieden können, um so mehr werden wir  
diese uns erlösenden Katalysatoren lieben.

### 3. Katalysator: Urtrauma der Geburt

Sicher ist dies der wichtigste Katalysator, denn jeder Mensch, der auf der Erde inkarniert, erlebt dieses Urtrauma der Geburt und ist auch seinen unbewussten Nachwirkungen ausgeliefert - zumal diese unbewussten Prägungen im kollektiven Bewusstsein weltweit noch dominant sind, odurch sie weiter verstärkt werden. Machen wir uns auch klar: Diese Nachwirkungen unseres Urtraumas der Geburt trugen in der Vergangenheit erheblich zu unserem in früheren Inkarnationen erwirkten negativen Karma und dem unserer Ahninnen- und Ahnen, das wir von ihnen unbewusst ererbten und übernahmen, bei.

Die Erkenntnis, dass durch das unbewusst in uns und unseren Vorfahren - und allen anderen Menschen! - wirkende Urtrauma in der Vergangenheit so vieles falsch laufen *musste*, ist also ein allererstes wichtiges Ergebnis der Befassung mit diesem Urtrauma, denn wir alle hatten eine, durch die Folgen dieses kollektiv erlittenen Urtraumas der Geburt verengte, und durch große reflexartig auftretende existentielle Ängste enorm eingeschränkte Sicht und Haltung dem Leben gegenüber, die wir nicht brauchen und nun aufgeben.

*Jedoch wird es immer evidenter,  
wie sehr die Geburt,  
stets ein Ringen auf Leben und Tod,  
sich als schweres Urtrauma der Seele einprägt.*

Gustav Hans Graber<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> Dr. Gustav Hans Graber, ein Schweizer Lehrer und Psychologe, beschrieb 1922 zuerst diese Folgen und Zusammenhänge des Urtraumas der Geburt.



**Verfallen wir bitte nicht in den fatalen Irrtum zu glauben, dass das, was alle erleiden, kein Trauma sein kann!**

Oft genug bildet sogar das Urtrauma der Geburt die Wurzel für ein späteres Traumasystem in uns, denn wir sind, wenn wir dieses Urtrauma als Babies erleben, weder in der Lage, es zu begreifen, noch es zu verarbeiten, weshalb wir zu diesem Zeitpunkt nur die Möglichkeit hatten, es zu verdrängen. Dadurch konstellierte sich bei uns und allen anderen jedoch auch der Reflex, Unangenehmes einfach zu verdrängen, was uns vielleicht zuerst eine Entlastung bringen mag, langfristig jedoch, da Traumata aufeinander aufbauen, eben genau zu diesen Traumasystemen führte, die uns dann mehr und mehr zu blockieren und zu lähmen vermochten. Daher ist es sinnvoll, diesen Reflex zur Verdrängung als erstes zu erkennen und zu lösen.<sup>9</sup>

*> Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Indem wir bei der Geburt meist schmerzhaft erleben, dass wir plötzlich und ohne vorher davor gewarnt oder darüber informiert worden zu sein, diesen uns bislang wohligh warm bergenden, behütenden, schützenden und nährenden mütterlichen Leib verlassen müssen, verlieren wir bei der Geburt unsere bislang gefühlte, gewohnte Geborgenheit, unsere bislang körperlich empfundene Sicherheit, sozusagen unsere Heimat. Wir verlieren auch plötzlich und ohne Vorwarnung unsere bis dahin automatisch erfolgte Ernährung, und darüber hinaus auch die bis dahin jederzeit für uns fühlbare Nähe, Zuwendung und Beachtung durch unsere Mutter!

Wen wundert es da, dass die meisten Babies nach ihrer Geburt fürchterlich schreien, heulen, und dass ihnen die Anstrengungen,

---

<sup>9</sup> Für alle dargestellten Zusammenhänge finden Sie in den Anleitungen mehr Informationen.

die sie gerade hinter sich brachten, und ihre Empörung darüber, ins Gesicht geschrieben sind?

Diese also ganz real als '*Vertreibung aus dem Paradies*' erlebte urtraumatische Erfahrung hat zur Folge, dass wir unsere irdischen Grundbedürfnisse erst durch diesen Verlust der automatischen Versorgung mit ihnen = eine traumatische Erfahrung - bewusst erkennen lernen, denn zuvor waren diese Grundbedürfnisse im Mutterleib eben wie im Paradies erfüllt, so dass sie uns nicht bewusst sein konnten. Diese Koppelung bewirkt, dass bei der auftauchenden Möglichkeit erneuter Verlusterfahrungen die damals konstellierte Urängste sofort im Unter- und Unbewussten wieder aktiviert werden, und wir von ihnen beeinflusst unsere Entscheidungen treffen und handeln - ohne dass wir das auch nur merken oder hinterfragen könnten.

Diese Urängste vor dem möglichen Verlust von Ernährung - Geborgenheit/Sicherheit - Anerkennung (sozialer Akzeptanz) sind also das, was unser irdisches Hamsterrad antreibt und die unser eigenes Tun wie auch das, was wir 'für andere' (in der unbewussten Projektion dieser Urängste) tun oder tun wollen - bestimmen. Im späteren Leben reproduzieren wir diese durch eine traumatische Erfahrung konstellierte Ängste reflexartig, also derart unbewusst, dass wir überzeugt sind, sie seien richtig und sogar notwendig und alle, die 'richtig' sind - müssten diese Ängste auch haben. Kennzeichen dieser Ängste sind auch permanente Sorgen, dass - was auch immer - verknippt würde oder nicht reicht. Wir versuchen so unbewusst und reflexartig eine Wiederholung der damals erlebten und als bedrohlich empfundenen Ausgeliefertheit zu vermeiden. Eben diese noch bestehende weit verbreitete Unbewusstheit über unsere urtraumatische Erfahrung im Zuge unserer Geburt, wodurch diese Urängste entstanden, ist der Grund, weshalb auch diejenigen

Menschen, die bereits über mehr als genug verfügen, aus diesem Hamsterrad kaum je auszusteigen vermögen - denn auch ihre Urängste bleiben ja bestehen, solange sie nicht bewusst erkannt und gelöst wurden.

Haben wir also Mitgefühl auch mit ihnen - denn wir sitzen - was die unter- und unbewussten Urängste angeht - mit diesen Reichen, psychisch gesehen, in einem Boot ... Wir *meinen* nur, dass es ihnen (mit mehr Geld) doch besser gehen müsste ...

Aufgrund dieser schockartigen Erfahrung: '*Paradise lost*' - bilden wir spontan auch unsere egoistischen Reflexe aus: Angriff (Aggression) und Flucht (Regression), da wir meinen, dringend etwas tun zu müssen um auf diese gefühlte existentielle Bedrohung zu reagieren. Am liebsten wollen wir zurück ins uns bekannte paradiesische Dasein, also zurück in den Mutterleib, und viele von uns wollen ihr gesamtes Leben lang unbewusst nichts anderes: Auch Sex ist ein Ausdruck für diesen Drang zurück in den Mutterleib, wie auch z. B. im Wasser, in der Badewanne liegen, im Bett bleiben ... Die Überzeugung, für das eigene Überleben kämpfen zu müssen, drückt sich aus in der Aggression.

So kommt es, dass wir im späteren Leben annehmen, diese beiden egoistischen Reflexe seien 'normal' und nötig und gehörten zu uns, und weil alle anderen sie auch haben, sind wir davon überzeugt, das müsse so sein und sei so richtig.

Tatsache ist, dass diese beiden Reflexe 'Angriff' und 'Flucht' unser Seelen-Selbst überlagern - sie entstanden ja zeitlich gesehen später - und so die Macht haben, unser wahres Leben zu torpedieren, indem wir diesen Reflexen folgen statt unserem Seelen-Selbst. Nur vergleichsweise wenige kamen bislang auf die Idee, diese von allen mehr oder weniger reproduzierte Ausrichtung einmal zu hinterfragen, und konnten sie relativieren. Indem wir nun alle erkennen können, wieso und wie diese beiden Reflexe entstanden,

lockern sie schon ihren gnadenlosen Zugriff auf uns! Fühlen Sie hin und spüren Sie die Erleichterung!

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Kinder, die durch Kaiserschnitt zur Welt kommen, erleben diese natürliche schmerzvolle Passage, die zumindest im Unterbewussten eine Art Anker setzt, durch den ein Mensch später den bewussten Zugang zum Urtrauma der Geburt finden kann, nicht. Aber die Erfahrung, dass das Paradies der automatischen Versorgung plötzlich verloren ist, machen und haben sie gleichermaßen.

*Zur Zeit haben auch wir Jenseitigen den Eindruck, dass alles ziemlich verkehrt läuft. Also Menschen bauen Dinge, die sie nicht brauchen. Sie bauen Dinge um, die alles schlechter machen. Die Wirtschaft verschlechtert sich. Die Beziehungen der Menschen verkomplizieren, verlieren sich, verschlechtern sich. Aber das hat mit einem Kollaps zu tun, der immer eintritt, wenn etwas Essentielles verändert wird.*

*Und das Essentielle, das verändert wird, ist:*

*Die Menschen müssen aufhören mit ihrem egoistischen*

*Willen alleine irgend wo hin zu kommen.*

Ce. Ge. Jung

Durch die Bewusstmachung und Bearbeitung des Urtraumas der Geburt wird es für jeden möglich, seine egoistischen Reflexe in deren Ursprung zu erkennen und zu lösen, um in größere Freiheit zu gelangen - in die Freiheit, bewusst aus seinem Seelen-Selbst zu leben, um zu tun, wozu er hier her auf die Erde kam; nur das kann uns Erfüllung bringen. Die Bearbeitung des Urtraumas der Geburt ist also ein Schritt hin zur eigenen Souveränität.

Dieser Schritt bedeutet natürlich nicht, dass wir dann keine irdischen Bedürfnisse mehr haben, sondern wir bleiben so den reflexhaft, also aus dem Unbewussten auftretenden, emotional wirkenden Prägungen durch das Urtrauma, die für das reflexhafte Auftreten des Egos sorgen, nicht mehr ausgeliefert, sondern wir können in Ruhe die Hintergründe und Möglichkeiten, die in einer bestimmten Situation angelegt sind, intuitiv fühlend wahrnehmen, abwägen und erkennen, und gelassen und frei und ohne uns drängende Zwänge entscheiden. Sich daran immer wieder zu erinnern ist notwendig - auch wenn das Urtrauma der Geburt bewusst gelöst wurde; denn viel zu stark ist noch das uns umgebende kollektive Feld, in dem das Urtrauma noch dominant seine Wirkungen entfaltet, und viel zu sehr sind wir gewohnt, bei unseren Entscheidungen nach dem monetären Gewinn uns auszurichten - statt nach dem, was sinnvoll FÜR ALLE wäre.

*Wo kämen wir hin,*

*wenn wir keine Angst mehr vor dem Leben hätten?*

Bitte erkennen Sie also: Die durch das Urtrauma der Geburt entstandenen existentiellen Ängste vor dem Verlust von Ernährung, von Geborgenheit (Sicherheit) und von Beachtung und Anerkennung steuern *noch* fast alle unsere irdischen Werte, Motivationen, Ziele,

unser Denken, Fühlen und Handeln in unserem Leben und in unseren Beziehungen, und damit das, was wir in der Welt bewirken! Sie steuern auch fast alle von uns Menschen geschaffenen Regierungen und Institutionen, unsere Ausbildungen und Studien, die Wissenschafts- und Rechtsstrukturen, unsere Gesundheitsindustrie und sogar die von uns Menschen geschaffenen Religionen mit ihren Sekten und Gurus.

Die durch diese unbewusst wirkenden Urängste entstehende Gier ist nicht, mit was auch immer, im Außen zu befried(ig)en - sondern diese Folge des Urtraumas der Geburt kann jetzt global erkannt und innen gelöst werden, von und in jedem Menschen selbst - damit echter Friede möglich wird. Indem Menschen die Möglichkeit haben, und nutzen, ihr Urtrauma der Geburt selbst zu bearbeiten und zu lösen wird eine große Veränderung möglich.

*Ohne dass jemand etwas aufzeigt  
wird nie Bewusstheit entstehen.*

Ce. Ge. Jung

EXKURS: Die hier dargestellten Zusammenhänge über das Urtrauma der Geburt entsprechen nicht den Darstellungen von Otto Rank, wie er sie 1923 publizierte; diese weichen vom hier Dargestellten ab. Meine Einsichten beruhen auf den von Dr. Gustav Hans Graber in seiner Dissertation 1922 zum Doktor der Psychologie in der Schweiz dargestellten Erkenntnissen, publiziert in dem Buch: 'Die Ambivalenz des Kindes', sowie auf meinen von Jenseitigen geführten Erfahrungen in diesem Leben, u.a. auch auf der Tatsache, dass ich durch die Nahtoderfahrungen zu einer Wiedergeborenen wurde, ohne erneut durch ein Trauma der Geburt gehen zu müssen - wodurch dieser schon erwähnte Zugang zum persönlichen und kollektiven Unbewussten möglich wurde.

Dr. Gustav Hans Graber gab seine Doktorarbeit 1923 zwecks Publikation an den Wiener Internationalen Psychoanalytischen Verlag, der damals von Otto Rank geleitet wurde. Otto Rank (er hieß eigentlich Rosenfeld) war, wie auch sein Mentor Sigmund Freud, Jude. Meine Vermutung geht da hin, dass beide als Juden nach Erleiden des Urtraumas der Geburt ja womöglich noch das Trauma der Beschneidung erlitten, das, zeitlich gesehen später entstanden, somit ihr jeweiliges Urtrauma der Geburt überlagern musste und mit ihm ein Traumasystem bildete. Deshalb konnten sie vermutlich damals selbst noch keinen direkten Zugang zum eigenen Urtrauma der Geburt finden<sup>10</sup>.

Die Beachtung der Reihenfolge erlittener Traumata kann verhindern, dass man glaubt oder sich einredet, dass z. B. die Vergewaltigung, die man mit 10 Jahren erlitt, die Ursache für alle Probleme sei: Man muss wirklich ganz hinunter zum Urtrauma der Geburt, um die Traumastruktur aufzubrechen. Meine eigene Erfahrung war folgende: Vor Erleiden des Urtraumas der Geburt hatte ich bereits in der 12. Schwangerschaftswoche ein Trauma erlitten, das zu dem realen Herzklappenfehler<sup>11</sup> führte - so dass ich gezwungen war, bei meiner Suche nach der Ursache des Herzklappenfehlers mich **durch das Urtrauma der Geburt hindurch zu arbeiten**, somit also hinter es zu schauen.

Freud soll damals Otto Ranks Darstellungen zum Trauma der Geburt nicht überzeugend gefunden haben, und er hat auch weiterhin dem Trauma der Geburt keine sonderliche Aufmerksamkeit gewidmet, da er damals davon ausging, dass die Seele erst einige Zeit nach der Geburt in den Körper gehe. Es ist jedoch die Seele des kommenden Kindes, die von Anfang an, sogar schon vor der Befruchtung, um die Eltern herum ist, und vom Moment der ersten Zellteilung an das Wachstum und die Entwicklung des kommenden Menschen orchestriert.

Andererseits weiß man heute auch vom 'Gedächtnis des Körpers'.

---

10 Die Tatsache, dass im jüdischen Glauben die Beschneidung als 'von Gott gewollt' nicht als ein Trauma angesehen wird oder werden kann, mag dabei mitgewirkt haben.

11 Dieser Herzklappenfehler war auch Teil meines Ahninnen- und Ahnenerbes und -Karmas, das ich zu finden und zu bearbeiten vor der Inkarnation beschlossen hatte. Eine Großmutter starb an dem gleichen Herzklappenfehler in genau dem Alter, das ich in New York bei den Nahtoderfahrungen hatte.

*Jede Erkenntnis beginnt mit den Sinnen.*

Leonardo da Vinci

Ich hoffe sehr, Sie sind fähig an dieser Stelle auch einzusehen, dass die größten Probleme der Menschheit, **Kriege und Völkerwanderungen**, „NUR“ ein kollektiver Ausdruck dieser egoistischen Reflexe: Angriff und Flucht sind, die sich im Zuge des Erleidens des Urtraumas der Geburt UNBEWUSST konstellierte und konstellieren.

*Nur was uns bewusst ist, können wir auch ändern!*

- Ganz sicher ist es ein enormer Beitrag zu mehr Frieden in der Welt, Menschen, die sich miteinander im Krieg befinden und Menschen, die auf der Flucht sind, eine eigene Bearbeitung und Lösung ihres Urtraumas der Geburt zu ermöglichen.

*Wer sich selbst von diesem Urtrauma heilt,*

*trägt zur Heilung der Menschheit und der Erde bei!*

**> Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen**

Stellen Sie sich bildhaft vor:

*"Ich werde ja immer größer. Hier drinnen wird mir das langsam zu eng. Ich muss raus, da, durch diesen engen Kanal! Das ist sehr unangenehm, sogar schmerzhaft auch. Aber es ist bald vorüber.*



*Draußen ist viel kälter, und auch viel heller als ich es gewohnt bin. Ich höre plötzlich ungewohnte, laute Geräusche, das ist nicht sehr schön, sondern schmerzt mich. Jetzt fasst mich jemand fest an, Aua! Hoch gehoben werde ich dann - und nass gemacht, brrrr, das erschreckt mich schon wieder. In irgend etwas werde ich dann eingewickelt. Dieses grelle Licht schmerzt noch immer in meinen Augen, ich mache sie lieber wieder zu. So viel überraschend Neues geschieht mit mir, ich staune. Und Hunger habe ich jetzt, und Durst - auch das kannte ich vorher überhaupt nicht. Vorher war immer alles so wie es mir behagte. Nun ist das alles plötzlich ganz anders. Wieso nur? Ich finde mich kaum zurecht. Wie werde ich denn nun diesen Hunger und Durst wieder los? Wie schade, dass ich aus diesem Paradies, wo es mir so gut ging, hinaus geworfen wurde. Warum bloß? Was habe ich getan, dass ich da raus musste? Vielleicht war ich doch einfach nur zu groß geworden für dieses Paradies?*

*Ah, da ist sie ja wieder - meine Mama! Ich erkenne sie an ihrer lieben Stimme! Und wie vertraut sie sich anfühlt! Schön - sie legt mich auf ihren Bauch; da bin ich dem Paradies wieder sehr nahe. Ich fühle: Sie wird sich um mich kümmern, ich muss keine Angst mehr haben.*

*Und je mehr ich dann weiter wachse, desto mehr neue, ungewohnte Erfahrungen werde ich machen. Aber das ist der ganz normale Ablauf auf der Erde, für jeden Menschen, der hier her kommt. Durch immer mehr Erfahrungen kann ich auch immer mehr Fähigkeiten entwickeln, und so die vielen anderen Menschen, die Welt und mein Sein in ihr begreifen und mit gestalten, wie das schon Milliarden Menschen vor mir getan haben - um mich an all dem zu erfreuen!"*

Zukünftige Mütter und Väter möchte ich dazu ermutigen, ihr eigenes Urtrauma der Geburt bald zu lösen, damit sie einerseits

mehr Sicherheit dem Leben gegenüber aus sich selbst heraus entwickeln, und mehr Souveränität, also den Traumafolgen selbst nicht mehr ausgeliefert sind, und diese und aus ihnen resultierendes Verhalten auch nicht mehr an ihre Kinder weiter vererben oder es ihnen durch Erziehung beibringen. Ich ermutige Mütter und Väter auch, liebevoll und ausgiebig mit ihrem kommenden Baby schon im Mutterleib vor der Geburt die gemeinsam durchzustehende Geburtsphase zu besprechen und dem Baby ehrlich darzustellen, was es erwartet - und dass es alle nur mögliche Unterstützung von außen dabei erhalten wird! So ist es besser vorbereitet und sicher, dass es hier auch wirklich willkommen ist, und dass für es gesorgt werden wird. Haben sie keine Angst, dass das kleine Kind die Wahrheit nicht verkraften könnte. Es ist keineswegs dumm! Es hat vielleicht sogar schon mehr Inkarnationen hinter sich als seine Eltern!

Eine solche vertrauensvolle Vorbereitung - und bitte horchen Sie, was das Baby Sie fragt! - wird ihm diese Geburtserfahrung erleichtern. Etliche Forschungen ergaben immer wieder, dass das Baby im Mutterleib alles mitbekommt; nutzen wir das.

Dieses Urtrauma der Geburt und seine Folgen müssen Sie mir wiederum nicht glauben. Jeder kann es bewusst und durch eigene Erfahrung in sich erkennen lernen. Möglich wird das wieder durch die eigene Arbeit mit dafür geeigneten Meditations- bzw. Rückführungs-CDs, die es zu kaufen gibt, oder durch die Arbeit mit einem dafür ausgebildeten Medium oder spirituellen Berater. Eine anschließende Aufstellung zu den bisherigen Folgen des Urtraumas der Geburt im eigenen Leben, wie ich sie in den Anleitungen darstelle, bringt schon einen großen Fortschritt in der Bewusstheit eigener Ängste und daraus resultierender automatischer egoistischer Reflexe, und hilft bei der nun anstehenden Revision der eigenen Einstellungen und Motivationen

dem Leben gegenüber. Aber auch mit der CHÖD-Methode, die ich ebenfalls bei den Anleitungen beschreibe, sind diese drei Urängste - als Dämonen, mit denen wir direkt kommunizieren können - sehr erfolgreich und schnell zu bearbeiten und zu lösen.

*Allein der Mensch hat die Macht, die Erde zu zerstören.*

*Vögel und Kaninchen können das nicht.*

*Doch wenn der Mensch die Macht hat, die Erde zu zerstören,*

*dann hat er auch die Macht,*

*sie vor der Zerstörung zu bewahren.*

Dalai Lama

Bitte, bitte - erkennen Sie Ihre Beteiligung an allem, was in der Welt stattfindet - und nutzen Sie Ihre Möglichkeiten und ihre Macht und Ihre so erlangte Souveränität zur Veränderung.

Vielleicht haben Sie es schon selbst erkannt?

Schauen Sie einmal, mit welchen Argumenten uns die Mobilfunkbranche dazu bringt, diese Geräte zu kaufen und zu nutzen: Für unsere Sicherheit - für unser Einkommen - für unsere Anerkennung! Damit will ich keinesfalls behaupten, diese Branche instrumentalisieren das Urtrauma der Geburt und seine Folgen - wie man vielleicht jetzt annehmen könnte, was ja einer Verschwörungstheorie gleich käme. Nein - so schlau sind sie nun doch nicht. Sie benutzen nur ihre eigenen inhärenten Ängste, die aus dem Urtrauma der Geburt resultieren - in der Projektion, und haben natürlich damit Erfolg, weil ja noch fast alle diesen inneren Ängsten ausgeliefert sind.

#### 4. Katalysator: Das Weibliche

Keine Frage, dass noch immer, am Ausgang des seit Jahrtausenden waltenden Patriarchats, das Weibliche zu wenig gewürdigt und noch oft missbraucht, ausgebeutet und vergewaltigt wird. „Selber Schuld!“ ist ein beliebter Hinweis solcher Patriarchen, die glauben, sie hätten weiterhin das Recht zu verlangen, dass Frauen nach ihren Vorstellungen zu funktionieren haben.

Da wir zunehmend von den Missbräuchen durch Geistliche usw. an Knaben erfahren müssen, sei an dieser Stelle angefügt, dass alle Kinder bis zum Alter von 17 Jahren energetisch gesehen weiblich sind - diese Missbräuche an Knaben also auch dem Diebstahl weiblicher Energien dienen, anstatt diese weibliche Energie in sich selbst zu entwickeln. Denn das könnte jeder Mann - und damit wäre dieser brutale Umgang mit dem anderen Geschlecht aus der Welt geschafft.

Diese Art des respektlosen Umgangs mit dem Weiblichen wurde lange Zeit nicht nur von einzelnen Exemplaren der Gattung Mann als 'normal' angesehen und selbstverständlich gepflegt, sondern ist auch in den patriarchalen gesellschaftlichen Strukturen und Institutionen noch vorhanden; vielen ist das, und deren Ausmaß, noch gar nicht zu Bewusstsein gelangt - sondern sie tun selbstverständlich dabei mit. Auch Frauen.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Mir scheint, diese Minderbewertung des Weiblichen, die sich auf diese Weise manifestierte, können wir auch als eine Folge des von uns allen, den männlichen wie den weiblichen Nachkommen

erlebten Urtraumas der Geburt identifizieren, denn unbewusst erlebten wir ja unsere 'Vertreibung aus dem Paradies' der automatischen Versorgung als durch die Mutter verursacht, also durch das Weibliche: Das Weibliche schien am Verlust unseres Paradieses Schuld ... hat uns aus ihm hinaus geworfen ... so wurde es unbewusst von uns wahrgenommen - zumal uns das ja auch immer wieder erzählt wurde. Vielleicht gelingt es Ihnen, vorausgesetzt, Sie üben weiterhin fleißig, Ihre Alphawellen zu stabilisieren, sich diesen Plot einmal ganz lebensnah auszumalen. Sie werden dann begreifen, wie wenig es fruchten konnte und kann, lediglich gegen die Minderbewertung, die Ausbeutung und den Missbrauch des Weiblichen anzureden und an zu predigen, ja zu missionieren - wenn unbewusst IN ALLEN MENSCHEN ein von allen erlebtes Urtrauma dahingehend wirkte, dass wir aus unbewusster Erfahrung an die Schuld des Weiblichen glauben (mussten)!

Sie verstehen so sicher auch besser, warum die Gegenwehr vieler Frauen gegen diese Mär, das Weibliche trage Schuld am Verlust des Paradieses, bisher nicht vehementer ausfiel: Diese unbewusst in uns allen nachwirkenden, urtraumatischen Erfahrungen, immer wieder reproduziert und somit potenziert und auch vererbt, da sie ja von allen Menschen und seit sehr sehr langer Zeit gemacht wurden, und deshalb auch im kollektiven Bewusstsein dominant wirken - sie wurden ja auch von den weiblichen Nachkommen selbst gemacht ... und verursachten so auch in ihnen diesen unbewussten Glauben daran, dass das Weibliche Schuld trage am Verlust unseres Paradieses.

Das alles kann nun bewusst beendet werden.

**Der allerbeste Weg, ein Weg mit Mehrwert, ist für Männer, sich des eigenen inneren weiblichen Anteils bewusst zu werden, ihn bewusst wert schätzen zu lernen, ihn also ans Licht zu bringen und**

diesen weiblichen Anteil - **die Seele des Mannes ist weiblich!** - bewusst als Ergänzung ihrer an sich männlichen Ausrichtung zu integrieren. Nur Männer, die in sich selbst ihren eigenen weiblichen Anteil als minderwertig unterdrückten, waren fähig, das Weibliche im Äußeren, also die Kinder bis zum Alter von 17 Jahren und die Frauen und die Natur derart auszubeuten und zu massakrieren. Hinzu kam wiederum die Wirkung des Kollektivbewusstseins und auch diese vermeintliche Not und der daraus resultierende Glaube (ein Archetyp) - der Allgemeinheit angepasst leben und funktionieren zu müssen, um sich zugehörig fühlen zu können und zu dürfen.

Wir alle sind durch Vater und Mutter gekommen, und tragen deshalb als Menschen auch das Männliche wie das Weibliche in uns. Ganz = heil können wir nur leben und sein, wenn wir unseren männlichen wie weiblichen Anteil **bewusst** akzeptieren und ausdrücken. **Das bedeutet auch, dass sich Frauen wie Männer dieser UNBEWUSSTEN Ursprünge dieser Mär, das Weibliche trage Schuld an der Vertreibung der Menschen aus dem Paradies, die zudem von gewissen Religionen zwecks männlicher Dominanz benutzt wurde, bewusst werden müssen.**

Frauen sollten ganz bewusst davon Abstand nehmen, einfach die Komplementärrolle einzunehmen, und womöglich dabei auch noch in die *Identifikation mit dem Aggressor*<sup>12</sup> zu gehen, die der Aggressor oft selbstredend als Kotau erwartete ... Frauen wiederum erhofften sich durch ihre bereitwillige Identifikation mit dem Aggressor, so eher von männlichen Brutalitäten verschont zu bleiben.

Wegen der derzeit üblichen, sog. Emanzipation der Frauen fühlten sich viele Frauen ganz automatisch, um in dieser Männerwelt

---

12 Mehr zur 'Identifikation mit dem Aggressor' unter 6. Identifikation.

überhaupt überleben zu können, dazu heraus gefordert, ihre männlichen Anteile zu entwickeln. Frauen sollten jedoch immer bewusst darauf achten, dass sie ihre Weiblichkeit keineswegs zugunsten der derzeit noch höher angesehenen männlichen Fähigkeiten - ich sage nur: MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) - vernachlässigen oder gar aufgeben wollen, um besser im männlich ausgerichteten öffentlichen Leben mithalten zu können. Der Drang, durch solches Verhalten sich eine erfolgreiche soziale Position in der Männerwelt zu ergattern mag auch auf das unbewusste Urtrauma der Geburt zurück gehen.

*Männer und Frauen sind nicht auf dieser Welt,  
um miteinander zu konkurrieren!*

*Das ist ein Irrtum!*

Auch wenn die Männer noch reflexhaft schnell in solches Konkurrieren einsteigen, vielleicht weil sie sich einbilden, mit ihrer Kraftmeierei Frauen platt und mundtot machen zu können, müssen Frauen Mittel und Wege entdecken, dem nicht auf gleicher Ebene zu begegnen! Über Frauen darf nicht einfach getrampelt werden; das wird auf diejenigen, die das tun, so oder so zurück fallen. Schon längst sind die Folgen dieser allzu männlichen Ausrichtung in der Welt dabei, uns **alle** krank zu machen! Schleichend und immer mehr ist die Welt aus dem Gleichgewicht geraten, und der mit diesen Folgen der zu männlichen Technik einher gehende zunehmende Verlust der Alphawellen hat daran Anteil.

*Der Mensch muss sich als die Essenz des Lebendigen begreifen  
und nicht als Machtmaschine der Zerstörung.*

Ce. Ge. Jung

Wissenschaftler, die die Grundlagen schufen, Ärzte, die über mehr als ein Jahrhundert die Folgen von Strom für die menschliche Gesundheit ignorierten, Juristen, die nicht fähig waren, das Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit wichtig zu nehmen, und Techniker, die ihrem Spieltrieb folgten und alles, was machbar war, in die Welt setzten - ohne sich um die Folgen zu kümmern, haben diese Zerstörung, der wir uns heute durch die nieder- und hochfrequenten Stromtechniken ausgesetzt sehen, zu verantworten. Aber natürlich auch diejenigen Menschen, die diese Techniken besinnungslos konsumieren und sie als die unumgängliche Zukunft der Menschheit preisen. Dass selbst hochkarätige Fachleute seit Jahrzehnten 'in den Wind reden' zeigt, wie tief diese SUCHT sitzt und wirkt.

*Wahrheit ist die beste Tarnung.*

*Die glaubt uns sowieso niemand.*

Max Frisch

Andere zum Sündenbock zu machen ist noch üblich, weil für die eigene Psyche bequem und praktisch; man kann sich selbst so entlasten. Als Sündenböcke herhalten müssen die, die von einer sich lauter artikulierenden Mehrheit als minderwertig und schwach angesehen und deklariert werden, so dass man sein eigenes Verdrängtes ohne Gefahr, dass die Schwachen sich eventuell wehren oder zurück schlagen, auf diese projizieren kann.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*



Das Weibliche hatte in dieser Sündenbockrolle in der autoritär-patriarchalen Vergangenheit jede Menge Gelegenheiten, durch schmerzvolle Erfahrungen zu wachsen. Das ist nicht ironisch gesagt. Sondern indem wir lernten, 'unsere Feinde zu lieben' - wurden sie zu unseren Wegweisern, oder, anders herum betrachtet: Indem wir sie als unsere Wegweiser akzeptieren lernten, konnten wir sie lieben lernen! Für diese Herausforderung, auch die, so zur bedingungslosen Liebe förmlich gezwungen zu sein - können wir dankbar sein, denn erstaunt erlebten wir, dass auf diese Weise aus dem 'schwarzen Mann', der über viele Generationen Frauen traumatisierte, letztlich ein 'goldener Mann' wurde! Mit seinem unbewussten, das Weibliche traumatisierenden Verhalten sorgte er so nicht nur für die Weiterentwicklung der Frauen und des Weiblichen, sondern - **indem die Männer jetzt gefordert sind, sich ebenfalls zu entwickeln und ihren weiblichen Anteil und die weiblichen Fähigkeiten zur Demut und Hingabe an das, was sein soll, bewusst zu würdigen und zu integrieren** - sogar für die Weiterentwicklung der gesamten Menschheit!

Zur kollektiven Minderbewertung des Weiblichen trug auch die Unkenntnis, vor allem der Männer, aber auch vieler Frauen, über die genuin weiblichen Fähigkeiten und deren wahren Sinn und wahre Bedeutung bei. Naturgemäß eher passive, empfangende weibliche Eigenschaften dienen nicht dem männlichen Wunsch nach aktivem Tun und Handeln und nach aktiver Durchsetzung und Machtdemonstration; das sollte bewusst sein.

Die weibliche Fähigkeit zur Hingabe und die dazu gehörige Demut wurden im Patriarchat also missverstanden und deshalb missbraucht, indem von Frauen erwartet wurde, dass sie sich dem Mann demütig hinzugeben hatten - wobei auch die frühere finanzielle Abhängigkeit der meisten Frauen mithalf. Frauen, die sich dem widersetzen, mussten mit schmerzhaften Konsequenzen

rechnen, und der sie manipulierenden Daumenschrauben waren nicht wenige.

Was man selbst nicht kennt, kann man beim anderen nicht erkennen, und so eben auch nicht anerkennen und schätzen und würdigen - und was unbewusst in einem wirkt und einem nicht geheuer ist, und deshalb einem womöglich Angst macht, unterdrückt man reflexhaft bei sich und bekämpft und unterdrückt es auch im Außen, bei den anderen. Das war bei beiden Geschlechtern meist der Fall.

Indem wir nun unseren jeweils gegengeschlechtlichen Anteil bewusst erkennen und anerkennen und integrieren, wird der Kampf der Geschlechter der Vergangenheit angehören. Im Leben der eigenen Seele zu folgen - **die Seele der Frau ist männlich** - und durch sie unserer höheren Führung, also die bewusste vertikale Ausrichtung der Menschen auf die Quelle hin, von der wir kamen - bringt die große Veränderung, die schon längst in Gang ist. Die uns umgebenden kosmischen Energien haben sich gewandelt und fordern und fördern unsere vertikale Ausrichtung. **Das braucht von beiden Geschlechtern die bewusste Hingabe an das, was sein soll, und die dafür notwendige Demut.**

*Der Anruf kommt von weiter oben!*

Es gab auch Männer, die auf das Gegenteil der Minderbewertung des Weiblichen verfielen, und Frauen auf ein Podest hoben, sie neben die Jungfrau Maria stellten mit der Erwartung, dass sich frau dann auch so jungfräulich aufzuführen habe. Wenn frau das nicht tat, glaubte mann wiederum, einen Grund bzw. das Recht zu haben, sie abzuwerten und missbrauchen zu können, zu dürfen, zu müssen ... „*Selber Schuld!*“ Das ist das, was man dem Sündenbock gerne sagt,

um sich so zu entschuldigen, keineswegs, um sich für seine Brutalität und Kränkungen zu entschuldigen ... wofür es mehr als an der Zeit wäre, vor allem für die Täter, um sich selbst aus dieser Täterrolle bewusst entlassen zu können! Ohne das keine Bewusstheit!

Diese strukturelle Unterdrückung des Weiblichen im Patriarchat wurde auch möglich, weil die mondhaften Frauen von klein auf lernten und dazu erzogen wurden, sich dem Männlichen als dem Sonnenhaften und somit angeblich Stärkeren anzupassen und ihm zu folgen, und ihr eigenes Licht unter den Scheffel zu stellen, um den Mann nur ja nicht zu provozieren. Zeitweise wurden Frauen sogar eine eigene Seele abgesprochen.

Mit der Zeit lernten Frauen, Männer, oft ohne dass die das merkten, geschickt zu manipulieren, und auch das wurde ihnen wieder - zu Recht - angekreidet. Hinter solcher Akrobatik stand oft auch die archetypische Angst der Frauen vor einem Ausschluss aus der Gemeinschaft der Menschen, und die archetypische Angst davor, womöglich alleine die Kinder nicht durchbringen zu können, oder verhungern zu müssen.

Haben Sie erkannt, dass es sich da wieder um Folgen des Urtraumas der Geburt handelt?

*> Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Diese früher kaum hinterfragte Anpassung der meisten Frauen an die patriarchalen gesellschaftlichen Erwartungen brachte Frauen reale Vorteile; sie war aber auch für die Männer bequem, weil die so die Macht haben konnten, und wer die Macht hat, kann bestimmen und kontrollieren. Eine andere Folge war, dass sich der Mann so nicht heraus gefordert fühlte, sich *selbst* weiter entwickeln zu müssen.

Ende 2003 nahm der himmlische Ce. Ge. Jung über das Tieftrancemedium Mira Kudris zu diesem Thema Stellung, und sagte, *man habe den Frauen die Schuld gegeben daran, dass sie das Solare nicht auf die Welt gebracht hätten, man habe ihnen die Ganzheit sozusagen auf den Buckel geknüpft, und nicht verstanden, dass Frauen mondhaft sind. Dass sie es sind, die aus den zerstörten Sonnenpartikeln geschaffen wurden. Das Weibliche sei immer nach den Katastrophen und Kataklysmen der biologischen Evolution aus den Resten der Sonnen entstanden. Die Vorstellung, dass die Sonne das Ewige sei - sei eben falsch! Die Sonne sei das sichtbare Geschöpf, die materialisierte Sehnsucht des Menschen nach Wirklichkeit und nach Gott. Aber das Weibliche sei das Ewige! Es sei das, was entstehe, wenn die Sonne zu Ende ist. Es sei die Wirklichkeit der Essenz, die Wirklichkeit der Dunkelheit. Dort sei die Wahrheit über die Seele, nicht in der Sonne! Die Sonne lebe im Vergleich zum Sternenstaub des Mondes kurz. Frauen seien unzerstörbar. Wie solle das, was aus der Zerstörung entstanden sei, noch zerstörbar sein? Die Vorstellung des Mannes, einen Rivalen zu finden, sei seine größte Illusion. Solange sich der Mann mit dem Solaren identifiziere, sei er homosexuell; 90 % aller Männer seien homosexuell. In Bezug auf das Geistig-Seelische seien sie nicht bei sich, und erwarteten eine Zeit der Sonne im Außen, anstatt die Hoffnung der Ewigkeit aus dem Mond zu bekommen, und aus dem, was passiere, wenn sie am Ende seien. Das sei extrem wichtig. Wir sollten uns bereit machen für eine neue Zeit.*

Vielleicht werden Sie die einzelnen Aussagen nicht sofort ganz verstehen, aber doch ein inneres Gefühl dafür entwickeln, dass sie stimmen? Darum geht es: Unser Gefühl für Wahrheit, für Wahrhaftigkeit voran zu lassen, und diesem Gefühl zu vertrauen und zu folgen.

Selbstverständlich spielte früher verursachtes Karma oft auch bei der Wahl eines Lebenspartners bzw. einer Lebenspartnerin mit, wie auch das unbewusste Ahninnen- und Ahnenerbe dabei mitbestimmend war. Beschließen wir, uns in einer Rückführung solche tief und noch unbewusst in uns wirkenden Motivationen und woher sie rühren, näher anzuschauen, kommen wir in die Lage, Ursachen und Wirkungen von Konflikten zu begreifen und zu durchschauen, und Verständnis und Vergebung für was auch immer früher geschah, werden möglich! Das macht natürlich unser heutiges Miteinander sehr viel fruchtbarer.

Schon früh konnte eine patriarchale Prägung durch unsere Familie und deren Themen, sogar schon im Mutterleib, einsetzen. Wenn z. B. ein weiblicher Embryo in der Schwangerschaft im Bauch der Mutter miterlebte, dass die Mutter einer Gewalterfahrung, verursacht von einem Mann, ausgeliefert war, konnte es beim weiblichen Embryo zu einer unbewussten, aus großer Angst reflexhaft konstellierte 'Identifikation mit dem Aggressor' kommen, die, sollte sie später nicht bewusst erkannt und bearbeitet und gelöst worden sein, lebenslang weiter wirksam blieb. Solche Frauen konkurrierten und wetteiferten und machten vielleicht mühelos Karriere im männlichen patriarchalen System, ohne sich ihres inneren, durch dieses Trauma verursachten Motors auch nur bewusst zu werden, und hatten, da sie sich so selbst für gut und wichtig und richtig da erfolgreich hielten, und auch entsprechendes positives Feedback von außen erhielten, kaum je die Chance, zu sich selbst zu finden. Darüber hinaus kann es auch sein, dass ein weibliches Baby, das im Bauch der Mutter miterlebte, wie die Mutter Gewalterfahrungen ausgesetzt war, dadurch, dass das Baby im energetischen Gefühlsfeld der Mutter heran wuchs und ihre und seine eigenen Gefühle nicht klar unterschieden waren, durch eine

'Identifikation mit dem Aggressor', zu der sich die Mutter gezwungen fühlte - mit geprägt wurde. Es lohnt sich für solche Frauen, Einblick zu nehmen in diese frühen Prägungen um sie hinter sich lassen zu können - und in die Freiheit und Souveränität des eigenen Seins zu gelangen. Natürlich gelten solche Erfahrungen analog auch für männliche Embryos.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Die schicksalhaften Wege unserer Leben sind also keineswegs Strafen Gottes, sondern führen zu den notwendigen Herausforderungen, also letztlich Hilfen, mit denen wir vor unserer Inkarnation einverstanden waren, damit wir größere Bewusstheit erreichen können. Wenn wir das bereitwillig einsehen, wird es uns möglich, diese irdische Reise in ihrer Bedeutung zu würdigen und auch ganz anders zu genießen. Vor allem müssen wir uns dann nicht mehr durch unendlichen Konsum vom Wesentlichen des Lebens ablenken. Stattdessen empfinden wir den Wert unseres Hierseins, vor allem für uns selbst.

*Sie wachsen nicht, wenn Sie in einem wunderbaren Blumengarten sitzen, sondern Sie wachsen, wenn Sie krank sind, Schmerzen haben, Verluste erleben, und wenn Sie Ihren Kopf nicht in den Sand stecken, sondern den Schmerz annehmen und lernen, ihn zu akzeptieren, nicht als Fluch oder Strafe, sondern als ein Geschenk mit einer ganz, ganz speziellen Absicht.*

Gerade indem viele Frauen am Ende des Patriarchats meinten, sich im männlichen System beweisen und mit den Männern in ihren Domänen konkurrieren zu müssen, um nicht weiter so abhängig wie unsere Mütter und Großmütter von ihnen zu bleiben, haben sie selbst ja letztlich dieses patriarchale Machtsystem stabilisiert und weiter gestärkt! Eine 'Identifikation mit dem Aggressor'! Eine Frau in der 'Identifikation mit dem Aggressor', die sich im männlichen Konkurrenzsystem durchsetzte, stützte also unbewusst dieses System, das sie ursprünglich schädigte ... und das das Weibliche unterdrückte und benachteiligte.

Da heraus finden kann nur die Frau und der Mann, also der Mensch, der das Mondhafte in sich - seine Seele und deren Verbindung zur Natur, zum Kosmos, zum Jenseitigen, zum Göttlichen - akzeptiert, würdigt und mit Hingabe und Demut lebt.

Das Mondhafte an sich ist auch ein schönes Bild dafür, dass wir nicht alles mit unserem egoistischen Willen erzwingen können, sondern dass es natürliche Rhythmen und Phasen im Leben gibt, die ihre ganz eigenen Bedeutungen haben. Die Phase des Mondes, wenn er unsichtbar ist, der Dunkelmond, geht zuverlässig dem Neumond voraus, wo dann vieles ganz neu gesehen und verstanden werden kann.

Der christliche Opfermythos, in unserer Kultur noch wirksam, führte dazu, dass viele Frauen die Tendenz hatten, sich lieber klein zu machen und zu begnügen, statt sich offen gegen die Missstände zu wehren, vielleicht aufgrund ihrer Erfahrungen, dass in unserer Kultur dem Opfer oft höhnisch auch noch die Schuld an seiner Notlage zugeschoben wird: *Selber Schuld!* (Steigerung: *Gott wird schon wissen, warum er dich straft!*) Viele Opfer meinten deshalb, ihre Notlage verstecken, runterspielen und verdrängen zu müssen.

Andererseits gab es auch gönnerhafte Täter, die sich energetisch mit weiblicher Energie vollsogen, indem sie, nachdem sie das Weibliche zum Opfer gemacht hatten, diesem gnädig einen kleinen Finger reichten - nur um den wieder zurück zu ziehen, wenn sie merkten, dass das Opfer in der Hoffnung auf Rettung nach ihm griff ... Auch das hat innere unbewusste Ursachen, denen man auf den Grund gehen kann.

> *Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Durch diese kulturübliche Opferhaltung war es Frauen oft nicht möglich, ihr eigenes, tief in ihnen unbewusst wirkendes Selbstmitleid wahrzunehmen, das so zu einer zusätzlich und unendlich weiter wirkenden Energiebremse werden konnte, die zuverlässig verhinderte, diesen ganzen Schlamassel in seinen Verstrickungen zu durchschauen und aus ihm heraus zu finden. Auch dieses verdrängte Selbstmitleid ist ein kollektives Feld. Wir tun als Frauen und Männer in Notlagen gut daran, es bei uns selbst zu vermuten, es dingfest zu machen und zu heilen!<sup>13</sup> Scheuen wir uns nicht, ganz genau bei uns hin zu schauen und zu hinterfragen, was uns behindert und blockiert - wir können das, wenn wir wollen! Dabei wird Frauen womöglich auch die Einsicht helfen, dass die im Patriarchat erlittenen Verletzungen weniger auf sie persönlich gemünzt waren, sondern noch immer kultur- und systembedingt sind, und noch immer vom diesbezüglichen (den meisten Menschen noch unbewussten) kollektiven Bewusstsein mit getragen sind. Auch die Zuwanderung von Menschen aus Kulturen, in denen Frauen einen noch viel geringeren Stellenwert haben, verschlechtert, kollektiv gesehen, wiederum die hier inzwischen erreichte freiere Position der Frauen.

Zivilcourage lernen und die eigenen Rechte offen einfordern lernen

---

13 Das geht wiederum sehr gut mit der CHÖD-Methode, die in den Anleitungen dargestellt ist.



kann neue Energien und Mut aktivieren. Auch ältere Frauen sind eingeladen, sich die sieben Katalysatoren anzuschauen, und, wenn sie den Wunsch in sich fühlen, sich auch bewusst zu machen, und sie zu nutzen, um Altes und Überkommenes loszulassen, statt in den alten Traumatisierungen stecken zu bleiben und weiter an ihnen zu leiden.

Vielleicht fällt uns das leichter, wenn wir erkennen: **Niemand kann und wird uns diese Arbeit je abnehmen! Niemand kann sich von ihr freikaufen!** Gerade in dieser Beziehung sind wir alle gleich: Sie ist unsere Verantwortung und unser Privileg!

*Es wird niemand kommen und uns retten vor dem,  
was wir selbst in der Welt angezettelt haben!*

*Das ist unsere eigene Aufgabe.*

Ganz sicher brauchen wir nicht noch mehr MINT!

Vor einigen Wochen ging die Nachricht durch die Medien, dass den Dreijährigen in den Kitas in Rheinland-Pfalz zu Beginn der Sommerferien Bücherpakete geschenkt wurden, um so ihr Interesse an MINT zu schüren! Ja, habt Ihr denn wirklich noch gar nichts begriffen? Habt Ihr schon alle Eure Alphawellen eingebüßt? Wollt Ihr, dass das bei den Kindern möglichst schnell auch so weit ist? Mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik werden wir uns doch nicht heilen können, das ist ausgeschlossen, sondern noch schneller in den Abgrund stürzen! Es sind genau die Technikfolgen von Anwendungen, die aus diesen Fachbereichen hervorgingen, die uns längst am Krückstock gehen lassen, und dabei sind, alle Menschen krank und siech zu machen und letztlich die Menschheit ausrotten können - schleichend, als Langzeitwirkungen, und ohne dass die Masse der Menschen es auch nur bemerkte.

## Andersrum!

**Das genuin Weibliche muss endlich in seiner wahren Bedeutung erfasst und gewürdigt und bewusst gelebt werden.**

**Von allen!**

Nur dadurch wird ganzheitliches Denken, Fühlen und Handeln möglich - was unbedingt notwendig ist, da wir in einem ganzheitlich funktionierenden Kosmos leben, und nicht immer weiter gegen dessen Gesetze verstoßen können.

Diese Umstellung der Menschen auf die bewusste vertikale Ausrichtung, zurück zur Quelle, für die wir zwingend unsere Alphawellen benötigen, finden wir auch im **Sonnenweib** symbolisiert:



- **Sonnenweib wurzelt im Mond** - Symbol für unsere bewusste Orientierung nach innen, für unser Hören auf unsere Seele, und das so mögliche intuitive Erfühlen als bewusst gelebte Basis unserer irdischen Inkarnationen.
- **Sonnenweibs Haupt ist umgeben von 12 Sternen** - Symbol für unsere bewusste Rückverbindung zum Jenseitigen / Kosmischen / Göttlichen, von wo wir Führung erhalten.
- **Sonnenweib ist bekleidet mit der Sonne** - Symbol für das bewusste Ausstrahlen und Manifestieren von dem, was wir fühlend durch unsere Seele und durch unsere bewusste Rückverbindung zum Jenseitigen / Kosmischen / Göttlichen als wahr erkennen.

Am 23.09.2017 kam es zu einer ungewöhnlichen planetarischen Konstellation, wie sie nur ca. alle 7000 Jahre stattfindet. Mond - Jupiter - Sonne - Merkur - Mars - Venus befanden sich in einer Linie und unterstützten so energetisch das Trigon, das MOND und NEPTUN an diesem Tag für eine gewisse Zeit bildeten, was zur Umkehrung des Energieflusses des Neptun-Pluto-Sextils<sup>14</sup> führte. Durch diese reale kosmische Erscheinung, die energetische Auswirkungen auf uns Menschen auf der Erde hat, blieb das Sonnenweib nicht nur Bild und Symbol, sondern es wurde zum kollektiven, energetisch wirkenden Archetyp für diese bewusste vertikale Ausrichtung der Menschen. Die Veränderungen sind in Gang und nicht mehr rückgängig zu machen. Der einzelne Mensch kann sich auf die neue energetische Ausrichtung bewusst einstellen und sie bewusst leben. Je mehr Menschen dies für sich tun, um so einfacher wird diese Energieumkehrung für alle werden. Bereits 1907 trug Rudolf Steiner vor, das Sonnenweib bringe die neue Art des Denkens in die Welt. Tatsächlich geht es bei der vertikalen Ausrichtung um

*das bewusste*

*GEBEN und NEHMEN*

*des Himmels mit der Erde!*

Schon seit langem haben Menschen in aller Welt an dieser Entwicklung durch ihre eigene seelische Reinigung und die Klärung ihres Verdrängten, durch bewusste Entwicklung von bedingungsloser Liebe und echtem Mitgefühl, und durch die eigene bewusste Ausrichtung auf ihre Seele, auf ihre Gefühle und Intuition und durch ihre bewusste spirituelle Rückverbindung zum Jenseitigen / Kosmischen / Göttlichen und durch bewusste Energiearbeit

---

14 Zur Notwendigkeit dieser Umkehrung des Energieflusses war mir im Sommer 2001 eine Vision geschenkt worden; mehr darüber unter dem 5. Katalysator: Linkshänder & Umerziehung

mitgearbeitet, und so bei dieser Umkehrung des Energieflusses des Neptun-Pluto-Sextils mitgewirkt. Ihnen sei ganz herzlich gedankt, von oben und überall her!

Statt weiter mit Liebe Macht auszuüben - geht es um die

*Hingabe an die Kraft der in sich selbst gefühlten  
bedingungslosen Liebe.*

Bedingungslose Liebe entspricht dem kosmischen Bewusstsein. Erkennt Ihr, dass und wie wir dadurch - und nur so - fähig werden zur Rückkehr zur Quelle?

Über das Sonnenweib ist uns aus der Apokalypse des Johannes auch bekannt:

- **Das Sonnenweib lebte lange in der Wüste** = Symbol für den Ausschluss und die Verdrängung des genuin Weiblichen aus der patriarchalen Gesellschaft und Kultur, und somit der Verdrängung der archetypisch weiblichen Fähigkeiten des Menschen, also des weiblichen Teils der Polarität, ins Verborgene. Folgen der einseitigen Glorifizierung des Männlichen waren: Der fehlende Wille zur Ganzheit<sup>15</sup>, Nichtberücksichtigung der Seele und fehlendes Mitgefühl, und lange Zeit die fehlende Wahrnehmung bzw. die Verdrängung der Folgen des Ausschlusses und der Minderbewertung und Traumatisierung des Weiblichen.
- **Das Sonnenweib kämpfte lange gegen die Dämonen** = Sonnenweibs Kampf gegen die Dämonen innen und außen steht beispielhaft für den Mut und die Zivilcourage, die es braucht, um kollektive und persönliche Verdrängungen und Verstrickungen aufzuzeigen und zu erkennen, anzuerkennen, zu bearbeiten und integrierend zu lösen.

---

<sup>15</sup> Auch symbolisiert darin, dass Frauen wie Männer jeweils dem anderen Geschlecht die Schuld für Konflikte zu schoben

- **... die dem Sonnenweib das Kind wegnehmen wollten.**  
Ablenkungen, Verführungen, Irreführungen von außen und innen versuchten, dem Sonnenweib die Frucht = die Erkenntnis zur Ganzheit, und wie Menschen sie erlangen, abzujagen, und so den Fortschritt der Menschheit zu behindern.
- **Aber Gott hat das Sonnenweib (in der Wüste) ernährt.**  
Durch ‚Sonnenweib‘-Erfahrungen und durch die Anwendung der Katalysatoren für die Transformation unseres Bewusstseins lernen Menschen durch eigene gemachte Erfahrungen Vertrauen in die kosmischen Gesetze und in die geistige Führung, die uns vom Jenseitigen / Kosmischen / Göttlichen zukommt. Menschen erleben und wissen so aus eigener Erfahrung, dass und wie durch bewusste Rückverbindung zum Jenseitigen / Kosmischen / Göttlichen für ihr Überleben gesorgt ist und dass sie nährt, und können sich dem Prozess der Entwicklung des Bewusstseins vertrauensvoll hingeben.
- **Das Kind - steht hier als universelles Symbol für Ganzheit** (= Heilung) eines jeden Menschen, denn das Kind kommt durch Vater und Mutter und ist gleichermaßen aus dem Weiblichen wie aus dem Männlichen entstanden. Diese Heilung manifestiert sich im vereinigten Chakra, in das die allerhöchste Energie einfließt und aus dem diese Energie hinaus in die Welt strahlt - wie es das Sonnenweib zeigt.

*Manche Dinge bleiben immer wahr:*

*Leben und Tod.*

*Erde und Himmel.*

*Die Geschenke der Göttin: Intuition und Liebe.*

(Ägyptisches Totenbuch)

*Der Verstand irrt, das Gefühl nie.*

(Robert Schumann)

Der sprichwörtliche 'Kampf der Geschlechter' war Beispiel für die unbewusste Täter-Opfer-Verstrickung, die eigentlich eine Verschränkung war, und die sich nur löste, indem sich das Opfer bewusst durch Vergebung einen Schritt (eine Ebene) über seine Opfer-Rolle und damit auch über die Ebene des Täters erhob. Würde das Opfer den Täter immer weiter anklagen und beschuldigen, sich an ihm rächen wollen oder von ihm Kompensation fordern und erwarten, bliebe es auf der gleichen Ebene mit dem Täter verstrickt, säße es also auf der gleichen Bewusstseinssebene fest, und würde so auch immer weiter Erfahrungen des Opferseins anziehen.

*> Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

- Stellen Sie sich das Bild von Schwertern und Lanzen und Speeren vor, deren scharfe Schneiden und Spitzen mitfühlend mit Mullbinden umwickelt sind - und erkennen Sie:

*Es sind ja die Täter,*

*die krank sind und der Heilung bedürfen!*

In Anbetracht dieser 'Entwicklungshilfen', die die Männer den Frauen gaben, damit diese sich provoziert und heraus gefordert fühlten, die Ebene des Opferdaseins bewusst hinter sich zu lassen, können Frauen also nicht nur Mitgefühl haben, sondern dankbar vergeben und loslassen.

Die Lösung der Täter-Opfer-Verstrickung ist also möglich, wenn von dem ausschließlichen horizontalen logisch-rationalen Denken und Berechnen: Rache, Auge-um-Auge, Strafe, Sühne, Wiedergutmachung, Ausgleich, Kompensation, etc. abgesehen wird, und das Opfer bewusst vertikal auf die höhere (ganzheitliche) Ebene des echten Mitgefühls und der bedingungslosen Liebe und Vergebung geht, und bewusst bei sich bleibt - im Sinne des Satzes von J. W. v. Goethe:

*Was geht Dich an, wenn ich Dich lieb habe?*

- Reflexartig auftretende Emotionen müssen so nicht verdrängt werden, sondern gerade ihre Energien können genutzt werden für die Transformation auf die höhere, die ganzheitliche Bewusstseinsstufe - die wirkt!
- VORSICHT: Versuche, dann den Täter (womöglich vor sich selbst) retten zu wollen, würden das ehemalige Opfer wiederum an dessen Ebene binden, weshalb wir davon ganz bewusst absehen sollten. Es ist notwendig, das zu vermeiden, denn im Retten-Wollen liegt eine (auch kollektive) Versuchung / Verführung.
- Durch den bewussten Wechsel zur höheren Ebene trennt sich das ehemalige Opfer von der Energie des Täters. Die Konsequenz dieses bewussten Ebenenwechsels ist dann auch, dass frau (man) sich bewusst nicht mehr zum Opfer machen lässt, weil frau (man) sich nun nicht mehr dazu eignet, und bewusst dafür nicht mehr zur Verfügung steht. Und frau (man) das auch formuliert (ausdrückt).
- So wird möglich, zu erkennen, dass frau (man) nur durch diese Herausforderung, die der Täter darstellte, den Schritt auf die

höhere Ebene tat - der 'schwarze' Mann wird zum 'goldenen' Mann.

- Diese Lösung kann und muss auch bei Konflikten zwischen Gruppen und Völkern zur Anwendung kommen, damit Heilung möglich wird, und Frieden.



## 5. Katalysator: Linkshänder & Gehirnhemisphären

Eine Naturheilärztin erkannte mich 1988 als Linkshänderin, obwohl ich als Kind auf das Handeln mit rechts umerzogen worden war, was ich noch heute erinnere - und auch, dass ich stolz darauf war, es mit rechts zu können! Sie empfahl, mich einmal mit dieser angeborenen Veranlagung zu befassen. Zuerst verstand ich gar nicht, warum. Aber dann interessierten mich die Hintergründe der Linkshändigkeit, und ich begriff, dass die früher kulturübliche Umerziehung von Linkshändern auf rechts immer eine Benachteiligung der ursprünglichen, natürlich angelegten Gehirnorganisation bedeutete, und so Stress zur Folge hatte, und ich entschied, mich selbst auf meine angeborene linke Handlungs- und rechte Gehirnhemisphärendominanz zurück zu schulen. Dies tat ich gegen den Rat sog. Fachleute, die davon abrieten, weil ihnen für einen solchen Schritt scheinbar damals noch der Mut fehlte.

Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen. Verifizieren konnte ich meine so gemachten Erfahrungen durch wissenschaftliche Forschungen, die in den vergangenen Jahrzehnten publiziert worden waren und die ich bei der ZB Med in Köln abrufen und einsehen und kopieren lassen konnte. Mir war bald klar, dass in der bewusst gelebten Linkshändigkeit ein noch unentdecktes Potenzial steckt, und ich begann, meine Erfahrungen an andere Erwachsene, die als Kind auf rechts umerzogen worden waren, und die sich nun ebenfalls auf ihre angeborene Gehirn- und Handlungsdominanz zurück schulen wollten, in Selbsthilfegruppen und Workshops weiter zu geben. 1996 publizierte ich die erkannten Zusammenhänge und Lösungen in dem Buch: Ulla Laufs - „*wir haben zu wenig echte Linkshänder*“ (Das Findbuch).

> Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.



Auf einer Waldlichtung schleppten sechs Männer schwer an einem Baumstamm, legten ihn vor mich hin als Geschenk und sagten:

*Das ist das Neptun-Pluto-Sextil.*

*Die Energie fließt falsch herum.*

*Das hat mit den Problemen in der Welt zu tun.*

*Das hat mit den Linkshändern zu tun.*

*Das hat mit Sex, Krieg und Sekten und Gurus zu tun.*

(Bitte beachtet, dass es nicht hieß, die Linkshänder seien Schuld.)

Diese Vision wurde mir im Sommer 1991 geschenkt; damals verstand ich sie noch nicht. Ihr Empfang war jedoch begleitet von diesem wunderbaren, mir schon aus den Nahtoderfahrungen bekannten Gefühl der himmlischen bedingungslosen Liebe und sofort empfand ich ihre Stimmigkeit.

Als ich dann 2003 zum ersten Mal durch das Tieftrancemedium Mira Kudris mit Ce. Ge. Jung sprechen konnte, erkannte ich an seiner Energie, dass er zweifellos einer dieser Jenseitigen gewesen war, die mir diese Botschaft 1991 schenkten<sup>16</sup>.

---

<sup>16</sup> Auch die anderen fünf Jenseitigen sind mir inzwischen bekannt.

Dass Sex, Krieg und Sekten & Gurus mit den Problemen in der Welt zu tun haben, leuchtete mir sofort ein, also fragte ich mich, was wohl ihr gemeinsamer Nenner sei. Ich fühlte, diese Botschaft hatte ich ernst zu nehmen, ich konnte sie nicht einfach ignorieren, nur weil ich sie nicht komplett verstand. Bücher über Astrologie lesend versuchte ich, größeres Verständnis zu entwickeln, was so nicht gelang. Deshalb entschied ich mich für eine Ausbildung zur Psychologischen Astrologin, neben der Ausbildung zur Gesundheitsberaterin, die ich im Jahr zuvor begonnen hatte. Natürlich lernte ich dadurch wieder sehr viel über mich selbst, was zuvor verborgen, nur unter- und unbewusst in mir war und wirkte.

Ein Sextil ist eine 60- Grad-Verbindung und hat eine energetische Fließrichtung von einem Planeten zum anderen. Je nachdem, wie herum die Energie fließt, und abhängig von der Wirkungsstärke der beteiligten Planeten, und deren Entfernung, sowie dem Tierkreiszeichen und dem Haus, in dem diese Planeten in einem Geburtshoroskop stehen, und wie sie noch aspektiert sind, wirkt ein solcher Aspekt unter- und unbewusst auf den Horoskopeigner ein, und zwar auf der Ebene seiner erreichten Entwicklungsebene. Die Sterne machen geneigt, sie zwingen nicht, sagt man. Natürlich hat jeder Mensch einen freien Willen, mit dem er gegen solche Geneigtheiten anleben kann - aber er kann ihn auch dafür nutzen, die Bedeutung solcher planetarischen Konstellationen heraus zu finden.

Neptun kann auf einer niedrigen Bewusstseinssebene als Lüge, Täuschung, Betrug, blauer Dunst (Rauchen), Süchte aller Art, ausgelebt werden, eine höhere Ebene ist die Phantasie und auf der höchsten Ebene ist es die bedingungslose Liebe (kosmisches Bewusstsein); große Unterschiede also, je nachdem, wie bewusst wir imstande sind, diese Energien auszuleben.

Dieses in dieser Vision benannte Neptun-Pluto-Sextil ist ein sogenannter Mehrgenerationenaspekt, der schon seit vielen Jahrzehnten in unterschiedlichen Tierkreiszeichen besteht, so dass die meisten heute lebenden Menschen dieses Sextil in ihrem Radix<sup>17</sup> aufweisen. Das bedeutet: Sie haben mit dieser Energieumkehrung - von der ich schon berichtete, dass sie am 23.09.2017 endlich stattfand - direkt zu tun! Noch stärker wirkt dieses Neptun-Pluto-Sextil, wenn es Teil eines Yods ist, eines sog. 'Finger Gottes', woran man in der Psychologischen Astrologie eine bestimmte Art von Berufung erkennt. Ein Yod entsteht dadurch, dass entweder in der indirekten Halbsumme des Sextils ein weiterer Planet oder ein Asteroid oder irgend ein wichtiger Berechnungspunkt usw. steht, wodurch die Wirkung des Sextils in diesem sog. APEX-Punkt fokussiert und intensiviert wird. Ist einem diese Konstellation nicht bewusst, kann es, je nach Transiten, die diesen Punkt energetisieren, zu einem Gefühl einer Wippschaukel oder eines Wackelkontakts kommen. Es heißt, ein Yod müsse zwingend gelebt werden, man komme nicht umhin - es wirke wie eine Art inneres Gesetz. Beim Neptun-Pluto-Sextil und der Energieumkehrung handelt es sich ganz sicher um den Aspekt, der diese Sehnsucht in modernen Menschen nach dem Aufstieg mit auslöst. Unsere Freiheit liegt also darin, wie wir mit dieser Veranlagung - dieser Berufung - dieser in unserer Seele mitgebrachten Herausforderung, die sich im Geburtshoroskop abbildet, umgehen, und wie wir sie gestalten. Bewusstheit ist natürlich für diese Gestaltung vonnöten.

Das Gesagte gilt ebenso für Menschen, die mit Psychologischer Astrologie nichts am Hut haben, und die nicht wissen, dass sie ein solches Sextil bzw. Yod im Geburtshoroskop haben; das Leben wird ihnen die entsprechenden Erfahrungen servieren, die sie zu lösen haben. Psychologische Astrologie ist also nur ein Instrument, eine

---

17 Geburtshoroskop

Methode, um Einblick nehmen zu können in gewisse Veranlagungen, Fähigkeiten, Talente, Blockaden, Herausforderungen, Erschwernisse und Förderungen, die im Leben auftreten können, und ermöglicht eine Übersicht über Potentiale, die der einzelne hat, um das, was in ihm angelegt ist, zu manifestieren, so oder so. Psychologische Astrologie „macht“ also gar nichts, außer die durch den Geburtsort, den Tag der Geburt und die Geburtszeit gegebene Gestirnskonstellationen zu deuten aufgrund jahrtausendealter Beobachtungen und Interpretationen und Erfahrungen. Es liegt auf der Hand, dass auch ein solches altes Deutungssystem noch eher patriarchal gefärbt ist; frau/man kann neue moderne Erlebensformen entdecken und muss sich nicht sklavisch an die herkömmlichen Deutungen halten, sondern kann sie kreativ und souverän weiter entwickeln.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass ich bei meiner Rückschulung durch das Schreiben mit der linken Hand von Anfang an zu ganz anderen, sehr viel tiefer gehenden und stimmigeren Inhalten fand, als durch das Schreiben mit rechts. Ich war, wie viele andere, zuhause, in Kindergarten und Schule gezwungen worden, mit rechts zu malen und zu schreiben und zu essen. Jetzt erlaubte ich mir, mit rechts Fragen aufzuschreiben und sie mir dann - mit links schreibend - zu beantworten, und ich staunte, welche Antworten da in mir waren! Tatsächlich drückte ich mit links schreibend Inhalte aus, an die ich zuvor überhaupt nicht gedacht hatte, die mir unbekannt waren, und von denen ich keine Ahnung hatte, dass sie in mir waren. Die Richtigkeit des so Gefundenen konnte ich wiederum durch dieses innere Gefühl der Stimmigkeit verifizieren.

Um den Stress der in der Kindheit durchgemachten Umerziehungserfahrung nicht wieder zu aktivieren und zu reproduzieren, schrieb ich anfangs mit links sogar nur nachts im

Dunkeln, z. B. meine Träume auf, indem ich mir die Buchstaben vorstellte und sie sozusagen blind aufs Papier aufmalte; am nächsten Morgen konnte ich alles lesen.

Natürlich ging eine mit Drohung, Abwertung der angeborenen Veranlagung, Strafen und Liebesentzug oder Belohnungen aufgezwungene Umerziehung an den kleinen Kindern, an deren Seele und deren Geist nicht spurlos vorüber. Ich hatte einige Arbeit an mir zu leisten, um zur Selbstverständlichkeit meines spontanen Linkshänderdaseins vorzustoßen. Heute bin ich der Ansicht, die Linkshänder-Umerziehung sowie die spätere Rückschulung auf die linke Handlungs- und rechte Gehirnhemisphärendominanz waren ein Vorteil, denn diese Erfahrungen ermöglichten mir einen ganz anderen bewussten Gebrauch meines Gehirns, den ich heute keinesfalls mehr missen möchte. Wir leben in einer Phase der Menschheitsentwicklung, in der begriffen werden kann, dass der Mensch seine beiden Hände und damit seine beiden Gehirnhemisphären 'at will' nutzen lernen kann - entsprechend den Aufgaben, die er gerade zu lösen hat. Dass die Fähigkeiten eines Menschen bei rechtshemisphärischer Dominanz nicht besser und schon länger erkannt wurden, mag daran liegen, dass die Masse der Forscher Rechtshänder war, bzw. gelernt hatte, im Rechtshändersystem und den damit verbundenen Werten erfolgreich zu funktionieren - und deshalb aus ihrem eigenen Selbstverständnis heraus<sup>18</sup> die anderen, positiven Fähigkeiten, die Linkshänder zusätzlich entwickeln können, eher nicht erkennen und akzeptieren konnten<sup>19</sup>. Denn die Erfahrungen, die Menschen durch die bewusste Rückschulung und das Leben der rechtshemisphärischen Dominanz machen können, übertreffen natürlich wieder jedwede Möglichkeit - sich dies theoretisch vorzustellen!

---

18 'richtig zu sein' bzw. zu den 'Richtigen' zu gehören

19 Ganz sicher hat dabei auch eine unbewusste Identifikation mit dem im Patriarchat höher bewerteten Rechtshändersystem mitgespielt. Das Matriarchat soll linkshändig gewesen sein.

Der Stellenwert eines Linkshänders in dieser Rechtshänderkultur war lange Zeit nicht gleichberechtigt, d. h. analog dem, wie ich es schon von den Frauen, dem 'linken' Geschlecht, beschrieb, dass sie eigentlich in der patriarchalen Kultur Erwartungen zu erfüllen hatten und haben, die ihnen nicht wirklich entsprechen, lebte auch ein bewusster Linkshänder in einer Rechtshänderkultur unter einem gewissen Druck, wie er zu sein und zu funktionieren hat, um akzeptiert zu werden, das heißt: Es wird erwartet, dass er sich der Norm der (angeblich richtigen) Rechtshänder anpasst, und seine Nichtanpassung wird ihm selbstredend als Unfähigkeit dazu angelastet - auch wenn er sich ganz bewusst und absichtlich nicht weiter einem ihn krank machenden System anpasst, was ja ein Zeichen seiner Intelligenz und Souveränität ist!

Von einem Kind ist eine solche Zivilcourage kaum zu erwarten, um so mehr ja die Umerziehungsdressur im Handeln und im Denken schon sehr früh, in der frühen Kindheit, einsetzt, und das Folgen der Norm des üblichen (reproduzierenden) Denkens ja auch in den Schulen mit guten Noten bewertet wird.

Aber wir sollten als Linkshänder nicht darüber weiter klagen, sondern, wie ich es schon beim Thema: Das Weibliche erklärte, die Chancen, die in der Umerziehung und bewussten Rückschulung auch liegen, nämlich über das bisherige Denken hinaus zu gehen - erkennen und einfach nutzen! NIEMAND MUSS UNS DAZU EINE ERLAUBNIS ERTEILEN.

Linkshänder sollten also nicht mehr dazu gebracht werden, ihre starke linke Veranlagung zu unterdrücken, denn das schädigt sie. Für erwachsene, als Kind auf rechts umerzogene Linkshänder besteht die Möglichkeit der bewussten Rückschulung; jeder hat die Freiheit, aus sich selbst heraus kreativ im Jetzt für sich die beste

Lösung zu entwickeln. Dafür braucht es bewusste Präsenz und weniger Herdeninstinkt - was aber sowieso die einzig sinnvolle Herangehensweise ans Leben ist.

Ein ganz anderer Aspekt der Linkshänder-Umerziehung ist, dass sie beim Linkshänder, der als Kind lernte, rechtshändig zu agieren, ja ein unbewusstes Selbstunterdrückungsmuster etablierte, das langfristige Folgen hat, auch die Folge, dass die umerzogenen Linkshänder so über das kollektive Bewusstsein ein Motor waren (noch sind?) für die Anpassungs- und Selbstunterdrückungs-Tendenzen aller Menschen ... Ihr Anteil wird zwischen 30 bis zu 51 % geschätzt - keine vernachlässigbare Größe also. Die daraus bisher entstandenen Probleme sind in der Gesellschaft noch gar nicht wirklich bewusst geworden. Aber indem das Problem erkannt wird, haben wir auch den Weg für eine Weiterentwicklung entdeckt!

*Nur was uns bewusst ist können wir ändern.*

Es sollen auch körperliche Probleme aus der Umerziehung resultieren, also körperliche Krankheiten - aber wir sollten uns an die Katalysatoren 1 - 3 halten und erkennen, dass Krankheiten immer auch mit vergangenem Karma zu tun haben, so, wie auch Linkshändigkeit karmisch ist.

Bei meinen langjährigen Versuchen, bei den Verantwortungsträgern innerhalb der Strukturen, z. B. bei Politikern, Lehrern, Pfarrern, Ärzten, usw., aber auch in der Bevölkerung durch Vorträge, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, TV- und Radio-Auftritte mehr Bewusstheit für die Problematik und die Folgen der Umerziehung von Linkshändern zu erreichen, und für die Möglichkeiten der Rückschulung zu werben, erlebte ich auch immer wieder, dass



umerzogene Linkshänder nichts von ihrer Linkshändigkeit wissen, oder vielleicht auch nichts wissen wollen ... Grund dafür schienen mir die verdrängten traumatischen Erfahrungen bei ihrer Umerziehung gewesen zu sein, die unbewusst eine Blockade verursachten, und dieser unbewusste Wunsch, zu den Richtigen gehören zu wollen ... bzw. sich mit ihnen zu identifizieren, was ja in der Kindheit belohnt wurde. Erkennen wir, dass hier auch die Ängste des Verlustes der sozialen Akzeptanz mit berührt sind, erkennen wir wieder die Wichtigkeit, das Urtrauma der Geburt zu lösen, durch das ja auch diese Urangst konstellierte wurde.

*> Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Mira Kudris teilte mir in einer Halbtrancesitzung mit meinem Seelenführer mit:

*Beim Linkshänderthema geht es darum, die Erde richtig zu bearbeiten. Von einem ganz übergeordneten Standpunkt ist es eigentlich jetzt, in diesem Zyklus, eine Synchronizität einer Entwicklung der Gesellschaft, dass das Linkshänderthema eine tragische Komponente ist. Aber vom Kosmischen her hat das Linkshänderthema mit dem Thema ‚Verwirklichung‘ etwas zu tun: Eben grundlegend im Leben etwas zu bewirken, eine Veränderung zu bewirken, eine Schaufel in die Erde zu tun. Und er sagt, und das kann ich jetzt vielleicht nicht ganz so präzise ausarbeiten: Wenn Du ihn jetzt fragst nach dem Thema, dann wirft er die Schaufel von einer Hand in die andere und sagt: Ganz viel Aggression hat damit zu tun, dass man glaubt, wenn man unterdrückt wird mit der richtigen, kräftigen Hand die Schaufel reinzudrücken, dass man es nicht schafft. Und man gibt sozusagen den letzten Mut auf. **Und das sei richtig: Man müsse darum kämpfen, es mit der richtigen***

**Hand zu machen!** Aber man solle sich nicht täuschen in der zyklischen Aufgabe, in der karmischen Situation, er meint, das ist karmisch auch, Linkshändigkeit, und Richtig und Falsch vom Übergeordneten gibt es nicht. Es gibt auch Kulturen, die haben von rechts nach links geschrieben<sup>20</sup>, wo alle auch mit der linken Hand geschrieben haben.

Und das Jonglieren mit der Schaufel, das bedeutet auch: **Jongliere mit der Schaufel, dann synchronisierst du deine Gehirnhälften.** Also übersetzt bedeutet das: Erhebe dich über die Erde! Obwohl die Erde das Mittel ist, über das karmisch die Linkshändigkeit - was sehr viel vielleicht auch mit spiritueller Oberflächlichkeit zu tun hat, oder einem Verfall in irgend ein Dogma, oder so was - das soll behoben werden! Das ist der Schmerz und das Leiden damit. Und die Menschen, die mit ihrer (richtigen) Hand schreiben dürfen, haben einen Vorteil, natürlich, sie müssen aber auch, und das sagt er, sehr viel mehr schuften als andere, um ihre Erfolge zu erringen. Und das sei für sie wichtig, das würde ihnen Erdung geben, aber auch Demut, die sie nicht hatten. Also es sei eine Mischung aus Unterdrückung und Leistungswille. (...)  
Also, er sagt noch, Linkshändigkeit haben ganz oft auch hochspirituell entwickelte Menschen, die das Handicap haben, aus der Isolation wieder zurück in der Gesellschaft etwas zu installieren ...

Wie können Sie mit diesem Thema nun umgehen, wenn es Sie betrifft? Hören Sie auf Ihre Seele! Achten Sie auf die Synchronizitäten, die Zeichen am Wegesrand, die Sie zu leiten vermögen. Achten Sie auf Ihre Intuitionen, Eingaben, Ideen, auf die Träume, die Sie haben, und ob sie in irgend einer Form mit dieser

---

<sup>20</sup> Das soll z. B. im Matriarchat so gewesen sein, das ja angeblich eine sehr viel friedfertigeren Ära gewesen ist

Fragestellung zu tun haben. Es gibt keine allgemeingültige Regel - und nutzen Sie bitte die darin liegende Freiheit der eigenen Entscheidung.

Ganz sicher werden auch Sie von einem bewussten Training Ihrer Alphawellen profitieren!

Wir sind frei, kreativ aus unserem Leben das zu machen, was uns und unserer Seele und dem in ihr enthaltenen Plan entspricht. Suchen Sie den Kontakt zur jenseitigen Führung.

*Kleine Ursache - große Wirkung,  
der Flügelschlag eines Schmetterlings ...*

Mit diesem Satz, der mir zur Problematik der Umerziehung der Linkshänder aus meiner höchsten Quelle zu kam, soll an den Schmetterlingseffekt<sup>21</sup> als Phänomen der nichtlinearen Dynamik erinnert sein, und an die Unmöglichkeit einer Vorhersage, welche langfristigen Folgen schon eine kleine Veränderung haben kann. Wie sollte also ein derart massiver Eingriff in natürliche, biologisch und seelisch und geistig vorgegebene Handlungs- und Denkabläufe bei einem Teil der Menschheit und seit langer Zeit, wie ihn die Umerziehung der Linkshänder auf rechts darstellte, ohne Folgen geblieben sein? Folgenlos war die Umerziehung weder für den einzelnen Linkshänder, noch für sein Leben, noch für seine Beziehungen, noch für sein Karma, noch für die gesamte Gesellschaft, die Menschheit, die Erde, ja womöglich hatte sie energetische Auswirkungen bis in den Kosmos. Die Vision vom Neptun-Pluto-Sextil legt genau das ja nahe, und diese am 23.09.2017 erfolgte Umkehrung des Energieflusses erlaubt uns bereits Veränderungen wahr zu nehmen.

Tatsächlich können wir ja diese Chaos-Theorie auch 'andersrum' denken, zumal ja 'andersrum' die Spezialität von LinkshänderInnen

---

21: 'Does the flap of a butterfly's wing in Brazil set off a tornado in Texas?'

ist: Die bewusste Rückschulung im Fühlen, Denken und Handeln von nur ein paar LinkshänderInnen und Linkshändern hier - kann woanders ... ja was wohl?!

Ein Mann in Amerika<sup>22</sup> hat Linkshänder-Zusammenhänge gechannelt, d. h. die Informationen darüber wurden ihm von 'oben', von Jenseitigen, durchgegeben. Ist doch sehr praktisch - dieses Geben und Nehmen des Himmels mit der Erde!

*Jeder Mensch ist ein Künstler.*

Joseph Beuys

Das Linkshänder-Thema auf die leichte Schulter zu nehmen, wie es bisher geschah, wird sich die Menschheit nicht weiter leisten können - denn GANZHEIT ist das Ziel unserer Entwicklung auf der Erde, und dazu gehört die bewusste Benutzung der rechten Gehirnhemisphäre. C. G. Jung schrieb in einem seiner Bücher (vielleicht war es Aion?) sinngemäß, dass nach seiner Auffassung 'in grauer Vorzeit' etwas beim Menschen, das paarig angelegt war, getrennt wurde, wodurch das Chaos im Menschen entstanden sein könnte. Daran erinnerte ich mich, nachdem ich Erfahrungen gemacht hatte, dass diese unbewusste körperliche Sucht nach Elektrosmog und Mikrowellen auf einer noch tieferen Ebene einen den Menschen derzeit noch unbewussten Motor hat: Die lt. S. Freud in jedem Menschen angelegten sado-masochistischen Triebe! Sich selbst und andere mit Esmog und Mikrowellen zu massakrieren braucht ebenso eine sado-masochistische Ausrichtung wie einen Linkshänder auf rechts umzuerziehen (Sadismus) mit der Folge, dass dieser Linkshänder sich dann lebenslang weiter selbst unterdrückt (Masochismus). Unsere Hände symbolisieren auch das Geben und Nehmen - nur für Rechts- und Linkshänder jeweils umgekehrt! Kein

---

22 Tom Kenyon

Wunder also, dass es so zu Chaos und Konflikten kommen muss.

*Kleine Ursache – große Wirkung:*

*Der Flügelschlag eines Schmetterlings*

*Das ist das Neptun-Pluto-Sextil.*

*Die Energie fließt falsch herum.*

*Das hat mit dem Chaos in der Welt zu tun.*

*Das hat mit den Linkshändern zu tun.*

*Das hat mit Sex, krieg und Sekten und Gurus zu tun.*

Der Hypothalamus steuert unser autonomes Nervensystem durch afferente und efferente Impulse. Der Wechselstrom greift darin ein: überlagert, blockiert, eliminiert und verzerrt diese Informationen, abhängig von Intensität und Entfernung der emittierenden Quelle und dem Zustand der jeweiligen Person. Da diese Belastungen in unserer Umwelt - geschürt von der unbewussten körperlichen Sucht - ständig weiter zunehmen, kommt es zu Blockaden (= Schmerzen) und Fehlsteuerungen (= Befindlichkeitsstörungen). Erkennt der einzelne Mensch die Ursache seiner gesundheitlichen Probleme nicht - und ein Süchtiger ist unfähig, die krankmachende Wirkung seines Tuns zu erkennen! - und sorgt er nicht für Abhilfe, wird er längerfristig auf unterschiedliche Weise krank. Da diese EM-Belastungen und Mikrowellen der mobilen Kommunikationstechnik natürlich nicht an den Wohnungsgrenzen halt machen - sondern heute schon viele 100 m weit strahlen, macht der Nutzer dieser Technik auch andere Menschen mit krank.

**Jetzt bin ich gespannt: Sind SIE gesprungen?**

**Und - hat es geleuchtet?**

## 6. Katalysator: Identifikation

Identifikation mit etwas, was uns besser erscheint, was uns vermeintlich aufwertet, was uns vermeintlich Sicherheit gibt, wie mit einem Glaubenssystem, dem viele anhängen, zum Beispiel dem patriarchalen System, oder mit den Rechtshändern und der Rechtshändigkeit, oder mit einem akademischen Titel, oder mit der teuren oder sportlichen Automarke, oder dem ausgefallenen Oldtimer, Identifikation mit Grundbesitz, mit der Höhe des eigenen Bankkontos, oder mit Menschen, die berühmter, reicher, gebildeter, erfolgreicher usw. sind oder erscheinen, oder mit der Firma, bei der man arbeitet, dem Arbeitgeber, der Branche, oder mit dem Kaninchenzüchterverein, entsteht meist unbewusst und reflexartig aus unbewussten existentiellen Ängsten heraus, aus unbewussten, vielleicht verdrängten Gefühlen der Schwachheit oder der Unterlegenheit, der Minderwertigkeit. Vielleicht trainierten wir diesen Reflex der Identifikation schon von Kindesbeinen an mit jemandem, der uns besser oder stärker erschien, oder der das war; auch Eltern erwarten oft, dass wir sie auf diese Weise bestätigen. Wie ich es in den Kapiteln über das Urtrauma der Geburt (3.) und Das Weibliche (4.) beschrieb, kann es sein, dass sich uns dieser Reflex der 'Identifikation mit dem Aggressor' sogar schon als Embryo in der Schwangerschaft aufprägte.

Identifikation hilft scheinbar, sich zu konsolidieren, sich besser zu fühlen und nicht mehr weiter so hilflos ausgeliefert. Identifikation erschien vielen Menschen positiv und clever, weil sie durch Identifikation schnell psychische Entlastung erfahren konnten - also folgten sie dieser gefühlten Belohnungs-Spur immer wieder, womöglich lange ohne zu ahnen, dass solche Identifikationen einen Selbstverrat beinhalten. Denn mit was immer Menschen sich

identifizieren, davon machen sie sich abhängig<sup>23</sup> - und Identifikation verhindert das bewusste Leben der eigenen Identität.

Je älter wir werden, um so zahlreicher können unsere angenommenen Identifikationen werden, etwa von den bewunderten Freunden über die berühmte Sportskanone, das Filmsternchen, den Schlagerstar bis hin zur Fußballnationalmannschaft, wenigstens sofern die zu den Gewinnern zählt. Indem Menschen sich mit etwas Höherem identifizieren, bilden sie sich unbewusst ein, sie seien ebenfalls erhöht. Manche identifizieren sich mit einem Guru (Lama) oder einer Sekte, oder einem Aufgestiegenen Meister, oder mit deren Lehren, und halten sich so schon für etwas Besseres. Dabei übersehen sie, und verpassen sie vor allem auch die Erfahrung, dass und wie sie selbst aus sich und der eigenen, gemachten Erfahrung heraus souverän wissen können - eine Fähigkeit, die in uns allen! angelegt ist - und dass solches Wissen aus gemachter eigener Erfahrung ihnen eine ganz andere Art von Sicherheit und innerer Stabilität zu bringen vermag.

Die lange Zeit im Patriarchat üblichen Systeme der Entwicklung des Bewusstseins, die eine solche Identifikation mit einem Guru oder Lama zwingend voraussetzten, sind heute aufgrund der Erkenntnisse der neurologischen und psychologischen Forschungen nicht mehr zeitgemäß. Wir können selbst, vielleicht zuerst vermittelt durch ein Medium oder einen spirituellen Berater, Kontakt mit unseren geistigen Führern im Jenseits aufnehmen und später auch mit unserem eigenen Höheren Selbst, und so lernen, mit ihnen direkt zu kommunizieren und uns aus uns selbst heraus weiter zu entwickeln. Diese Souveränität ist in unserer Seele angelegt - legen wir sie durch die Nutzung der Katalysatoren frei!

Wurden ihre Identifikationen von anderen, die sich womöglich 'nur'

---

23 Erkenntnis aus der Psychosynthese



mit etwas anderem oder mit jemand anderem identifizierten, in Frage gestellt oder angegriffen, reagierten Menschen in ihrer Unbewusstheit darüber, dass es sich ja lediglich um Identifikationen handelte, als ob sie selbst angegriffen würden! Sie verteidigten ihre Identifikationen vehement, und auf diese Weise kamen schon viele Konflikte und Kriege in die Welt.

Sie können beim Lesen jetzt einmal selbst darauf achten, in welchen Ihrer Identifikationen Sie sich durch die Aussagen von Ce. Ge. Jung spontan heraus gefordert fühlen; dieses Gespräch fand Ende 2003 mit einer Gruppe von Psychologen und Astrologen statt:

### ***Stunde der Wahrheit***

*Ce. Ge. Jung sagte, manch einer wundere sich über das, was hier passiere, wenn er so komme. Aber keiner wundere sich über sein eigenes Leben. Man fände es komisch und außergewöhnlich, wenn ein Wesen sich auf ungewöhnliche Weise manifestiere. Die Menschen hätten kein Gefühl mehr für einander - und sie hätten kein Gefühl für ihr eigenes Selbst. Das, was hier passiere, sei mit ihnen selbst passiert, es sei das selbe. Menschen seien das Medium für sich selbst! Aber wo seien sie? Was müsse noch passieren, dass Menschen den Zweifel über sich selbst los lassen? Nicht einmal die Angst vor dem Tod öffne das Herz der Menschen.*

*Die Bitternis liege nicht bei Gott oder dem Jenseits. Sie seien nicht das Böse! Es sei unsere eigene Unbewusstheit, die an unseren eigenen Türen rüttele. Niemand könne uns helfen zu unterscheiden, was ein richtiges Medium sei oder nicht. Wer sage uns, wer wir selbst sind?*

*Nur wer mit sich selber verbunden sei, erfahre das Leben! Und wer mit sich selbst verbunden sei, habe keine Angst, zu sein wer auch immer. Er habe keine Angst um sein Image. Er habe keine Sorge, erkannt zu werden. Was auch immer passiere, nichts und niemand*

*könne dem Menschen helfen, nichts und niemand könne ihn retten im Zweifel, nur er selbst könne das.*

*Nun seien wir so weit, uns zu entscheiden, die Wahrheit über unser eigenes Leben zu ertragen. Es müsse aufhören, Opfer zu geben! Und es müsse aufhören, Neid zu geben! Einen Menschen, der sich versuche zu finden, zu beneiden, entspreche der Grausamkeit einem neugeborenen Kind gegenüber. In dieser Welt sei so viel Verachtung von Liebe. So viele Menschen versuchten sich zu finden, und fühlten sich vernichtet darin, bestraft, verurteilt, ausgehöhlt!*

*Noch immer sei es eine Schande, erleuchtet zu sein. Und man mache Gurus, um sie ans Kreuz zu nageln. Dort dürfe ein Erleuchteter sein; die ganze Welt falle ihm zu Füßen wie ein Huhn. Im Jenseits und bei Gott gebe es keine Gurus und auch keinen Erleuchteten, der für sich alleine sei.*

*Jawohl, die Seite der Liebe, die wahrhaftige Seite der Liebe könne schrecklich sein. Wenn wir durchs Leben und in die Wahrheit kommen wollen, müssten wir den Fluss durchqueren, wir müssten es fertig machen. Die Jenseitigen kümmere es nicht, wie viel Geld wir verdienen, und was wir für Werbung machen. Wir könnten reich oder arm sein, es spiele für uns selbst keine Rolle. Deshalb fordert er uns auf, zu unserer Suche zu stehen und aufzuhören, feige zu sein. Wir sollen sagen, was wir denken, aber vorsichtig sein, zu sagen, was wir fühlen. Das Gefühl sei das Geheimnis.*

*Irgend wann komme für jeden Menschen der Tag, die Stunde der Wahrheit. Und dann müsse er sich zu sich und seinem Geist und seiner Seele bekennen. Und kein Zähneknirschen helfe. Weil es Gott gebe. Würde es ihn nicht geben, wäre es nicht so. Aber der Mensch wäre verloren.*

*Die Geburtsminute des Menschen sei einer der heiligsten Momente, denn er beinhalte alles, und er führe vom Augenblick der Geburt in die Ewigkeit. Er beschreibe eine individuelle Vollkommenheit. Und wer auch immer mit geringerer Absicht auf einen Menschen blicke, habe sich geirrt; denn bei Gott sei alles vollkommen. Aber keineswegs nach den Vorschriften der Menschen.*

*Er fürchte, Gott habe die Bibel nie gelesen.*

*Wir versuchten das, Gott zu überzeugen ...*

*Wir hätten in vielen Leben sehr kluge Bücher geschrieben, aber man höre immer nur so ein schalkiges Lächeln, wenn wir den Koran zitieren, oder wenn wir in Indien vor den Palmblättern uns niederwerfen. Und wenn wir uns freuen, dass unsere Brüder und Schwestern schon vor zweitausend Jahren scheinbar mehr wussten als wir heute. Immer lächele er!*

*Auf die Frage eines Teilnehmers, ob er nichts sage, antwortete C. Ge. Jung, dass Gott natürlich spreche. Er spreche unaufhaltsam zu seinen Liebsten.*

*Auf die Frage, ob das nicht die Bibel sei, antwortete er, die Bibel sei der Versuch des Menschen, Gott vorzuschreiben wie er sein solle. Aber Gott habe Barmherzigkeit mit ihm. Er fühle sich geliebt durch dieses Ansinnen und er nehme es an.*

*Nur, sage er, dass der dann auch bekommen soll, was er sich wünsche. Dass der bekommen soll, woran der glaube.*

*Aber so etwas wie Verachtung gebe es nicht, Gott blicke voll Liebe und Verständnis auf den Menschen, auf jeden Menschen.*

*Er achte auf jeden.*

*Manche Menschen habe er als Hirten eingesetzt, und man wisse, das sei ein brotloser Erwerb. Aber es scheine Gemütlichkeit zu bringen.*

*Auf die Frage, ob Gemütlichkeit verbreitet sei im Jenseits antwortet er, das sei eine Sache des Körpers, und trete meistens*

*nach erfolgreicher Sexualität ein.*

*Viele Verletzungen über das Gespräch seien eigentlich sexuelle Übergriffe. Und man solle eben versuchen, sich mit seiner eigenen Sexualität ernsthafter auseinander zu setzen, denn sie sei die Beziehung zum Leben und zum Mitmenschen. Wir seien so entstanden. Nur wer den Frieden mit der eigenen Intimität und der eigenen Sexualität finde, werde überhaupt Frieden finden. Denn wenn der Körper keinen Frieden finde, weil die Seele ihn nicht liebe, könne auch der Mensch keinen Frieden finden, und Spiritualität sei leeres Gewäsch: Esoterik!*

*Manchmal frage ihn sein Freund: "Wie lange schauen wir noch zu, Carl Gustav? Es wird langweilig." Aber ein Jenseitiger sei blind, er habe ja keinen Körper. Also müssten wir nichts fürchten, denn die einzige Furcht sei die Furcht vor der Sexualität. Das Prinzip der Schlange und des Drachens, der sich in das höhere Bewusstsein transformiere, aber ... mit Gewalt! Denn der Mensch möchte kein seelisch Erwachter sein. Er möchte wie ein Hase kopulieren. Was wundere es einen da, wenn die Natur einen Drachen schicke? Damit er sich ein bisschen wundere, dass nicht alles so einfach gehe. Was Sexualität mit höchstem Bewusstsein zu tun habe, erahnten wir jetzt. Und was die Verweigerung, die eigene sexuelle Kraft, das eigene sexuelle Charakterwesen zu entdecken, was diese Weigerung bewirke - das könnten wir vielleicht auch erahnen. Frauen hätten ja einen eher erwachten Sexualtrieb, weil sie ja Kinderchen bekommen. Und weil sie mit dieser Sexualität ja die Seele der Kinder in den Körper bekommen. Wenn man die eigene Sexualität ablehne, dann lehne man auch seine Kinderchen ab. Dann ermorde man sie, oder man treibe sie ab, oder man verkaufe sie. Man sehe in ihnen nicht ein seelisches Wesen, sondern eine giftige Schlange, die man zertreten müsse.*

*Es sei nicht die Sache von Männern, darüber zu sprechen, aber doch hätten sie den Auftrag, ein paar Gedanken zu manifestieren. Es sei eine Sache der Frauen.*

*Wenn Frauen es zuließen, ihr sexuelles Wesen versklaven oder unterdrücken zu lassen von Männern, dann verlören sie sogar ihre Gebärmutter. Aber kein Mann könne sie versklaven, wenn sie nicht schon selber Angst vor dem sexuellen Wesen habe, aber das bekomme sie durch die Eltern. Und man müsse sich vorstellen, es sei die aufsteigende Schlange, die einen unverkörpernten Menschen in den Körper zieht. Je unbewusster es passiere, das heißt je liebloser, nicht über das Herz, um so schlimmer werde der Kampf.*

*Manchmal rächen sich Männer an Frauen, weil ihre Mütter sie hatten abtreiben wollen - indem sie ihr sexuelles Wesen unterdrücken. Das geschähe mit allen Formen von Abwehr, Ablehnung und Verweigerung der Sexualität. Sogar Formen von Impotenz gehörten dazu. Also: Die Frau solle daran gehindert werden, schöpferisch zu sein - Ihre Sexualität über das Herz, über das Halschakra, über das Scheitelchakra in die feinstoffliche Welt zu bekommen, um etwas von dort zu manifestieren und in die Welt zu bringen. Und diese Männer machen es auch mit sich selbst in erster Linie: Sie können nicht über das Herz das Schöpferische leben.*

*Es sei jetzt einseitig, was er sage, aber es würde schon am rechten Ort ankommen.*

*Die Männer ließen die Schlange in sich nicht aufsteigen und würden nicht zum Schöpfer einer Sache, die sie manifestierten in der Welt, die von einer höheren oder tieferen Wirklichkeit zeuge. Es sei kein Unterschied zwischen Männern und Frauen, und trotzdem ... könne es von großer Bedeutung sein, es sich genauer zu betrachten:*

***Die blockierte Hingabe an das Schöpferische ist das***

**zerstörerischste sexuelle Potenzial  
und die Ursache für den Krieg.**

*Die Beatles hätten gesungen: 'Make love - not war.' Die Seele habe es gehört, aber niemand habe es verstanden, auch er nicht. Er habe zu Lebzeiten nur gewusst, dass er, wenn er nicht schöpferisch sei, sterbe. Und er sei immer krank geworden, wenn er das nicht zuließ, wenn er sich wehrte.*

*Wie krank die Menschen seien - so viele Menschen!*

*Sie wollten nicht fühlen, dass ihr Herz tot ist!*

***Denn es sei nicht die Hingabe an einen anderen Menschen, worum es gehe, nein. Es sei die Hingabe an das Göttliche, an das Seelische, an das Schöpferische, an das Kreative! Nur Liebe könne die Steine bewegen, die auf der schöpferischen, medialen Kreativität liegen. Nur selbstlose Liebe könne es. Nur der Verzicht auf Unterwerfung und Unterdrückung schaffe es. Nicht die Welt im Außen sei der Stein: Die Angst vor den tiefsten Tiefen sei der Grund! Die Angst vor der Hingabe an etwas Wirkliches, Ewiges, Seelisches im Menschen.***

*Niemand könne seine Ewigkeit durch Mord oder Raub der Seele eines anderen Menschen bekommen! Aber so viele Menschen versuchten es. Am anderen scheine man zu erkennen was man vermisse. Wieso könne man es dann nicht mit sich selbst?*

*Nur durch die Liebe, auch durch die Mutterliebe, erkenne man das Schöpferische, das Ewige, das Glückhafte und das Individuelle. Das Individuelle entstehe nur über das Aufsteigen der Sexualität. Eines Tages würden alle so gotterbärmlichen traurigen Formen von Sex verschwunden sein wie eine lächerliche Geschichte.*

***Der erwachte Mensch hat keinen Sex - er erfährt Liebe!***

*Wir sollten unsere Plutostellung anschauen; die großen Kämpfe, die Quadrate, Oppositionen und Konjunktionen hätten immer mit Unterwerfung und seelischem Mord zu tun. Und die Herausforderung sei, aufzuhören, sich als Opfer des eigenen Schattens zu fühlen. Aufzuhören, Macht auszuüben über andere Menschen. Und es seien zwingende Konstellationen der Rettung - der Heilung! Man müsse die Vernichtungsangst überwinden. Und erkennen, dass man selber der Vernichter sei, der Vernichter im eigenen Inneren! Der die Triebkraft, die im Samen angelegt ist für das schöpferische Potenzial, unterdrücke.*

*Mars sei nur eine lächerliche Gestalt, die dann ihren Weg suche und manchmal im Dunkeln um die Ecken streiche, aber auch nur, um den Menschen zu kitzeln und zu warnen, und zu sagen, dass Pluto schon unterwegs sei. Mars sei wie die Maus. Oft sei das Schiff schon gestrandet, mit dem man hätte flüchten können. Man solle Mäuse ernst nehmen. Wer Großes verdränge, erhebe sich immer über scheinbar Kleines. Das sei schon immer so gewesen: Menschen machten Kriege klein.*

*Die Maus zeige auch dem Menschen die Rettung, sie zeige ihm einen Weg. Ängste und Sorgen, Befürchtungen, müsse man ernst nehmen. Dann gibt es ein Problem mit den Mäusen: Manchmal werden sie vergiftet, mhm? Was ist, wenn das Immunsystem zusammen bricht?*

*Das käme von den Eltern! Tötungsabsicht des Kindes, damit die eigene Schlange nicht hochsteige. Das beruhe auf der Absicht, das Leben im Dunklen zu leben.*

*Abschliessend sagte er, es würde uns in absehbarer Zeit sehr gut gehen. Wir hätten uns alle einer Wahrheit geöffnet, die sehr groß sei. Es sei schlimm, wenn alles zusammen breche, aber es sei auch*

*die Rettung für das Höchste. Dass der Mensch ein kreatives, schöpferisches Wesen sei, müsse er begreifen. Alles andere sei der Verlust von Leben. Nicht der physische Tod sei die Vernichtung. Sondern die Unterdrückung und der Verlust der Kreativität, der Schöpfungskraft, der Akzeptanz der feinstofflichen seelischen Wirklichkeit.*

Selbst wer keine Ahnung von Astrologie hat wird mit diesen hier gegebenen Informationen viel anfangen können. Haben Sie hin gefühlt und Wahrheit gefühlt? Haben Sie bemerkt, wie Sie sich in Ihren gewohnten Identifikationen heraus gefordert fühlten? Pluto symbolisiert Macht in jeder Form, natürlich auch durch Geld oder Sex. Auch der Totstell-Reflex, die verbissene Entschlossenheit, überhaupt nicht zu reagieren und andere so auflaufen zu lassen, ist eine Machtdemonstration. Transformiert auf die höchste Ebene, nach dem Stirb-und-Werde, symbolisiert Pluto die Hingabe - im Mehrgenerationenaspekt: Neptun-Pluto-Sextil die bewusste Hingabe an die Kraft der bedingungslosen Liebe = also kosmisches Bewusstsein, wie es jetzt durch die Umkehrung des Energieflusses des Neptun-Pluto-Sextils bei den Menschen mehr und mehr heraus gefordert wird. Machen wir uns klar: Wenn wir in der bedingungslosen Liebe leben, ist diese bei und in uns - wir können also in ihr leben, völlig unabhängig davon, wie andere Menschen auf sie und auf uns reagieren! DAS ist Freiheit und Souveränität!

Die Maus = Mars will / soll uns daran erinnern, dass wir pro-aktiv werden können, anstatt als vermeintliches Opfer von Machthabern vor Furcht zu erstarren und uns selbst zu bemitleiden ... was eine herkömmliche (kollektive) Auslebensform im Patriarchat war.

So lange Menschen noch mehr oder weniger unbewusst davon ausgehen, dass Identifikation mit irgend wem oder irgend etwas,



das ihnen besser erscheint als sie selbst, oder was allgemein angesagt oder bewundert wird, Sicherheit auch in einer Gruppe bringt, können sie nicht sie selbst werden und sein. Es ist also egal mit was oder wem Sie sich identifizieren: Weder sich mit dem Heiligen zu identifizieren, noch mit den Neo-Nazis, noch mit den alternativen Kreisen oder der Öko-Lebensgemeinschaft erlaubt Ihnen, selbst zu sein.

Wenn wir uns selbst zuschauen und zuhören, sind wir in der Lage, schneller unsere Identifikationen zu entdecken und abzulegen. Denn die durch Identifikationen erkaufte Sicherheit ist trügerisch, was wir sofort feststellen können, wenn unser Objekt der Identifikation z. B. negative Schlagzeilen macht, oder unter Verdacht gerät, etwas Illegales getan zu haben, bzw. wenn ihm etwas Negatives unterstellt, angehängen oder nachgewiesen wird. Statt uns dann heldenhaft für die Verteidigung des so beschädigten Identifikationsobjektes zu engagieren, können wir auch den Schritt tun, diese Identifikation zu erkennen und aufzugeben und so lernen, dass wir sie nicht nur nicht brauchen, sondern dass sie uns auf unserem Weg zu größerer Bewusstheit hinderlich war. Solche Identifikationen liefen bei vielen ganz unbewusst als Reflex ab, was auch auf unsere Konditionierungen in der Kindheit zurück zu führen ist: Unter der eingebildeten, befürchteten, gefühlten oder realen Bedrohung, sonst abgelehnt oder bestraft zu werden, lernten wir vielleicht, uns mit den starken Mitgliedern der eigenen Familie zu identifizieren, und mit dem, was unsere Familie als wichtig ansah - oder wodurch sie Macht ausübte, an der wir so partizipieren konnten. Vielleicht identifizierten wir uns auch mit den sog. 'Gutmenschen', weil wir so auf Fleißkärtchen beim Lieben Gott hofften ... Hier ist auch wieder eine Schnittstelle zwischen den Gruppenbewusstseinen, in die wir mehr oder weniger unbewusst einklinken und unseren aktiven persönlichen Identifikationen, die

wir annahmen, um uns sicherer zu fühlen.

- Sie sehen, letztlich geht es immer weiter um diese drei Themen: Ernährung (Einkommen), Geborgenheit (Sicherheit) und Anerkennung (soziale Akzeptanz) - und damit um die Folgen des Urtraumas der Geburt. Genau deshalb ist die Lösung des Urtraumas der Geburt auch der Generalschlüssel, der die Nutzung der anderen Katalysatoren erleichtern wird, und uns eine höhere Ebene des Verständnisses erlauben wird.

Außerdem identifizierten sich Menschen unbewusst natürlich auch mit dem Massenbewusstsein, also mit dem, 'was alle machen' und 'wie man zu sein hat' und hielten sich so für richtig und somit auch oft als Mensch für die Krone der Schöpfung, mit entsprechender Missachtung aller, die vermeintlich darunter stehen.

*> Bitte machen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Wer seine Identifikationen, in denen er noch steckt, nicht sofort erkennt, und sie deshalb natürlich auch nicht benennen kann, sollte nicht dem Irrtum verfallen oder sich einreden, er habe keine. Alles, was uns (noch) unbewusst ist, ist ja trotzdem da und wirkt aus dem Verborgenen. Auch diese dringend notwendige bessere Selbstwahrnehmung wird nur möglich durch die Alphawellen, weshalb ich Sie gerne daran erinnere, dieses kurze Training in ihrem Tagesablauf immer wieder durchzuführen. So wird es Menschen möglich werden, sich wieder bewusst nach innen, auf ihre Seele zu orientieren und ihr und der jenseitigen Führung zu folgen, und so die sie noch behindernden Identifikationen bewusst zu erkennen und loszulassen.

Unsere Erziehung lehrte uns oft, aus Gehorsamkeitsgründen uns selbst und unser inneres Gefühl für Stimmigkeit hinsichtlich dem,

was wir fühlen, empfinden, denken, sagen und tun sollten zurück zu stellen und zu übergehen, um uns den anderen und den Erwartungen, die sie an uns hatten, anzupassen. Und wir gehorchten, weil wir oft nur so Liebe, Lob und Anerkennung von außen, von den anderen, von den Erwachsenen einheimen konnten. Da sie oft ihre Liebe, ihr Lob und ihre Anerkennung nur dann spendeten, wenn wir das taten, was sie von uns erwarteten, und eben nicht das, was mit unserer eigenen inneren Wahrnehmung übereinstimmte, lernten wir so Selbstunterdrückung, und dass Liebe ein Geschäft ist!

Dabei lag unser Irrtum darin begründet, dass wir glaubten, von außen Liebe erhalten zu müssen und uns dafür nach der Decke strecken zu müssen. Dabei ist LIEBE - und zwar die höchste, die BEDINGUNGSLOSE LIEBE - ganz anders! Sie liegt in uns, und indem WIR SELBST sie leben und ausstrahlen, ist sie ja schon in uns - fühlen wir sie und leben wir bereits in ihr! Niemand kann uns die je weg nehmen. Welches Geschenk!

Aber wie sollte ein abhängiges Kind das schon erkennen können? Deshalb muss unsere Erziehung GANZ BEWUSST das Ziel haben, dem Kind seine innere Wahrnehmung für Stimmigkeit immer wieder zu bestätigen - sie darf NICHT unterdrückt werden, wenn dieser Mensch sein leben im Einklang mit seiner Seele und der ins leben mitgebrachten Aufgabe leben will und soll. Nur so kann die notwendige Selbstwahrnehmung kultiviert werden und im späteren Leben als Orientierung dienen. Durch die Kultivierung der Selbstwahrnehmung wäre auch die Umerziehung von Linkshändern - wie auch die Bedrohung, die sich die Menschheit durch die EM- und Mikrowellentechniken selbst geschaffen hat - nicht möglich.

- Unsere bewusste Hingabe an die in uns selbst gefühlte bedingungslose Liebe ersetzt jetzt also die veraltete, überholte kollektive Neigung, durch Liebe Macht ausüben zu wollen, was aus

der Liebe eine bedingte Liebe machte - und ein Geschäft.

Machen Sie sich einmal die Mühe und gehen Sie gedanklich die Strukturen unserer Gesellschaft durch - und Sie werden feststellen, dass angefangen von den Religionen über das Gesundheitswesen bis hin zu vielfältigen sog. Alternativen Gesundheits- und Wellnessangeboten diese falsche Haltung = Liebe als Geschäft zugrunde liegt. DAFÜR SOLLTEN WIR UNS JETZT GANZ EINFACH ZU SCHADE SEIN!

Die 'Identifikation mit dem Aggressor' - eine besondere Kategorie der Identifikation, habe ich schon beim 3. Katalysator, dem Urtrauma der Geburt erwähnt, und auch im Zusammenhang mit den Ausführungen über Das Weibliche (4. Katalysator) beschrieben. Diese 'Identifikation mit dem Aggressor' entstand aufgrund einer als Angriff empfundenen Situation, also aus der Angst, die durch eine als traumatisch empfundene Erfahrung entstand, was dazu führte, dass man sich in den Angreifer hinein schmuggeln wollte, um so von seiner Macht zu profitieren und sich auf diese Weise geschützt zu fühlen. Ich wies auch schon darauf hin, dass dieser embryonal konditionierte Reflex der 'Identifikation mit dem Aggressor' zum einen entstehen kann, weil sich der Embryo selbst angegriffen fühlte, oder auch, weil sich die Mutter angegriffen fühlte und reflexartig in eine 'Identifikation mit dem Aggressor' ging, und der Embryo ihre Reaktion so übernahm. Möglicherweise ermöglicht sogar nur unser embryonales Leben in der Aura unserer Mutter diesen späteren automatischen = unbewussten Reflex zu Identifikation.

Eine 'Identifikation mit dem Aggressor' kann natürlich auch in der Kindheit erlernt worden sein, etwa wenn das Kind Gewalterfahrungen ausgesetzt war, und sich in seiner Not in den

Aggressor hinein schmuggelte, um sich von seiner Macht beschützt zu fühlen; dabei kann es sich auch um durch Missbrauch entstandene unbewusste Reflexe handeln, die weiter wirken. Das zu erforschen macht Sinn, aber noch wichtiger ist, dass wir diese Reflexe jetzt bewusst hinter uns lassen können.

Natürlich sind Kinder auch sensibel genug, zu erspüren, dass die sie erziehenden Erwachsenen, zumeist ja die Eltern, es gerne haben und sich geschmeichelt fühlen, wenn Kinder sich mit ihnen identifizieren, zumal nicht wenige noch ihre Kinder als ihren Besitz ansehen.

Sollten solche Themen für Sie relevant sein oder gewesen sein, und sie zögern, sich selbst und alleine damit zu befassen, so scheuen Sie sich nicht, sich bei einem Psychologen oder Psychologischen Berater oder Therapeuten Unterstützung bei der Bearbeitung zu sichern.

Letztlich ist das gehorsame Anpassen der Frauen an die Wünsche und Vorstellungen der Männer im Patriarchat auch auf eine solche unbewusste Identifikation mit dem Aggressor zurück zu führen, haben die Frauen doch so in ihrer Angst ein System gestützt, das sie benachteiligte, ausbeutete, missbrauchte und zurück setzte und manchmal auch krank machte. Männer erwarteten diese 'Identifikation mit dem Aggressor' vielfach, weil sie es so schon von ihrem Vater her kannten; man konnte auf diese Weise weibliche Energien einheimsen ohne sich selbst zu riskieren, also durch Demonstration der Macht anstatt durch Liebe.

**Noch einmal der Hinweis, dass ich hier von unbewussten Abläufen spreche, und keinesfalls Schuldzuweisungen mache.**

Sichtbar wird die Unbewusstheit über solche Zusammenhänge heute noch daran, dass viele Frauen Mitglieder in Religionen sind, die ihre Lebensrechte lange Zeit beschnitten und sie als zweitrangig

abwerteten, als Sündenböcke missbrauchten bzw. die die spirituellen und medialen Fähigkeiten, die auf den weiblichen Fähigkeiten des Empfangens und der Hingabe beruhen, disqualifizierten und zum Anlass nahmen, die Frauen zu verleumden, zu foltern und wahrhaftig sogar umzubringen. Nicht nur, dass diese Religionen bis heute dazu nicht Stellung bezogen, geschweige denn um Vergebung baten - auch heute noch können spirituelle Frauen solche Diffamierungen durch etablierte Religionen und deren Anhänger erleben. Aber auch diese Situation ermöglichte es Frauen, bewusst auf die höhere Ebene zu gehen und das alles hinter sich zu lassen.

Manche Embryos lernten auch bereits im Mutterleib, das mitgefühlte Leid ihrer Mutter mit zu tragen, und solche Menschen leben später womöglich ein Leben lang diese embryonale Prägung, da diese 'schon immer' ihr Zuhause-Gefühl ausmachte! Oder sie lernten, aus Mitgefühl mit dem Leid ihrer Mutter - dieser Mutter eine Mutter zu sein - und fanden dann vielleicht lebenslang nicht aus dieser allerersten Prägung heraus, die sie lehrte, für andere da zu sein und sich selbst zurückzustellen, ja nicht wichtig zu nehmen und sich tapfer zu übergehen. Sie werden erkennen, dass die Motivation ausschlaggebend ist, denn eine solche Haltung aus bedingungsloser Liebe ist etwas ganz anderes.

Die 'Identifikation mit dem Aggressor' nennt man auch das 'Stockholm-Syndrom', weil dieser Komplex der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde im Zusammenhang mit einer Geiselnahme bei einem Banküberfall in Stockholm, bei dem sich eine bedrohte weibliche Geisel in den männlichen Geiselnehmer verliebte. Diese kurze Geschichte zeigt exemplarisch, dass es ein inneres Geschehen ist, ein Mechanismus sein kann, dem wir unbewusst ausgeliefert sind, so lange uns diese Zusammenhänge

nicht bewusst sind.

Auch die bewusste Vermeidung ist nicht so ohne weiteres möglich, wie wir an der Geschichte, die Jan Philipp Reemtsma über seine Erfahrung als Geisel schrieb, lernen. In seinem Buch 'Im Keller' beschreibt er, dass ihm dieser psychische Mechanismus der 'Identifikation mit dem Aggressor' sogar bekannt war, er ihm aber mit der Zeit als Geisel doch erlag ... gegen seinen Willen.  
Freundschaft mit dem Kerkermeister!

Die beste Methode, die ich kenne, ist, diese Identifikation mit dem Aggressor als Dämon mit der CHÖD-Methode, zu der ich bei den Anleitungen Informationen gebe, zu bearbeiten, so dass aus dem 'Dämon' dieses Reflexes zur 'Identifikation mit dem Aggressor' ein Unterstützer werden kann. Alle unsere problematischen Anteile können wir auf diese Weise einer Transformation zuführen.

Ich hoffe, meine Hinweise, dass es nicht um gute oder schlechte Identifikationen geht, sondern darum, den Reflex zur Identifikation als solchen abzustellen, führen auch dazu, einzusehen, dass es natürlich überhaupt keine gute Idee sein kann, sich mit einer früheren Inkarnation bzw. der damaligen Persönlichkeit zu identifizieren.

Wir leben im Jetzt.

Nur im Jetzt können wir lebendig sein und lieben.

## 7. Katalysator: Projektion

*Die psychologische Projektion ist eine der allergewöhnlichsten psychischen Erscheinungen, die wir nur mit anderen Worten bezeichnen und in der Regel nicht wahrhaben wollen. Alles, was uns unbewusst ist, entdecken wir beim Nachbarn und behandeln ihn dementsprechend.*

C. G. Jung

Was uns an anderen Menschen stört, aufregt, ärgert, hat so gut wie immer auch mit etwas in uns selbst zu tun, was uns bisher nur noch nicht bewusst wurde. Der Mechanismus der Projektion - der Spiegelung - ist uralte, und mir scheint, auch er ist eine Folge des Patriarchats und des darin üblichen Umgangs mit weiblichen Energien, wozu ja das mondhaftes Spiegeln gehörte. Den meisten Menschen scheinbar noch immer unbewusst, haben unsere reflexartigen Projektionen schon zu unendlich vielen Konflikten geführt. Das jetzt endgültig zu ändern ist eine gute Idee und eine Notwendigkeit, wenn wir zu höherer Bewusstheit gelangen wollen. Denn auch die Projektionen können wir wiederum als Katalysator nutzen, um uns zu entwickeln, also im Bewusstsein zu wachsen, was wir ja nur selbst leisten können.

Indem wir also beschließen, uns unsere Projektionen einmal bewusst anzuschauen, können wir lernen, Profit aus ihnen zu ziehen, egal, ob es sich um Projektionen von uns auf andere oder deren Projektionen auf uns handelt. Denken wir daran, dass wir, wenn wir mit dem Finger auf einen anderen zeigen, vier Finger zurück auf uns selbst weisen.



Statt uns mit den anderen zu befassen und sie womöglich ändern zu wollen, statt sie wütend zu beneiden, abzuwerten, anzugreifen, zu kritisieren, zu verurteilen, zu bekämpfen und / oder hämisch auszugrenzen, nutzen wir also unsere in uns aufsteigenden Emotionen sinnvollerweise ab sofort besser dazu, uns selbst auf die Schliche zu kommen, um uns wieder durch die bewusste Integration von uns bisher noch Unbewusstem weiter zu entwickeln. So werden die anderen, die uns bisher aufregten und ärgerten, zu unseren Wegweisern, und wir können denjenigen, die unsere Projektionen durch ihr angebliches Fehlverhalten auslösten, sogar ehrlich dankbar sein!

Schon die Bibel mokierte sich ja über diejenigen, die den Splitter im Auge des anderen, den Balken im eigenen Auge jedoch nicht erkennen. Deshalb ist es längst an der Zeit, den Spieß umzudrehen, und vorrangig bei uns selbst nach den Balken zu suchen, können wir doch sowieso nur uns selbst verändern, nicht die andern.

Über das Wesen von Projektionen las ich mal eine eingängige Geschichte, die ich Ihnen nicht vorenthalten will: Ein Mensch, der Angst vor Spinnen hat, sieht eine Spinne an der Wand krabbeln und denkt: *'Die Spinne macht mir Angst!'* Die Spinne macht aber überhaupt nichts - sie lebt und ist, was und wie sie ist! Trotzdem wird der Mensch wahrscheinlich seinen Schuh ausziehen, um die Spinne zu erschlagen ...

Die Angst vor der Spinne hatte nur etwas mit ihm selbst zu tun, die Spinne tat ihm nichts, sie wusste vermutlich noch nicht einmal, dass da ein Mensch war, der Angst vor ihr hatte.

Wenn Sie also Ihre womöglich schon aufgetauchten Aggressionen auf mich und das, was ich hier darzustellen mich getraue, genauer anschauen, werden Sie erkennen, dass diese etwas mit Ihnen selbst zu tun haben. Da habe ich Ihnen also ein Geschenk gemacht, ohne

Sie zu kennen. Schließlich bin ich Ihnen nie begegnet, habe auch nichts gegen Sie, im Gegenteil. Ich bin also nur diese Spinne ... und tue das, wozu ich hier her gekommen bin.

Nicht nur die Tatsache, dass wir von Anfang an lernten, zu schauen, wie die anderen sind und wie sie sich verhalten, um uns mit ihnen zu vergleichen, sie nachzuahmen oder mit ihnen zu konkurrieren, um sie zu übertrumpfen, usw., sondern auch unser in der christlichen Kultur allgegenwärtiges schlechtes Gewissen und die Schuldgefühle mögen daran mit beteiligt gewesen sein, dass wir reflexhaft lieber beim anderen als bei uns selbst fündig werden wollten was angebliche Fehler betrifft. Aus Angst vor Strafe waren wir ständig bestrebt, von uns und unseren Fehlern abzulenken und unsere Aufmerksamkeit auf andere zu richten, so, wie wir ja sowieso gewohnt waren, eher im Außen zu suchen und fündig zu werden als in uns selbst. Das war unserer bisherigen horizontalen Ausrichtung geschuldet, von der wir wissen, dass sie nun in eine vertikale übergehen kann und soll. Sie wird das nicht von alleine tun, sondern nur, wenn wir das wollen und die entsprechenden Schritte unternehmen.

Die absolute Befreiung: Indem wir das, was wir durch unsere vertikale Ausrichtung als wahr erkennen, dann bewusst und souverän in die Welt ausstrahlen, glänzen wir auf eine ganz andere, neue Art! Unsere gewohnheitsmäßigen Bemühungen, um vor den anderen und uns selbst eine weiße Weste zu haben, können wir getrost aufgeben.

Es ist heilsam für uns, anzuerkennen, wie tief solche alten Prägungen über viele Inkarnationen und durch das übernommene Ahninnen- und Ahnenerbe sitzen können, und dass es bislang auch unsere auf andere reflexartig projizierten Ängste waren, die verhinderten, dass wir mehr zu uns selbst standen und stehen

wollten und konnten. So offen und frei, wie wir heute leben können, war das ja nicht immer möglich. Sehen wir uns - und allen anderen - also nach, dass wir so lange brauchten, und nutzen wir die Chancen, die sich uns heute bieten.

Oft gaben wir auch reflexartig - eben in der Projektion - den anderen dafür die Schuld, dass wir nicht wir selbst sein konnten, angeblich, weil diese anderen das nicht zuließen oder uns davon abhielten. Lebte man innerhalb eines Familiensystems oder zumindest mit einem Partner und mit einem Freundeskreis, wird das erst einmal unsere Überzeugung sein, und wir werden denken, dass es richtig war, sich diesen anderen anzupassen, um der Harmonie willen, auch wenn wir die Zähne dabei manchmal zusammenbeißen mussten. Lebt man dann aber für eine gewisse Zeit ganz alleine, merkt man, wie schwer es doch fällt, alte Gewohnheiten in ihrer Schädlichkeit zu erkennen und dann bewusst zur Disposition zu stellen und aufzugeben. Man sucht sogar vergeblich nach demjenigen, der uns von einer als notwendig erkannten Veränderung abhält, bis dass man begreift: Man tut das wirklich und wahrhaftig mit sich selbst, man ist seine eigene Blockade!

Das fatale Ergebnis solcher Versteckspiele mit uns selbst war, dass die von uns ja richtig empfundenen Schuldgefühle nur dadurch entstanden, dass wir wegen unserer Harmoniesucht, wegen unseres gewohnheitsmäßigen Selbstbetrugs eben nicht in Kontakt mit unserer Seele und dem Jenseitigen / Kosmischen / Göttlichen, also letztlich mit unserem Höheren Selbst und unserer in der Seele ins Leben mitgebrachten Aufgabe lebten! Uns fehlte die bewusste Rückbindung - DAS verursachte die Schuldgefühle!

Der eigentliche Grund für unsere Fluchten und Süchte ist also: Unsere innere Leere und Unerfülltheit durch fehlende bewusste Rückverbindung und damit unsere Nichterfüllung unseres in der

Seele mitgebrachten Plans für dieses Leben.

*Der Anruf kommt von weiter oben!*

Vergessen wir das nicht!

Lernen wir, diesen Anruf von oben zu hören und bewusst zu befolgen.

Lernen wir die kosmischen Gesetze kennen, um uns ihnen demütig<sup>24</sup> hingeben zu können.

*Ich will tun, wozu ich hier her gekommen bin.*

Schon unsere Bewusstheit über diese gewohnheitsmäßigen Projektionen, und dass auch sie uns in dieser horizontalen Ausrichtung weiter festhielten, bzw. dass sie auch Symptome und Symbole für unsere horizontale Ausrichtung waren, und unser ehrliches Bemühen, diese Projektionen zu uns zurück zu nehmen, sie also als unsere eigenen Probleme anzuerkennen, bringen uns Fortschritte.

Tröstlich ist: Wir projizieren beileibe nicht nur Negatives auf unsere Mitmenschen, sondern eben auch Positives, indem wir andere z. B. bewundern, oder auch beneiden ...

Klingt letzteres für Sie verwirrend? Vielleicht, weil 'bewundern' als positiv gilt, und 'beneiden' als negativ? Da sieht man es mal wieder: Auf nichts ist Verlass! Aber im Ernst: Nur das kann uns bei anderen zu emotionalen Reaktionen veranlassen, was auch (eben unter- und unbewusst) in uns selbst ist und wirkt. Fühlen wir Neid über die Fähigkeiten anderer, oder über das, was sie mit ihren Fähigkeiten aus ihrem Leben machten, so sollten wir also in uns suchen nach

---

24 = mutig dienend - was manchmal auch Selbstlosigkeit braucht

unseren ähnlichen, womöglich noch versteckten, verdrängten, nicht geförderten und nicht entwickelten und deshalb auch nicht gelebten Fähigkeiten, die noch in uns schlummern. Indem wir nun die Möglichkeit ergreifen, unsere inneren Dämonen - wir haben nun begriffen, warum sie uns zuerst als äußere Dämonen erschienen - kennen zu lernen und ihnen Nahrung zu geben, sie zu füttern<sup>25</sup> und sie so anzuerkennen und zu befrieden, damit sie sich zu unseren Verbündeten entwickeln können, geben sie die inneren Schätze frei, die sie für uns behüteten ...

Auch unser Neid ist ein Dämon, den wir füttern können, damit er die Möglichkeit hat, sich zu unserem Unterstützer zu transformieren! Sie werden staunen, wenn Sie das tun; das verspreche ich Ihnen. Eine solche Art, mit dem Neid umzugehen, ist sinnvoller als ihn immer weiter zu verdrängen und sich so einzubilden, man habe keinen ...

*Einen Menschen, der sich versucht zu finden,  
zu beneiden, entspricht der Grausamkeit einem  
neugeborenen Kind gegenüber.*

*In dieser Welt ist so viel Verachtung von Liebe.*

*So viele Menschen versuchen sich zu finden,  
und fühlen sich vernichtet darin – bestraft, verurteilt,  
ausgehöhlt.*

Ce. Ge. Jung

Erkennen Sie jetzt, dass es Ihr eigener Neid war, der Ihnen Angst davor machte, von anderen beneidet und deshalb ausgegrenzt zu werden, wenn Sie an sich arbeiten, um sich zu finden und sich so

---

<sup>25</sup> siehe die Beschreibung der CHÖD-Methode bei den Anleitungen

womöglich über die anderen hinaus entwickeln? Es fällt alles auf uns selbst zurück - so oder so.

**Seien wir deshalb die Veränderung, die wir in der Welt erleben möchten!** Anerkennen und unterstützen wir Menschen, die dabei sind, sich zu finden, in jeder nur möglichen Art und Weise, wohl wissend, dass sie so den Weg, den wir auch zu gehen haben, wieder ein wenig einfacher machen! Geben wir Ihnen unseren Respekt für die Anstrengungen, die sie unternehmen, und für die Herausforderungen, denen sie sich aussetzen, und unsere Liebe und unser Verständnis für ihren Mut und ihre Zivilcourage, und sorgen wir so dafür, dass ihre Kraft, weiter zu machen, erhalten bleibt! Indem wir das tun, eröffnen wir uns selbst den Weg - ohne diese Angst haben zu müssen, von anderen angemacht, ausgelacht, missverstanden, angegriffen, also beneidet zu werden, sondern voller Vertrauen! Merken Sie, wie alles, was Sie tun, auf Sie selbst eine Rückwirkung hat? Diese sollte zwar nicht die Motivation für Ihr Tun sein, aber es ist erfreulich, dieses Ergebnis wahrzunehmen.

*Wer sich vornimmt, Gutes zu wirken, darf nicht erwarten,  
dass die Menschen ihm deswegen Steine aus dem Weg  
räumen, sondern muss auf das Schicksalhafte gefasst sein,  
dass sie ihm welche darauf rollen.*

Albert Schweitzer

Vielleicht ist es an der Zeit, dass sich das ändert? Hören Sie auf jeden Fall auf, Ihren Neid einfach zu verdrängen, weil Sie als Kind lernten, dass man den nicht haben soll und darf, und erkennen und nutzen Sie ihn, um Ihren eigenen noch unerschlossenen Fähigkeiten

und Talenten auf die Spur zu kommen, damit Sie Ihre Aufgaben hier auf der Erde erfüllen können. In Liebe! Und mit Freude! Was der Generalschlüssel dazu ist? Den habe ich Ihnen schon genannt: Die Lösung der unbewussten egoistischen Reflexe, die durch das Urtrauma der Geburt entstanden, macht den Weg frei.

Es mag auch sein, dass wir die ersten innerhalb unserer Sippe sind, die sich mit ihren spirituellen und medialen Fähigkeiten befassen, sie entwickeln und sie im Leben auch offen ausdrücken. Vielleicht haben wir diese Veranlagung, obwohl sie zwingend zu uns gehört, schon seit unserer Kindheit nicht zeigen dürfen und zu unterdrücken gelernt. Dann sind wir nun gefordert, unseren eigenen Verdrängungsreflex zu erkennen, und zu lernen, unseren Gehorsam, diese Fähigkeiten immer weiter zu ignorieren und zu unterdrücken, aufzugeben. Sind wir stolz auf unsere mediale oder spirituelle Entwicklung; vielleicht haben wir in vielen Leben bereits an ihr gearbeitet. Sind wir stolz auf unsere kreativen, künstlerischen Fähigkeiten, auch wenn wir die erste in unserer Familie sind, die sich diesem schöpferischen Wirkungsbereich zuwendet. Denn genau diese Situation, dass wir hier Neuland betreten müssen und uns durchsetzen lernen müssen, birgt die Herausforderungen, dieses Talent zäh und unbeugsam trotz aller Ablehnungen und Widerstände immer weiter zu entwickeln und zu leben. So wird vielleicht ein Diamant daraus.

*Auf die tausendfach wiederholte Frage:*

*Was kann ich tun? weiß ich keine Antwort als:*

*Werde zu dem, was du schon immer gewesen bist,  
nämlich zu jener Ganzheit, die wir durch die Umstände  
einer zivilisierten, bewussten Existenz eingebüßt haben;*

*eine Ganzheit die wir waren, aber nicht wurden.*

C. G. Jung

Bevor wir inkarnierten waren wir diese Ganzheit. Wir haben nun schon etliche Ursachen kennen gelernt, weshalb diese Ganzheit uns verloren ging - aber durch diese Katalysatoren haben wir jetzt auch die Werkzeuge, um zu unserer Ganzheit zurück zu finden.

*Es ist essentiell, auch mit dem Nicht-Erreichten  
sich in Einklang zu befinden!*

Dieser Satz, der mir in einer Situation, in der ich mit mir hadern wollte, so einfach von 'oben' zukam, bringt, wenn wir ihn annehmen, Segen, denn er kann Menschen davon befreien, reflexartig bei sich selbst oder bei anderen die Schuld für einen Fehlschlag zu suchen! Er hilft, die reale Situation, wie sie gerade ist, bewusst erst einmal zu akzeptieren und anzuerkennen, und sie zur Grundlage für alles weitere zu machen. Er hilft auch, wenn ein Zwischenziel nicht erreicht wurde, weiterhin das Hauptziel nicht aus dem Blick zu verlieren, und stärkt so unsere Ausdauer. Er zeigt auch, dass es sinnvoll sein kann, bewusst einen Rückschlag in Kauf zu nehmen, oder einen Rückschritt zu akzeptieren, um so auch vielleicht eine größere Distanz einnehmen zu können, und damit vielleicht auch einen längeren Anlauf. Oder die Problematik erst einmal auf sich wirken zu lassen, statt sich kompromisslerisch selbst zu verraten durch übergroße Anpassung um des Erfolges willen, oder einfach misshütig, oder trotzig aufzugeben. Die Fähigkeit und Kraft, differenziert mit vermeintlichen Fehlschlägen, die so möglicherweise eine andere Art Erfolg bringen, umzugehen, liegt in uns allen. Keiner von uns muss manipulatorisch und korrupt



sein, oder werden, um Erfolge zu erzielen. Sich das sehr bewusst zu halten ist sinnvoll, um nicht wieder vom diesbezüglichen Massenbewusstsein vereinnahmt zu werden.

Wir ziehen solche herausfordernden Erfahrungen so lange weiter an, bis wir die Kraft entwickelt haben, ganz tief hinunter an die eigenen Wurzeln zu kommen. Herausfordernde Erfahrungen sind also keine Strafen Gottes. Sie sind die notwendigen Hilfen, die Kraft für eine spirituelle Arbeit in sich selbst zu entwickeln und so von niemandem abhängig zu sein.

„Die anderen sind Schuld“ - gilt also nicht! Nehmen wir unsere Projektionen jetzt zu uns zurück, fangen wir sogleich damit an. Endlich haben wir es ganz und gar begriffen: Wir passen auf, wenn wir in den Automatismus der Projektion verfallen, und gehen dieser Projektion umgehend auf den Grund! Mit der Zeit geben wir immer mehr bewusst acht, dass wir diese Prägung nicht weiter reproduzieren. Wir sind nur uns selbst Rechenschaft schuldig; deshalb fällt Selbstbetrug auch nur auf uns selbst zurück.

Wenn wir Menschen einmal in großer Zahl da angekommen sind, dass wir alle Herausforderungen als mögliche Katalysatoren für unsere Weiterentwicklung ansehen, und nicht als Bosheiten der anderen, oder des Schicksals, oder als Strafen, womöglich vom lieben Gott persönlich - dann wird die Menschheit sich auf dem Weg zurück zur Quelle befinden. Was für eine Freude!

Projektionen sind auch ein Missbrauch der Mondenergie. Der Mond hatte in der patriarchalen Kultur hauptsächlich die Funktion, das Licht der Sonne zu spiegeln; ausgerechnet den mondhaften Frauen wurde sogar ihre Seele (Mond) abgesprochen. Sehen wir den Mond als eigenes Gestirn, so kann er uns mit seinen gezeigten,

natürlichen Phasen der Entwicklung auch lehren, wie wir mit den uns womöglich frustrierend erscheinenden Verzögerungen und den Situationen, in denen wir meinen, dass es nicht vorwärts gehe, besser umgehen können, anstatt z. B. anderen die Schuld für vermeintliche Verzögerungen zuzuweisen: Bedenken wir, dass der Geburt des Neumondes zwingend die Dunkelphase des Mondes voraus gehen muss, in der er unsichtbar ist - obwohl er natürlich weiter wirkt - dann können wir Phasen des vermeintlichen Stillstandes im Vertrauen auf das im Verborgenen stattfindende Wachstum leichter akzeptieren und die in uns angelegten empfangenden Fähigkeiten nutzen, um vom kulturüblichen zielgerichteten ausschließlich linearen Streben nach dem Erreichen des Lichts = Erkenntnis, Erfolg, Anerkennung und Belohnung bewusst Abstand zu nehmen; es gilt also, dem Mondhaften in unserem Leben bewusst seinen Raum zu gewähren. Wir öffnen uns so dafür, die zyklisch notwendigen Phasen der Ruhe gelassen und demütig zu durchleben und sogar genießen zu können, damit etwas fruchtbar werden und reifen kann.

Auf diese Weise vermeiden und verhindern wir auch Selbstvorwürfe und Selbstmitleid, dem, wie schon gesagt, manchmal ein unbewusster brennender Ehrgeiz zugrunde liegt, der in seinem Ursprung<sup>26</sup> zu hinterfragen wäre, und wir werden gelassener mit uns selbst und den anderen umgehen in der Erkenntnis, dass wir alle Teil eines größeren Ganzen sind, dem wir uns hinzugeben haben.

*Ich bin immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort und tue das Richtige ...* ist eine hilfreiche Affirmation.

Mit unserer bewussten Akzeptanz einer naturgegebenen Entwicklung brauchen wir vermeintliche Misserfolge nicht mehr zu verdrängen, sondern wir können uns darauf einstellen, dass uns die Erkenntnisse, wozu diese angeblichen Misserfolge tatsächlich

---

26 Vielleicht eine noch nicht erkannte Umerziehung zur Rechtshändigkeit?

dienten und dienen, zur gegebenen Zeit geschenkt werden, um so wieder begreifen zu können, dass und wie alles, was wir erleben und erfahren unserer Weiterentwicklung dient. Gottvertrauen, dass alles schon seinen Sinn hat, auch wenn wir ihn nicht gleich erfassen und durchschauen, wird so möglich, denn neue, unerwartete Erkenntnisse können sich bei uns nur einstellen, wenn wir für sie offen sind, und sie so einladen.

*Konflikt ist nichts weiter als das Leugnen dessen, was ist, oder das Davonlaufen vor dem, was ist. Einen anderen Konflikt gibt es nicht. Unser innerer Konflikt wird immer komplexer und unlösbarer, weil wir uns weigern, uns dem zu stellen, was ist.*

Jiddu Krishnamurti

### **III. Grüße aus dem Verborgenen: Bedingungslose Liebe und Mitgefühl**

Ich beschrieb Ihnen, wie wir durch die Arbeit mit den Katalysatoren und in unserer je eigenen Zeit und Lebenssituation unser in uns sowieso wirkendes Höheres Selbst immer mehr frei legen, damit wir im bewussten Kontakt mit ihm, und letztlich aus ihm heraus leben können. Unser Höheres Selbst ist der seelisch-geistige Teil von uns, der alle Inkarnationen überdauert und der über alle früheren Erfahrungen verfügt, so dass wir sie in dieser Inkarnation für unsere Aufgaben nutzen können.

Unsere reale Situation hier auf der Erde ist also, dass wir seelisch-geistige, also spirituelle Wesenheiten sind, die für den Aufenthalt auf der Erde einen materiellen Körper haben. Wir kamen hier her, um hier ganz besondere Erfahrungen zu machen, wie wir sie nirgendwo sonst machen können, um so im Bewusstsein zu wachsen. Deshalb ist unser Höheres Selbst auch nicht weg, so lange es uns noch nicht bewusst ist, sondern schon immer verfügbar, nur wissen wir oft noch nicht, dass und wie wir es erreichen können. Um unseren je eigenen Weg der Entwicklung zu größerer Bewusstheit zu gehen, erkennen wir die Probleme und Herausforderungen, die uns unser irdisches Leben bietet, als die notwendigen Beförderer (Katalysatoren) unserer Weiterentwicklung, weit entfernt davon, Strafen Gottes zu sein. Durch das bewusste Hören auf unsere Seele - also durch unsere Orientierung nach innen - und durch das Hören auf die Führung der Jenseitigen - also unsere Orientierung nach 'oben' - lernen wir, Herausforderungen als für unsere Entwicklung notwendig zu durchleben, und wir kommen so in die Lage, die Katalysatoren, wie

ich sie vorstellte, bewusst zu erkennen. Unsere Ausrichtung verändert sich dabei zunehmend von horizontal nach vertikal, und das ist unsere Befreiung - zu uns selbst und unserer Wahrhaftigkeit. Die Herausforderungen in unserem Leben 'andersrum' zu verstehen - nicht als Strafen, die uns zu Opfern machen, sondern als Hilfen und Katalysatoren - aus der bedingungslosen Liebe unseres Höheren Selbst und der bedingungslosen Liebe der Jenseitigen und des Göttlichen zu uns - ermöglicht uns, auch das nötige Vertrauen zu entwickeln, im realen Leben zu immer größerer Bewusstheit gelangen zu können, um den in der Seele mitgebrachten Plan zu verwirklichen.

Dabei und dafür mit den noch in uns wirkenden Dämonen, mit unseren noch verdrängten und daher renitenten seelischen Anteilen zu kommunizieren, bringt uns wirklich sehr viel weiter als sie zu bekämpfen und zu unterdrücken! Erfahren wir das selbst auf unserem Weg, können wir sie für ihre Existenz in unserem Leben segnen, denn sie sind wahrhaftig unsere Lehrer.

Die uns bedingungslos liebenden Freunde im Jenseits haben nichts anderes im Sinn, als dass wir unsere vor der Inkarnation übernommenen Aufgaben und Lerneinheiten auch schaffen. Wären wir sofort fähig, Ihre bedingungslose Liebe an sie zurück zu geben, so würden wir uns eine Menge Schmerzen und Nöte und Leiden ersparen können. Stattdessen haben wir vielleicht zuerst noch eher die Tendenz, unseren Frust über das, was uns schicksalhaft zukommt - wovon wir jetzt wissen, dass es im Rahmen unseres Seelenplans geschieht - 'nach oben' zu projizieren. Seien wir dann so weise, wenn wir uns wieder beruhigt haben, uns 'oben' für unsere Ausraster zu entschuldigen und wieder um Führung und Unterstützung zu bitten, sonst wird der dunkle Tunnel, durch den wir gerade hindurch müssen, noch schwärzer ...

Was uns dabei helfen kann und wird ist einzusehen, dass sie von dort, wo sie sind, jenseits der Beeinflussungen durch die irdischen Bewusstseinsfelder, in denen wir hier alle stecken und die uns be- und vernebeln, eine viel größere Übersicht haben, und dass sie uns so sehr viel besser kennen als wir uns selbst! Sie wissen was sie tun. Das kann ich Euch mit Brief und Siegel bestätigen. Und sie tun es gerne für uns, in bedingungsloser Liebe, für jeden einzelnen von uns, entsprechend dem, was wir uns vornahmen in diesem Leben hier zu lernen. Und sie tun es sehr liebevoll, und sehr effektiv und sehr geschickt und sehr gekonnt - einfach souverän.

- *So souverän, wie wir werden wollen und sollen, und sein können, wenn wir aus unserem Höheren Selbst leben: Es ist das selbe!*

Die Jenseitigen dienen gerne unserer Entwicklung hin zu dem, wer wir wirklich sind, denn sie sind: Pure bedingungslose Liebe!  
Das Jenseits hat es nicht nötig, und ist auch unfähig dazu, uns nach dem Mund zu reden und das zu tun, was wir uns bequemerweise mit unserem berechnenden Spatzengehirn so vorstellen mögen, was nicht bedeutet, dass wir keine Wünsche äußern dürfen, aber wir sollten wissen:

*Wünsche?*

*Wir müssen befürchten, dass sie sich erfüllen.*

Ce. Ge. Jung

Denn anfangs entspringen ja die allermeisten unserer Wünsche nur unserem Ego, das vor allem eines gut kann: Uns von unserem Weg der Seele abbringen. Werden uns solche Wünsche erfüllt, so beinhalten auch sie wiederum eine Lehre. Im Nachhinein erkennen

wir oft: Wären wir früher bereit gewesen zu lernen, hätten wir es einfacher haben können ... Machen wir uns keine Vorwürfe deshalb, akzeptieren wir, was ist und lernen wir daraus für die Zukunft. Wir brauchen diese Erfahrungen, um aus uns selbst heraus zu wissen, statt anderen glauben zu müssen, denn das machte uns von ihnen abhängig.

Erleben wir Schrecken, so sollte das das Erkennungszeichen für uns sein, dass wir möglicherweise etwas übersahen, dass wir genauer hinzuschauen haben, dass wir sorgfältiger arbeiten sollten, dass wir tiefer zu verstehen haben, was wir tun und was vor sich geht, und dass wir durch bedingungslose Liebe eine Stufe höher zu gehen haben, um wieder die Übersicht zurück zu gewinnen; sie zu leben ist nie verkehrt, sondern immer ein Segen.

Ins Verborgene, dunkle Unbewusste abzutauchen kostet manchmal Überwindung; verlockender mag es sein, faul am Strand in der Sonne liegen zu bleiben. Aber im dunklen Unbewussten, eben im Verborgenen, finden wir die Bausteine, die uns Zusammenhänge erkennen und rekonstruieren lassen, so dass wir durch das so erlangte Verständnis, und durch die Vergebung, die so möglich wird, und die bedingungslose Liebe, der wir so fähig werden, heilen. Eine halbe Stunde intensive bewusste Arbeit kann uns so jahrelange Mühen und Leiden ersparen! Das sollten wir bei unseren Entscheidungen bedenken. Indem wir das Urtrauma der Geburt bearbeiten und seine vielfältigen Auswirkungen immer mehr begreifen, nimmt unsere Tendenz, lieber vor Herausforderungen flüchten zu wollen, erheblich ab.

Es ist also sehr viel sinnvoller, und letztlich auch viel spannender und erfüllender, sich seinen wirklichen, in dieses Leben mitgebrachten Aufgaben zu stellen und sich ihnen zu widmen, und sich an ihnen zu erfreuen, als sich auf die faule Haut zu legen, den

Kopf in den Sand zu stecken, auf 'armes Opfer' zu machen, oder seine Lebenszeit zu vergeuden mit dem global angesagten Firlefanz - oder Frust zu schieben im Selbstmitleid, oder womöglich einer Sucht nachzugeben und anheim zu fallen, oder krank zu werden, und zu leiden, ohne jegliche Einsicht in die Ursachen.

*Sucht ist Kennzeichen fehlender Rückbindung:*

*Der Anruf kommt von weiter oben!*

Hören Sie doch hin!

Statt auf der horizontalen Ebene mobil und süchtig und oberflächlich herum zu kommunizieren und mit den so erzeugten Mikrowellen unsere Alphawellen zu demolieren und uns selbst und die anderen auf diese Weise von unserer Seele zu trennen und krank zu machen, und statt die Natur, Flora und Fauna, auf vielfältige Weise zu malträtieren und auszubeuten, und so langfristig zum Untergang der Menschheit beizutragen, sollten wir wissen, dass es längst darum geht, die menschlichen **Heilerfähigkeiten** - die in jedem von uns angelegt sind - bewusst zu entwickeln! Sie sind die höhere Ebene dieser unsäglichen Handy- und Smartphone-Sucht, dieser Sucht nach dem Gebrauch elektronischen Equipments aus Bequemlichkeit.

*Nicht einige wenige sind berufen, sondern alle.*

Joseph Beuys

„Man fühlt sich wie in einer Gummizelle!“ rief Anfang der 1990er Jahre ein älterer Herr aus, den ich in einer Buchhandlung kennen lernte, nachdem er meinen Bericht mitangehört hatte, dass ich mit dem Linkshänder-Thema in den Strukturen nach meiner Ansicht zu



wenig Resonanz fand. Er erzählte dann, dass er eine Erfindung gemacht habe, ein Motor, der mit Wasser statt Benzin läuft, und dass es ihm damit gerade ebenso erginge wie mir. Niemand wolle davon hören und wissen. Eben: Ein Gefühl wie in einer Gummizelle! Es war dieses Ego der anderen, das denen sofort suggerierte: DAS (mit der Linkshänder-Umerziehung, oder mit den Benzin- bzw. Dieselmotoren, oder oder ...) oder mit der Handy- und Smartphone-Sucht kann man nie mehr zurück drehen. Das werden die Erdölfirmen nie akzeptieren, dass Autos mit Wasser fahren ... Und schon hat man vor sich selbst die Entschuldigung dafür, selbst nicht aktiv werden zu müssen.

So könntet Ihr jetzt auch auf die Idee kommen: DAS mit den in uns allen angelegten Heilerfähigkeiten, das werden die Schulmediziner nie akzeptieren. Tatsache ist: Sie müssen das gar nicht akzeptieren. Wir sind vollkommen frei, jeder für sich und so für uns alle diese latenten Heilerfähigkeiten in uns endlich zu entwickeln. Wir brauchen dafür keinerlei Erlaubnis - von niemandem! Wir sind souverän.

> *Bitte wiederholen Sie die Alphawellen-Übungen.*

Um dort hin zu gelangen, müssen wir lernen, einen intuitiven Schritt nach dem anderen zu tun, indem wir unserem inneren Gefühl für Stimmigkeit vertrauen lernen; es ist vielfältig beschädigt dadurch, dass wir lernten, gewohnheitsmäßig zu schwindeln, uns selbst und anderen gegenüber - und in einer Kultur leben, in der uns die Medien von morgens bis nachts verlogenen Dummschwätz vorsetzen, den wir konsumieren. Wie sollten wir da fähig sein, Wahrheit von Lüge zu unterscheiden?

Erst wenn wir das wieder können und bewusst tun, zeigt sich unser je eigener Weg von selbst. Unser berechnendes Spatzengehirn ist

es, das uns immer gleich eingeben will, dass etwas nicht geht, nicht klappen kann, da dieses Spatzengehirn, unser Tausendsassa Intellekt, der schier alles beweisen kann, was er beweisen will, vom Ego gesteuert ist. Hören wir einfach nicht weiter auf dieses alte Denken, es ist zu einseitig und führt langfristig in die Irre, wie wir alle sehr wohl heute erkennen können, wenn wir denn wollen.

Ihre Zunge zu lockern, sie sozusagen schwebend im Mund zu halten, kann dabei helfen, dieses Geschnattere des Intellekts für kurze Zeit zu stoppen. Der Intellekt ist lediglich eines von vielen Werkzeugen und keineswegs der Kommandeur unseres Lebens - was es endlich einzusehen gilt.

*Eine allgemeine Gleichheit ist unmöglich durchzuführen.*

I Ging

Sie entspricht uns einfach nicht. Nicht in Bezug auf unsere Seele und nicht in Bezug auf unsere Körper und nicht in Bezug auf unseren Geist und nicht in Bezug auf unsere individuell zu machenden Erfahrungen in diesem Leben, und nicht in Bezug auf das, was als Entwicklung in der Welt vorgesehen ist. Noch nicht einmal zwei Petersilienstängel sind gleich - wieso sollten dann die Menschen alle gleich sein? Außerdem wäre das ja total langweilig. Bedenken Sie lieber, welche vielen andersartigen Erfahrungen wir durch unsere früheren Inkarnationen und die unterschiedlichsten Ahninnen und Ahnen in uns tragen, und freuen wir uns über diese unendliche Vielfalt, und nehmen wir bewusst Abschied von diesem im Patriarchat von Dichtern wie Philosophen wie Politikern bemühten und besungenen Ideal, das, genau betrachtet, eine Vergewaltigung zur Gleichheit war - auch wenn es sich so gut anfühlt, sich mit diesem Ideal zu identifizieren ... (Merken Sie

etwas?) Wir sind gleich indem wir alle aus der gleichen Quelle kamen - und dann alle sehr sehr unterschiedliche Wege gehen.

Diese Forderung nach Gleichheit hat diesen Selbstbetrug mit befördert, und unsere Tendenzen zur Identifikation, wie auch zur Projektion. Erkennen Sie das?

Auch in der Behandlung von kranken Menschen hat es eine bewusste Neuausrichtung zu geben: Die seelischen und geistigen Hintergründe von Krankheiten und was sie diesem bestimmten Menschen in seiner je eigenen Lebenssituation zu sagen haben, erfordern Berücksichtigung, damit Heilung möglich wird, obwohl es kostengünstiger erscheinen mag, aber keineswegs sinnvoller und kostengünstiger und zielführend ist, uns per Computer alle auf die gleiche, von den Herstellerfirmen der Medikamente vorgegebene Dosis und Norm einzustellen. Solidarität ja - aber die darf eben nicht bezahlt werden müssen mit dem Preis, dass wir dafür alle gleich zu sein haben!

Wer meint, jemanden, der anders ist, womöglich im Bewusstsein weiter, weil er sich darum bemüht hat, naserüpfend klein machen zu müssen, indem er ihm vorwirft, er bilde sich wohl ein, etwas Besseres zu sein - sollte sich mit seinen Projektionen und deren Ursachen befassen. Da hat er ein großes, wichtiges Geschenk auszupacken! Der eigene Neid kann sich so bewusst gemacht werden, und damit kann erfolgreich gearbeitet werden. Dann gibt es für ihn keinen Grund mehr für Neid, aber er hat nun Grund zur Dankbarkeit gegenüber demjenigen, durch den sein Neid ausgelöst wurde.

*Nur indem jemand etwas aufzeigt,  
kann Bewusstheit entstehen.*

Ce. Ge. Jung

Was Sie jedoch jetzt noch nicht erkennen, aber ganz sicher erleben werden, ist: Indem Sie sich bewusst dazu entscheiden und die entsprechenden Schritte tun, um dem Plan Ihrer Seele zu folgen, werden Sie auf niemand anderen mehr neidisch sein *können* - und Sie werden auch ganz selbstverständlich jedem anderen mit Respekt und Liebe begegnen, von ihm annehmend, er folge seinem Plan. Menschen, die auf diese Weise im Leben unterwegs sind, erkennen sich.

Wie groß die bedingungslose Liebe der uns aus dem Jenseits Helfenden und Unterstützenden und Inspirierenden sein muss, erkennen wir auch an ihrer unendlichen Geduld und Güte.

*Irgend wann kommt für jeden Menschen der Tag, die Stunde der Wahrheit. Und dann muss er sich zu sich und seinem Geist und seiner Seele bekennen. Und kein Zähneknirschen hilft. Weil es Gott gibt. Würde es ihn nicht geben, wäre es nicht so. Aber der Mensch wäre verloren.*

Ce. Ge. Jung

Es liegt nun an uns, wie wir weiter leben werden. Wollen wir weiter unsere Altlasten unbewusst durch Krankheiten abtragen, und dafür weiterhin uns selbst und unsere Mitmenschen unter Strom setzen und verstrahlen, auf vielfältige Weisen vergiften oder sonstwie ausbeuten und schädigen, wollen wir weiterhin süchtig konsumieren ohne die Folgen für uns, die anderen Menschen, die Tiere und

Pflanzen und die Umwelt zu beachten?

*Worüber wir sprechen, sind seelische Wirklichkeiten.  
Menschen zu führen, bedeutet, Gott zu fragen. Und nicht  
die Struktur oder die Sinnhaftigkeit des Sozialen. Das  
Soziale muss in Übereinstimmung mit der individuellen  
Seele des einzelnen Menschen möglich werden, sonst gibt es  
keine glückliche Menschheit.*

Ce. Ge. Jung

Es ist auch eine Frage, welche Motivationen unsere Politiker haben, und ob sie bereit sein werden zu lernen. Ob sie die Chancen zu größerer Bewusstheit durch das bewusste Training ihrer Alphawellen und durch die Nutzung der Katalysatoren ergreifen, um sich zu transformieren auf die höhere - die ganzheitliche Ebene des Bewusstseins und ihres Seins, die aus ihrer derzeitigen Sicht zwar für sie noch nicht erkennbar sein mag - auf deren Existenz wir aber alle vertrauen können.

*Eine körperliche Krankheit ist möglicherweise nur Symptom  
einer Erkrankung in der spirituellen Vergangenheit.*

Nathaniel Hawthorne

*Es gibt keine Bewusstwerdung ohne Schmerz.*

C. G. Jung

#### IV. Die Anleitungen

*Nur was Ihnen über Sie selbst bewusst ist, können Sie auch bei sich ändern. Derzeit ist Menschen aber erst ca. 18 % von dem bewusst, was wirkt. Deshalb können Sie dankbar sein, wenn die Situationen und Herausforderungen Ihres Lebens Ihnen ein Licht aufstecken über das, was Ihnen vorher noch verborgen war.*

*Dass Menschen sich eine Technik geschaffen haben, die durch Elektrosmog und Mikrowellen sie selbst und andere krank macht, hat mit dieser Unbewusstheit zu tun und mit den Glaubensdogmen über den Sinn und die Ziele unseres - womöglich angeblich einmaligen - Hierseins auf der Erde, in die sie hinein geboren und -erzogen wurden, und die sie deshalb als richtig assimilierten. Fehlende Selbstwahrnehmung aufgrund einer Erziehung zur Anpassung an die Forderungen, die von außen an uns gestellt werden - statt dazu, auf die innere Stimme zu hören und so der eigenen Seele zu folgen - führte dazu, dass wir noch nicht einmal bemerkten, dass wir uns durch EM- Und Mikrowellen-Befeldung ZURÜCK entwickeln. Der forscher Dr. Guido Ebner entdeckte in den Labors der Ciba-Geigy (heute Novartis), dass eine solche Befeldung zur Rückentwicklung in frühere Stadien führt; er hat dies auch an Pflanzen und Tieren bewiesen.*

*Glaubensdogmen, auf denen Menschen ihre Leben aufbauen - und wenn sie sich umschauen, die Bestätigung für ihr Richtigsein dadurch erschauen, dass alle anderen sich auch so verhalten - weil sie auf den gleichen Glaubensdogmen beruhen - VERHINDERN die mögliche eigene Erkenntnis. Wozu haben wir die Demokratien, wenn die Menschen die Freiheit des Denkens, die sie garantieren, nicht nutzen?*

*Es sind die noch nicht erkannten und noch nicht gelösten Altlasten (Karma), auch aus den anderen Inkarnationen und/oder dem*

*Ahnenerbe, die Menschen UNBEWUSST durch Leiden und Krankheiten abarbeiten - und die so auch den Durchblick verhindern.*

*Größere Bewusstheit, wie sie durch die Nutzung dieser sieben Katalysatoren möglich ist, führt dazu, Leiden zu begreifen, und reduzieren zu können und Krankheiten zu vermeiden.*

*Hilfreich ist auch, bewusst für einige Zeit aus dem Massenbewusstsein und den Gruppenbewusstseinen, die den Menschen in seiner alten Sicht festhalten wollen und können, heraus zu gehen; das geht, indem Menschen sich dazu entschliessen, und dann auch wachsam sind, nicht bequemerweise wieder in die alten Bahnen zurück zu rutschen. Wenn der Heilungsprozess abgeschlossen ist, können sie zurück und auch für andere größere Bewusstheit auslösen.*

*Sicher haben Sie längst verstanden, dass es nur darum gehen kann, Ihren je eigenen Weg zu gehen! Ich zeige Ihnen die Richtung - zurück zur Quelle - und die dafür notwendige vertikale Ausrichtung, was sie bedeutet und wie sie möglich wird.*

*Ihr ehrlich gefasster Entschluß und dann öfter von Ihnen vor sich selbst bestätigter Satz:*

***Ich will tun, wozu ich hier her gekommen bin!***

*wird zuverlässig die Themen in Ihr Leben ziehen, um die es gehen soll und die Sie weiter bringen.*

*Damit Sie Ihre eigene Seele, und die aus dem Jenseits Ihnen zukommenden Intuitionen und Inspirationen auch wahrnehmen und umsetzen können, empfehle ich die **Alphawellen-Übungen** häufiger am Tag zu machen:*

***Wir nehmen uns ein wenig Zeit für uns, schließen die Augen, und schauen beim langsamen Einatmen und bei geschlossenen Augenlidern - nach oben, sozusagen in unser Gehirn - und, weiterhin mit geschlossenen Augenlidern, beim langsamen Ausatmen - hinunter zu unseren Füßen. Diese Übung vielleicht 5 x hintereinander ausführen, und über den Tag ungefähr jede Stunde wiederholen. Sie werden bald, spätestens nach einigen Tagen, eine Veränderung bei sich feststellen!***

*Nachfolgend zeige ich Ihnen einige weitere Werkzeuge, die leicht verständlich und ohne große Vorkenntnisse nutzbar sind. Es gibt noch andere Werkzeuge. Es gibt viele. Suchen Sie sich diejenigen, die zu Ihnen passen! Ihre Intuition wird Sie dabei führen. Sie zu nutzen und Ihrem inneren Gefühl für Stimmigkeit für Ihren jeweils nächsten zu tuenden Schritt zu vertrauen, ist die richtige und Sie weiter bringende Einstellung. Wer noch wenig Erfahrung hat mit der Intuition, kann sich z. B. mit Hilfe der Focusing-Methode darin üben, vorausgesetzt, er trainiert seine Alphawellen, damit sie die Brücke bilden können vom Unter- und Unbewussten (Theta- und Deltawellen) zum Tagesbewusstsein (Betawellen), um die Intuitionen zu erfassen.*

*Die Auswahl der von Ihnen zu benutzenden Hilfen und Methoden kann direkt und bewusst im Einklang mit Ihrer Seele und dem jenseitigen Führer entschieden werden, sobald Sie den bewussten Zugang aufgebaut haben. Vergessen Sie nicht, dass es Ihre Verantwortung ist, wen Sie im Jenseits durch Resonanz anziehen: Die Reinheit Ihrer Motivationen ist dafür entscheidend.*

***„Ich will tun, wozu ich hier her gekommen bin!“***



*ist eine solche reine Motivation. Sie führt dazu, das Ego los zu lassen und in Demut und Hingabe den je eigenen (vor der Inkarnation selbst gewählten) Pfad auch zu gehen.*

*Um die für Sie jeweils beste Entscheidung treffen zu können, gibt es auch die Möglichkeit, sich divinatorischer Methoden zu bedienen, wie etwa dem Auspendeln einer Antwort, oder eine Befragung des I Ging oder Tarot (gibt es auch online), oder eine kinesiologische Methode der Überprüfung einer Entscheidung anzuwenden. Was immer Sie wählen, für welchen Schritt auch immer: Es muss sich **für Sie stimmig anfühlen!** Achten Sie bitte auch darauf, sich nicht von irgend jemandem oder irgend einer Methode abhängig zu machen, oder sich mit ihr zu identifizieren. Auch nach solchen Befragungs-Methoden kann man süchtig werden, was dann das Gegenteil der angestrebten Freiheit ist. Seien Sie bitte auch wachsam, dass Ihre unter- und unbewusste Angst vor einem anliegenden nächsten Schritt von Ihnen nicht als Gefühl, das sei der falsche Schritt, interpretiert und deklariert wird. Hier braucht es Ihren Willen und Ihre Bewusstheit zur Unterscheidung, heißt es doch auch: *Der Weg ist da wo die Angst ist.**

*Mira Kudris hat (unter ihrem Pseudonym Mirabelle Coudris) kurz vor ihrem Hinübergehen 2014 noch ein Buch veröffentlicht, das Anleitung gibt für den Umgang mit der jenseitigen Welt: **Mirabelle Coudris: „Vom sinnvollen Umgang mit Geistern und Gespenstern“** - Erfahrung und Inspiration für ein Leben mit der unsichtbaren Welt.*

*Mit Anleitungen besprochene Rückführungs-CDs in andere (frühere) Leben* gibt es heute viele zu kaufen. Wie bei den

*Büchern werden auch immer wieder neue CDs auf den Markt kommen, informieren Sie sich bitte, und folgen Sie auch hier Ihrer Intuition, Ihrem stimmigen Gefühl: 'Das ist es - das brauche ich!' Sorgen Sie sich nicht, dass Sie nicht fähig wären, selbst und alleine Einblick zu nehmen in diese jenseitige Dimension - sie ist ja (schon immer) in Ihnen. Wenn Sie aber zum Einstieg lieber mit einem spirituellen Berater arbeiten möchten, so suchen Sie einen auf, dem sie vertrauen. Sollten Sie in eine Situation kommen, die ihnen nicht geheuer erscheint, so scheuen Sie sich nicht, Rat bei einem Fachmann oder einer Fachfrau zu suchen, vielleicht auch bei einem spirituellen Therapeuten.*

*Nachgenannte CDs habe ich benutzt, aber ich nenne sie nur als Beispiele, ich gebe keine Empfehlungen ab, dafür ist der Markt viel zu groß, und ich kann und will nicht alles kennen:*

- **Roger Woolger: Vergangene Leben heilen**  
*(Reinkarnationstherapie in der Praxis) mit einem kleinen Buch zur Einführung.*
- **Trutz Hardo: Erfahre Deine früheren Leben** (2 CDs, die 2. CD betrifft Rückführungen in frühere Leben mit heutigen Partnern) mit Booklet.
- **Trutz Hardo: Meine spirituellen Leben**
- **Robert Theodor Betz: Befreiende Begegnung mit Urvätern und Urmüttern**
- **Robert Theodor Betz: Zeugung, Schwangerschaft und Geburt noch einmal bewusst erleben**

*Diese CDs bearbeiten nicht die von mir entdeckten und im Buch dargestellten Zusammenhänge und Katalysatoren, z. B. gibt es noch keine CD, die das Urtrauma der Geburt, so wie ich es darstelle, bearbeitet. Jeder kann jedoch beim Einstieg Rückführungs-CDs selbst inhaltlich kreativ so abwandeln, damit*

*genau das, was für einen gerade zur Bearbeitung anliegt, angesprochen und so auch aktiviert wird. Dafür muss man nur beim Anhören der jeweiligen Einführungen bewusst für sich die entsprechenden Themen setzen.*

*Eine andere Möglichkeit besteht darin, sich selbst eine Kasette, CD usw. zu besprechen, genau passend für das, was man bearbeiten will. Hierfür kann man sich inhaltlich an einer auf dem Markt verfügbaren Rückführungs-CDs orientieren, und existierende Texte kreativ für die eigenen Bedürfnisse abwandeln.*

- *Tatsächlich kann man das Urtrauma der Geburt auch gut dadurch bearbeiten, dass man lediglich die CHÖD-Methode (siehe weiter unten) anwendet, d. h. mit sämtlichen Folgen dieses Urtraumas als Dämonen kommuniziert und sie 'füttert' - und staunt, in was sie sich so verwandeln ....*
- *Man hat so jedoch die Chance vergeben, etwas über sich selbst zu erfahren, was seit langem in uns unbewusst wirkt - und auch eine positive Fähigkeit, die schon in einem früheren Leben ausgebildet wurde, die aber im jetzigen Leben noch brach liegt, erkennt man dann vielleicht nicht.*
- *Vielleicht nutzen Sie einfach beide Methoden, um sich selbst ein Bild zu machen und dann zu entscheiden, wie Sie weiter vorgehen wollen.*

*Aufstellungen werden heute vielerorts, für viele Themenbereiche angeboten, sei es in einer Einzelsitzung oder für Gruppen; es gibt sie z. B. auch an Volkshochschulen. Hinweisen muss ich darauf, dass die Gruppendynamik wie auch eine mögliche psychische*

Ansteckung bei (Gruppen-)Aufstellungen, je nach Thema, stark sein kann, und evtl. Neues sich so nicht zeigen kann, oder etwas zutiefst Persönliches so auch verfälscht werden kann.

Nach meinen Erfahrungen kommt man mit **Selbstaufstellungen** sehr viel tiefer - **wenn man wirklich ehrlich mit sich ist.**

Ich zog deshalb nach einigen, von den Ergebnissen her unbefriedigenden Gruppenerfahrungen (die einer bewussten Linkshänderin in dieser Kultur sowieso öfter ins Haus stehen) vor, selbst und alleine mit Aufstellungen zu arbeiten. Sie sehen, diese negativen Erfahrungen haben mich weiter gebracht und ich bin dankbar dafür!

Alleine aufzustellen bringt auch den Vorteil, dass einfach ALLES auf diese Weise bearbeiten werden kann, keinerlei Schamgrenze anderen gegenüber zu überwinden ist, da ja niemand Zeuge ist als man selbst. Sie sollten allerdings sehr wahrhaftig dabei vorgehen und das Prinzip von Aufstellungen wirklich begriffen haben, was am besten zuerst durch Erfahrungen mit Anleitenden oder in Gruppen möglich wird. Das Prinzip durch die erlebte Praxis begriffen zu haben ermöglicht dann, kreativ mit sich alleine weiter zu arbeiten. Aufstellungen basieren darauf, dass alles Wissen in uns und in dem uns umgebenden Feld, zu dem unsere Aura mit den Schichten: Ätherkörper, Astralkörper, Mentalkörper, Kausalkörper (Höheres Selbst) gehört, schon enthalten ist. Wir müssen eben nur einen bewussten Zugang dazu finden, und Aufstellungen sind für diesen Zugang und die Klärungsarbeit im Verborgenen ein gutes Werkzeug.

Natürlich gibt es ausführliche Literatur über Aufstellungen, auch von dem Psychologen und Theologen Bert Hellinger, der die Methode entwickelte und schon seit Jahrzehnten in die Welt trägt, sowie von anderen Psychologen und Therapeuten verfasste Bücher, aber auch solche von Laien, die eine Freie Aufstellung propagieren

- jenseits psychologischer Konzepte und Konstrukte und mehr lösungsorientiert.

Es ist sinnvoll, sich mit solchen Büchern zu befassen, da sie alle auch Fallbeispiele beinhalten, wodurch man auf Ideen gebracht wird, was bei einem noch im Argen liegen könnte - hat man doch meist gerade gegenüber dem Widerstände, was dringend bearbeitet werden müsste = das sog. eigene Brett vor dem Kopf. Es gibt Bereiche, in denen eine Aufstellung Wunder wirken kann, seien Sie also auf Veränderungen gefasst.

Auch hier wieder, wie bei allen Ihren Entscheidungen: Die eigene Seele, die Intuition, die Jenseitigen, das eigene Herz fragen, was als nächster zu tuender Schritt für Sie persönlich anliegt und Ihrem inneren stimmigen Gefühl für den nächsten zu tuenden Schritt folgen.

- Als **Beispiel für eine Selbst-Aufstellung** beschreibe ich nun meinen Vorschlag für Ihre Aufstellung zum URTRAUMA DER GEBURT. Da vermutlich nicht alle Leserinnen und Leser mit diesem Aufstellungsverfahren schon vertraut sind, beschreibe ich es etwas ausführlicher. Wer sich mit Aufstellungen auskennt, kann natürlich kreativ Veränderungen vornehmen, ganz so, wie er es für sich als richtig empfindet.

**Die Erfahrung, dass Sie das alles selbst können, ist im Wert gar nicht zu überschätzen und wird Ihre Zukunft beflügeln!**

Sie brauchen:

- leere DIN-A-4-BLÄTTER
- dicke Filzschreiber oder Buntstifte
- ein Zimmer und Zeit ganz für sich alleine.

Zuerst machen Sie eine Entspannungsübung wie z. B. Autogenes Training, Focusing, oder Sie meditieren, oder atmen bewusst, um

*Ihre Alphawellen zu aktivieren und um ganz bei sich selbst anzukommen.*

*Auf die Blätter schreiben Sie, evtl. in verschiedenen Farben:*

*(1) - ICH SELBST*

*(2) - Meine embryonale Identifikation mit dem Aggressor*

*(3) - Meine existentielle Angst vor dem Verlust von Ernährung (Einkommen)*

*(4) - Meine existentielle Angst vor dem Verlust von Geborgenheit (Sicherheit)*

*(5) - Meine existentielle Angst vor dem Verlust von Anerkennung & sozialer Akzeptanz*

*(6) - Mein Angriffs-Reflex (Aggression)*

*(7) - Mein Flucht-Reflex (Regression, Depression)*

*(8) - Mein Verdrängungs-Reflex*

*(9) - Was es löst / heilt*

*Hinweis: Indem Sie das Urtrauma der Geburt in der hier von mir vorgeschlagenen Weise bearbeiten, lösen sich natürlich weder die Grundbedürfnisse auf, noch Ihre Fähigkeiten, mutig voran zu schreiten und sich durch zu setzen, oder sich weise zurück zu ziehen, sondern Sie erreichen, dass das Reflexhafte = Automatische = vom Urtrauma emotional abhängige und bislang eher UNBEWUSST ausgelöste Agieren und Re-Agieren sich auflösen, was Sie in die Lage versetzt, stattdessen BEWUSST und so gelassener zu entscheiden und zu handeln.*

- Sie nehmen sich bewusst alle Zeit, die Sie brauchen, arbeiten ganz ruhig und auf sich selbst konzentriert, und nehmen auch ständig peripher wahr (dabei helfen Ihnen Ihre Alphawellen), welche Gefühle und Gedanken und Assoziationen in Ihnen aufsteigen. Wenn Sie mögen, können Sie sich dabei Notizen*

*machen. Sollte im Verlauf der Aufstellung noch ein anderes wichtiges Thema auftauchen, können Sie das notieren und nach Abschluss dieser Aufstellung zum Urtrauma der Geburt ebenfalls aufstellen und bearbeiten; die Methode dafür bleibt gleich, und Sie können sie entsprechend übernehmen und die aufzustellenden Begriffe dafür selbst auswählen.*

- *Sie legen die ersten 8 so beschrifteten Blätter im Zimmer aus, an genau den Stellen, die Sie als richtig für das jeweils darauf notierte Thema empfinden, und betrachten dann das sich so ergebende Bild, und fragen sich, ob Ihnen das schon etwas sagt, im Sinne von: 'Was habe ich ganz weit weg geschoben?' ... 'Was liegt nahe?' ... 'Was will z. B. zur Tür hinaus?' usw.*

*Ich empfehle, sich immer ohne Schuhe auf diese Blätter zu stellen, damit ein besserer energetischer Kontakt zustande kommt, und man sich so besser in das auf dem Blatt geschriebene Thema einfühlen kann.*

- *Sie stellen sich auf das Blatt (1) - ICH SELBST - lassen sich auf sich ein und fühlen tief in sich hinein, was Sie bewegt und umtreibt, und in welchem Zustand Sie sich gerade befinden.*
- *Sie stellen sich dann auf Blatt (2) - Meine embryonale Identifikation mit dem Aggressor - und fühlen sich ein, achten auf alle Ideen, Gedanken und vor allem Gefühle, die in Ihnen so entstehen, wie z. B. Angst vor Autoritäten, Angst, zu Ihrer eigenen Sicht zu stehen, Angst sich durchzusetzen, Zivilcourage zu entwickeln und zu zeigen, wo notwendig, oder lieber einem Guru folgen zu wollen, oder einer Gruppe, jemandem, der 'es' für Sie weiß und tut, statt aus sich selbst frei zu leben, usw.. Eventuell notieren Sie, was auftaucht, wenn Sie das Gefühl haben, das tun zu sollen.*
- *Dann legen Sie Blatt (9) - Was es löst / heilt - ganz wie es Ihnen beliebt entweder zuerst rechts oder links neben Blatt (2) und stellen sich mit einem Fuß auf Blatt (2), mit dem anderen auf*

*Blatt (9). Wieder nehmen Sie ruhig und gelassen wahr, was in Ihnen aufsteigt, Ihre Gefühle, Gedanken, Ideen und Assoziationen. Dann, wenn Sie das Gefühl haben, dass sich die Energie abflacht, tauschen Sie die Blätter aus, so dass Sie mit dem jeweils anderen Fuß darauf stehen; Sie können sich auch einfach um 180° drehen - wichtig ist, mit beiden Füßen auf beiden Blättern gestanden zu haben.*

- *Wieder nehmen Sie wahr, was in Ihnen vor sich geht. Es ist essentiell, dass Sie nicht die Augen davor verschließen, oder herumträumen, sondern sich mit wacher 'schwebender' Aufmerksamkeit dem inneren Prozess hingeben und ihm folgen und ihn so als den Ihren voll annehmen und begleiten und natürlich auch fördern.*
- *Sie können sich dann, zur Überprüfung, wie Sie sich nun fühlen, auf das Blatt (1) - ICH SELBST - stellen, und dabei wahrnehmen, was sich bereits geändert oder entwickelt hat, und natürlich auch nachprüfen, wie Sie sich jetzt gerade fühlen. Ich sehe hier ausdrücklich davon ab, Ihnen zu erzählen, wie Sie sich fühlen könnten oder werden - denn ich möchte, dass SIE SELBST diese Erfahrung ganz für sich und alleine machen, und auch selbst die Worte dafür finden, damit sie die Ihren sind, und Sie die Ergebnisse dieser Aufstellung niemandem verdanken als sich selbst; das ist essentiell.*
- *Sie stellen sich dann auf Blatt (3) oder (4), oder (5), oder (6), oder (7) oder (8) - je nachdem, wie es sich für Sie am richtigsten anfühlt; welchen Impulsen Sie dabei folgen bleibt wieder Ihnen überlassen. Es kann jedoch sein, dass auch die von Ihnen gewählte Reihenfolge dieser Themen etwas aussagen will, weshalb Sie sich diese merken oder notieren können.*
- *Auf jedem der Blätter (3 oder 4, 5, 6, 7, 8) verweilen Sie also wie zuvor beschrieben eine zeitlang, bis dass der Fluss der Energien und Gedanken in Ihnen sich jeweils beruhigt hat - und nehmen dabei fühlend wahr, was in Ihnen zum jeweiligen Thema*



*aufsteigt. Sie fragen sich, wo, in welchen Lebenssituationen, das gerade unter den Füßen liegende Thema der existentiellen Ängste vor dem Verlust von Ernährung oder Geborgenheit oder Anerkennung oder der Angriffs- oder Fluchtreflex oder die reflexartige Verdrängung in Ihrem Leben eine wichtige oder dominante Rolle gespielt hat, und was daraus für Entscheidungen resultierten, mit welchen Folgen oder Konsequenzen Sie konfrontiert wurden, wie Sie sich fühlten damals, wobei Sie auch z. B. sich fragen können, ob Sie der Überzeugung sind, dass Sie zum Kauf der Ernährung bzw. zur Verschaffung von Sicherheit (z. B. Wohnung / Haus) und Anerkennung (Image-Krücken) Geld brauchen, um das Sie womöglich kämpfen müssen, oder ob Sie der Überzeugung sind, Geld nicht verdient zu haben, oder ob Sie glauben, dass Sie zur Erlangung des Gewünschten unsägliche Anstrengungen und Verbiegungen aufzubringen haben, usw.. Sie können sich erinnern, wann Sie aggressiv ausrasteten oder andere angriffen, und wann Sie wie ein Hase flüchteten, und was Ihre Angriffs- und Fluchtreflexe oder Ihren Verdrängungsreflex jeweils auslöste, und was die Folgen waren. Es kann sein, dass so auftaucht, was Sie damals glaubten bzw. noch gewohnt sind zu glauben.*

- Sie sollten dabei auf Ihr stimmiges Gefühl achten, ob dieser damalige Glaube heute weiter für Sie Gültigkeit besitzt, oder ob er z. B. längerfristig vom Leben als falsch 'bestraft' wurde. Noch einmal: **Es geht nicht um Schuld**, sondern um das Begreifen tieferer Zusammenhänge, für die Sie offen sein sollten. Es kann so zu AHA-Erlebnissen kommen; Sie sehen klar die Zusammenhänge und können mit sich einen Schritt in größere Bewusstheit tun.*
- Sie bleiben auf jedem Thema stehen, bis der Fluss der Gefühle / Gedanken aufhört.*
- Wenn sich der Gedanken-/Gefühlsfluss beruhigt, nehmen Sie immer wieder Blatt (9) - Was es löst / heilt, und legen es, wie*

*schon erklärt, erst auf die eine Seite und dann auf die andere Seite des Themas, so dass Sie mit jedem Fuß (a) auf dem Thema gestanden haben und (b) auf Blatt (9) - Was es löst / heilt. Wieder nehmen Sie dabei wahr, was jeweils in Ihnen vorgeht, und welche Ideen, Einfälle, Eingebungen und Inspirationen Sie zu diesem Thema haben. Hört der Fluss der Energien und Ideen, Assoziationen usw. langsam auf, sind Sie fertig mit diesem Thema.*

- *Abschliessend stellen Sie sich noch einmal auf Blatt (1) - ICH SELBST - um wahrzunehmen, wie Sie sich dort jetzt fühlen.*

- *Haben Sie bitte keine strategische Absicht, was dabei für Sie heraus zu kommen hat!*
- *Haben Sie Vertrauen, dass Sie das können und dass Sie dabei auch geführt sind!*

*Hilfreich ist immer, abschliessend allen Beteiligten zu vergeben - obwohl dies oft nicht notwendig ist, da man ja begreift, wie hilfreich gerade die von anderen verursachten und für uns zuerst als schmerzhaft empfundenen Erfahrungen für unsere eigene Entwicklung waren. Wir sind oft tief berührt und ihnen dann sofort und tatsächlich sehr dankbar, statt ihnen weiter irgend etwas nachzutragen. Wir begreifen so spontan die Hilfen, die in diesen Verletzungen auch steckten - und staunen oft, wie groß die Liebe der Verursacher sein muss, uns solche Erfahrungen zu 'servieren', damit wir daran wachsen können. Das bewusst zu realisieren hilft uns bei der Entwicklung bedingungsloser Liebe und von bedingungslosem Mitgefühl: Die Einsicht, dass letztlich, was immer uns geschieht, nur Hilfen für unsere Entwicklung darstellen.*

- *Zum Abschluss dieser Aufstellung können Sie sich bewusst dazu entscheiden, aus dem eigenen (Höheren) Selbst leben zu wollen. (Dies wird einen Prozess in Gang setzen, so dass Sie diesem Ziel immer näher kommen.)*

*Bitte bedenken Sie, dass es nicht darum geht, Altes weiter festzuhalten und in den Krümeln zu suchen, und nach Tätern und deren Motiven zu forschen, und Schuldige ausmachen zu wollen, sondern alles als vergangen los zu lassen. Sie sollten, falls Sie sich Notizen gemacht haben, diese also bald wegwerfen, auch als Symbol dafür, dass Sie diese vergangenen Geschehen nun bewusst loslassen.*

*Weitere Themen können nach der gleichen Methode bearbeitet und losgelassen werden.*

### **CHÖD-Methode**

*Einen ganz anderen Zugang zu unseren unbewussten Tiefen mit gleichzeitiger Transformation bietet die CHÖD-Methode, die von der buddhistischen Yogini Machnig Labdrön im 11. Jahrhundert während einer Meditation entdeckt wurde, und die ich durch das Buch von Tsültrim Allione: **'Den Dämonen Nahrung geben'** - lernen konnte - und Sie können das auch! Die Lektüre dieses Buches ist sehr empfehlenswert; die vielen darin gegebenen Fallbeispiele inspirieren Sie für weitere noch anstehende Arbeit mit sich selbst. Es gibt in uns Geheimnisse, von denen wir erst einmal keinerlei Ahnung haben, die zu lüften uns aber enorm beflügeln können. Wenn Sie offen für sie sind, können sie sich zeigen!*

### **Kurzanleitung für die CHÖD-Methode.**

*Es ist wie immer sehr sinnvoll, zwischendurch die Alphawellen-Übungen zu machen ...*

- *Sie benötigen wieder einen Raum und Zeit ganz für sich alleine, sowie zwei gegenüberstehende Stühle und einen Block mit Stift, um sich evtl. Notizen machen zu können.*

1. Wenn Sie sich in einem Konflikt befinden, egal ob durch eine lebensgeschichtliche Herausforderung, oder mit anderen, also z. B. in einer partnerschaftlichen Beziehung, dann müssen Sie zuerst den in Ihnen dabei wirkenden 'Dämon' finden, was bedeutet, dem, was Sie stört oder Sie aufregt oder krank macht in Ihrem eigenen Körper nachzufühlen, um exakt zu finden, was Sie bedrückt und belastet und wie sich das konkret anfühlt, also was dieses Problem alles mit Ihnen macht.

Das, was Sie dabei heraus finden, ist der Dämon, den Sie also nicht verdrängen - sondern mit dem Sie kommunizieren werden. Als Beispiel für solche 'Dämonen' möchte ich Sie auf die schon beschriebene Aufstellung zum Urtrauma der Geburt verweisen: Die dort unter Punkt (2) bis Punkt (8) aufgeführten Themen sind im Sinne der CHÖD-Methode 'Dämonen'. Dies auch als Hinweis für diejenigen, die es vorziehen, das Urtrauma der Geburt mit der CHÖD-Methode zu bearbeiten und zu transformieren.

2. Auf der Basis dieser zuvor beschriebenen Wahrnehmungen von Emotionen in Ihnen selbst, personifizieren Sie dann den Dämon in dem Stuhl, der Ihnen gegenüber steht, sitzend, und schauen ihn sich an, wie er aussieht, was er tut, ob er z. B. männlich oder weiblich ist, dick oder dünn, hässlich, usw.. Das erste auftauchende Bild ist schon richtig. Tsültrim Allione empfiehlt, dabei die Augen geschlossen zu halten, was vielleicht dem einen oder anderen eine bessere 'innere Schau', die hier benötigt wird, ermöglicht.

3. Dann stellen Sie dem so personifizierten Dämon die Fragen:

- a) Was willst Du von mir?
- b) Was brauchst Du von mir?
- c) Wie fühlst Du Dich, wenn Du bekommst was Du brauchst?

4. Sie setzen sich dann auf den gegenüberstehenden Stuhl - also den Stuhl des Dämons - und fühlen sich in den Dämon ein (dies ist eine Parallele zur Aufstellungsarbeit, bei der wir uns ja auch in ein Thema, eine Person oder ein Ereignis einfühlen können, indem wir uns darauf stellen). Sie identifizieren sich also in einem gewissen Sinn mit diesem Dämon, werden zu ihm, und beantworten dann die drei an ihn gestellten Fragen für ihn, in Ichform. (Diese Fragen, wenn Sie sie nicht im Kopf behalten, können Sie sich vorab auf einen Block schreiben, und die Antworten dann dazu notieren.)

5. Dann setzen Sie sich zurück auf Ihren eigenen Stuhl, und verschieben Ihr Bewusstsein aus Ihrem Körper hinaus - in den Status eines Beobachters von außen. Also: Das Beobachter-Bewusstsein wird vom eigenen Körper gelöst! Das ist vielleicht für den einen oder anderen eine kleine Herausforderung, an dieser Stelle des Prozesses, aber nötig. Denn unsere körperliche Substanz verwandelt wir sodann mental in genau den Nektar mit all den Eigenschaften, die der Dämon gewollt und gefordert hat, also auch in diejenige Eigenschaft, die er sich vorstellt zu erreichen, wenn er erhält, was er will und braucht - um ihn zufrieden zu stellen! Dies ist eine Umkehrung unserer eher gewohnten Reaktion, den Dämon bekämpfen und unterdrücken zu wollen. Füttern wir einen Dämon nur ein mal, und erleben wir, wie das wirkt, und was es bewirkt - sind wir schon überzeugt!

6. Sie lassen dem Dämon also Ihren Nektar zukommen, beobachten, wo und wie er ihn aufnimmt. Sie stellen ihm diese Substanz in unbegrenzter Menge zur Verfügung, und haben Geduld, damit er satt werden kann. Sie bleiben in diesem Beobachter-Modus, schauen einfach zu, und beobachten, ob und wie und in was er sich dabei verwandelt.

7. Wenn Sie fühlen, dass der Dämon gesättigt ist - und sehen, dass er sich verwandelt hat - stellen Sie ihm die Frage: Bist Du ein Verbündeter? Wenn er bejaht, fragen wir weiter:

- a) Wie wirst Du mir helfen?
- b) Wie wirst Du mich beschützen?
- c) Welches Versprechen wirst Du mir geben?
- d) Wie kann ich Kontakt zu Dir aufnehmen?

8. Um die Antworten zu erhalten müssen Sie sich wiederum auf den Platz des (ehemaligen) Dämons setzen, der jetzt Ihr Verbündeter ist, und sich mit ihm in gewisser Weise identifizieren, um dann diese Fragen wiederum in Ichform für ihn beantworten zu können. Auch diese Fragen können Sie vorab auf dem Block notiert haben, um nun die Antworten, die Sie dazu erhalten, dazu zu schreiben. Die Antworten werden Sie oft sehr überraschen!

9. Dann wechseln Sie wieder zurück auf Ihren eigenen Stuhl, und erspüren die Wirkungen in sich, und Sie lassen diesen Verbündeten sich mit Ihnen verschmelzen, dieses verwandelte Wesen in Ihren Körper zurückkehren. **WICHTIG:** Dann sollten Sie im Bewusstsein den gesamten Vorgang auflösen, also hinter sich lassen, abschließen, und im Gewahrsein des inneren Raumes einfach ruhen - ohne Ziel und Plan, und sich einfach Ihres so erreichten Zustands gewahr sein und erfreuen.

10. Sie können sich den Namen Ihres Verbündeten merken und wie Sie ihn bewusst herbei rufen können.

Natürlich wird eine kurze Beschreibung der CHÖD-Methode dieser in keiner Weise gerecht, deshalb meine Empfehlung, Tsültrim Alliones Buch „Den Dämonen Nahrung geben“ zu lesen. Ich möchte Ihnen hier vor allem eine Idee davon geben, dass die **UMKEHR** im

*DENKEN, wie sie das SONNENWEIB in die Welt bringt, eben auch in dieser wunderbaren, schon so lange existierenden seelisch-geistigen Reinigungs- und Transformationsmethode steckt, und so Ihre Neugier auf diese Methode wecken.*

*Tsültrim Allione beschreibt sogar die Möglichkeiten, auf diese Weise körperliche Krankheits-Dämonen zu erkennen und zu transformieren, oder die Dämonen unserer Süchte!*

- *Indem sich Ihre inneren Dämonen durch Kommunikation und durch das Füttern in Unterstützer verwandeln, verwandeln Sie sich selbst, und Sie lassen unter Umständen schon lange gehabte Blockaden und Bremsen hinter sich.*

*Wollen Sie das Urtrauma der Geburt mit dieser CHÖD-Methode bearbeiten, so sind der*

- *Dämon der Angst vor dem Verlust der Ernährung (Einkommen),*
- *der Dämon der Angst vor dem Verlust von Geborgenheit (Sicherheit),*
- *der Dämon der Angst vor dem Verlust von Anerkennung (sozialer Akzeptanz),*
- *der Verdrängungsreflex,*
- *der Aggressions- und*
- *der Regressionsreflex,*
- *der Reflex zur Identifikation mit dem Aggressor, usw. zu bearbeiten - sowie alle weiteren Dämonen, die evtl. in diesem Zusammenhang bei Ihrer Klärungsarbeit auftauchen.*

*Als Beispiel dafür, wie sich auch Krankheiten und Süchte mit der CHÖD-Methode bearbeiten lassen, hiernach meine Arbeit mit dem „Dämon der Elektrosmog-Sucht“ (nicht komplett, da zu*

*persönlich, aber gut als Beispiel):*

### Dämon der Elektromog-Sucht

(Informationen des 'Dämons' hellgrau unterlegt)

Mögliche Auswirkungen der Elektromog-Sucht bei denjenigen, die die Belastungen mit ihrem Körper wahrnehmen, und die andere Menschen deshalb über diese Sucht aufklären:

- fühlt sich angegriffen und 'unter Beschuss', und dadurch: kodderig, schwach, hilflos, alleine, ohne Freunde, Not, Leid, Schmerz, finanzielle Belastungen, krank, verloren, geschwächt, verraten, ignoriert, ausgegrenzt, ausgelacht, fertig gemacht, gemobbt, nicht ernst genommen, verletzt, immer auf der Flucht, Panik, Hilfe!, so hört mir doch zu!, so hilft mir doch!, hört auf mit dem Scheiss!, es ist eine körperliche Sucht - die muss man aufgeben!

Der Dämon personifiziert:

voll klebriges und amorphes, grau-weißliches Gebilde, wabernd, sich über seine Wirkungen sadistisch und etwas hinterhältig amüsierend, weil er sie nicht glaubt - da ER NICHTS spürt!

Fragen an den Dämon der Elektromog-Sucht:

1. Was willst Du von mir?

: „Aufmerksamkeit, gehört werden, beachtet werden.“

2. Was brauchst Du von mir?

: „Deinen Schmerz, damit ich mich noch machtvoller fühlen kann und mich so aufladen kann.“

3. Wie wirst Du Dich fühlen wenn Du bekommst was Du brauchst?

: „Noch stärker. Noch sicherer. Noch bedeutsamer. Noch wichtiger. Noch machtvoller.“

Gespräch mit dem Dämon:

*„Dreh' Dich um - geh' zum Himmel! Da lernst Du bedingungslose Liebe und brauchst keine Technik zur Kommunikation. Jeder kann das lernen. In Dir steckt so viel mehr!“*

*„Und was sagen die anderen?“*

*„Zeige Ihnen IHRE Umkehr! Dann wirst Du von ihnen gehört und bist auf diese Weise für sie bedeutend und machtvoll.*

*Der Anruf kommt von weiter oben!*

*Werde horchsam!*

*Ich sende Dir jetzt bedingungslose Liebe - damit Du sie kennen lernst und lieben lernst.*



*DU bist auch ein Sender.  
DU strahlst auch aus - wie ich.  
Es ist Deine Verantwortung was Du in die Welt ausstrahlst - und was das bewirkt!  
Tue einen Schritt - gehe über das kollektive Massenbewusstsein hinaus.  
SEI DU SELBST! Strahle Liebe aus!  
Nehme den absoluten Liebes- und Heilstrom wahr.“*

*„Er perlt an mir ab.“*

*„Öffne Dich nach oben! Richte Dich nach oben aus!“*

*Er tut es und wird zu einer eckigen, hellgrauen technischen Rakete, die nach oben hin senkrecht durchstartet.*

*„Du brauchst KEINE Technik für den Aufstieg!  
SO verpasst Du den Himmel.  
Du musst wieder gut machen, was Du kaputt gemacht hast. Hier unten.  
Komm zurück.“*

*Jetzt fletzt er sich wieder - in seiner wabernden amorphen Form - wie ein Lümmel auf die Erde.*

*„Es braucht Deinen Willen, mit Dir selbst weiter zu kommen, und das auszudrücken, was in Dir ist.“*

*„Na gut. Will es probieren.“*

*Der Dämon sitzt und meditiert.*

*Er erhascht schöne Eindrücke und Momente - sie spiegeln sich auf seinem Gesicht - er lächelt! Er will mehr davon!*

*Ich gebe ihm weiter bedingungslose Liebe.*

*Er will jetzt nach der bedingungslosen Liebe süchtig werden.*

*„Du kannst sie selbst ausdrücken und leben - dann bist DU unabhängig und souverän.“*

*„Oh ja! DAS wäre gut!“*

*„Probiere es!“*

*„Fühlt sich seltsam an ...  
(erstaunt) Macht mich aber frei!  
Da bleibe ich dran!  
DAS will ich können!“*

**Dankeschön!“**

Er wandelt sich und ich erkenne jetzt in ihm einen jüngeren Mann aus meinem persönlichen Umfeld.

Auf Befragen sagt er, er wisse noch nicht, ob er ein Unterstützer sein will.

*„Wenn Du mithilfst bei dieser Transformation - selbstlos! - dann wird es nicht zu Deinem oder sonst jemandes Schaden sein. DAS ist sicher!“*

**„Es fühlt sich so gut an, dass ich dabei bleiben will!“**

*„Meditiere bedingungslose Liebe!“*

**„Ja. Gut.“**

*„Ich gehe jetzt. Melde Dich, wenn Du etwas von mir brauchst.“*

**„Ja. Klar.“**

***Natürlich müssen SIE Ihre ganz eigene CHÖD-Arbeit mit IHREM Dämon der Elektromog-Sucht machen, um IHRE Sucht zu transformieren. Da diese unbewusste körperliche Sucht sich global ausgebreitet hat, hilft jeder, der seinen 'Dämon der Elektromog-Sucht' mit der CHÖD-Methode transformiert - über das morphogenetische Feld - der gesamten Menschheit bei der Transformation dieser selbstzerstörerischen Sucht! Benutzen Sie sie als Sprungbrett in die höheren Ebenen des Bewusstseins!***

### **Linkshändigkeit:**

*1996 veröffentlichte ich das Buch: Ulla Laufs - „wir haben zu wenig echte LINKSHÄNDER“ (Das Findbuch) - über die Möglichkeiten der Rückschulung auf die linke Hand und eine bewusst gelebte rechte Gehirnhemisphärendominanz. Es enthält viele Hinweise und Ideen, wie ein als Kind auf rechts umerzogener Linkshänder seiner angeborenen Veranlagung wieder näher kommen und sie verstehen lernen kann. Das Buch gibt es noch antiquarisch zu kaufen, vielleicht schauen Sie einmal im Internet, z. B. bei amazon.de.*

*Wichtig ist, dass man erkennt, dass die Hände über Kreuz mit den Gehirnhemisphären verbunden sind, und dass die rechte und die linke Gehirnhemisphäre auf unterschiedliche Weisen arbeiten und verarbeiten, und dadurch Rechts- und Linkshänder eine unterschiedliche Sicht auf die Welt und das Leben haben, andere Werte haben und sie Probleme deshalb auch anders angehen. Die Sichtweisen können sich genial ergänzen, es gibt keinen Grund, sich gegenseitig den Kopf einzuschlagen, wenn man das weiß! Die dominant gelebte Gehirnhemisphäre hat sogar einen Einfluss auf die rechte und linke Seite der Auraschichten, was wichtig sein kann zu berücksichtigen, wenn man mit anderen Energiearbeit macht bzw. an der selbst erzeugten Resonanz arbeitet. Fühlt man sich z. B. von anderen öfter energetisch ausgelaugt, könnte das daran liegen, dass die Polarität der eigenen Aura umgekehrt ist.*

### **Elektrosensibilität:**

*Es gibt zwei Arten von Elektrosensibilität:*

- *Ca. 2 % der Menschen haben derzeit die Fähigkeit, diese Stromfelder und Mikrowellen, Strahlen usw. sensibel an der Haut und im Körper und in den Organen als Vibrationen, Stiche, Brennen, Wabern, rheumatische Schmerzen in den Gelenken, Krämpfe in den Extremitäten, usw. wahrzunehmen, und auch, aus welcher Richtung sie kommen, oft auch, um welche Art der Belastung es sich konkret handelt. Besonders WLAN mit den starken Pulsungen wird gespürt, und selbst kleinste Sender wie die eines Haustürgongs oder von Autotür-Funkschliessanlagen, oder die EMF<sup>27</sup> die normale Stromleitungen erzeugen. Damit sind diese Menschen auch in der Lage, Belastungen, wo immer möglich, zu vermeiden bzw. aus den Belastungen heraus zu gehen, oder für Abhilfe zu sorgen, usw. - was jedoch immer weniger möglich wird.*

---

27 Elektro-magnetische Felder

- *Die zweite Art der Elektrosensibilität ist bei denjenigen Menschen gegeben, die von diesen Belastungen krank werden, ohne vorher diese Belastungen bewusst am und im Körper wahrzunehmen. Heute wird geschätzt, dass von der zweiten Art der Elektrosensibilität schon über 50 % der Menschen betroffen sind: Womöglich schufen wir uns durch den Strom die modernen Zivilisationskrankheiten.*

- *Da Menschen auch durch Krankheiten unbewusst karmische Altlasten (Karma) abarbeiten, ist es sinnvoll, mehr Menschen darüber aufzuklären, wie diese Krankheiten für sie selbst und andere verursacht werden, welche Bedeutungen sie haben, und dass es auch die Möglichkeit gibt, sich eine größere Bewusstheit zu erarbeiten, wodurch Krankheiten überflüssig werden oder reduziert oder evtl. auch geheilt werden können. Über die karmischen Hintergründe und Ursachen von Krankheiten und über ihre Bedeutung gibt es heute eine Fülle von Literatur.*

**Die eigenen Heilerfähigkeiten entwickeln:** *Es gibt heute auch bereits eine Anzahl Bücher, in denen man sich über die Selbstheilungsfähigkeiten und wie man sie aktiviert und entwickelt, informieren kann. Natürlich bedeutet das immer ARBEIT AN SICH SELBST - ohne die ist Selbstheilung nicht möglich. Die jeweiligen Schritte zur Entwicklung weitergehender seelisch-geistiger Fähigkeiten, die schon in uns allen angelegt sind, können intuitiv gefunden werden, indem man bewusst nach innen auf die eigene Seele und die Führung des Jenseits hört. Die hier zuvor dargestellten sieben Katalysatoren sind eine effektive Methode.*

- *Es ist sinnvoll und notwendig, bei wahrgenommenen Bestrahlungen und Esmog-Belastungen bewusst nicht in Panik zu*

verfallen, sondern einen kühlen Kopf zu bewahren und z. B. mit Autogenem Training sich in einer gelassenen Verfassung zu stabilisieren. Dabei hilft, sich klar zu machen, dass diese Belastungen auf alle anderen Menschen auch einwirken, auch wenn diese sie nicht wahrnehmen. Die Tatsache, dass einige Menschen sie bewusst wahrnehmen können, ist in dem Sinn ein Vorteil, da diese sensiblen Menschen sich besser schützen lernen können.

- **Energiearbeit:** Sie können lernen, durch Ihr Kronen-Chakra, Stirn-Chakra, Kehlkopf-Chakra, Herz-Chakra, Solarplexus-Chakra, Sexual-Chakra und Basis-Chakra den absoluten Liebes- und Heilstrom (Prana, Chi, Od, Orgon, usw.) bewusst zu empfangen, indem Sie sich auf seine Frequenz einstellen; diese Frequenz ist die der bedingungslosen Liebe. Diese bedingungslose Liebe hat nichts mit dem zu tun, was Sie als bedingte Liebe kennen, das sollte Ihnen bewusst sein. Das Geheimnis der bedingungslosen Liebe ist, dass man in ihr ist, indem man sie lebt - vollkommen unabhängig davon, wie andere darauf reagieren, selbst wenn andere das für eine Schwäche halten.

Fühlen Sie, wie sich Ihr physischer Körper und Ihre feinstofflichen Körper mit diesem absoluten Liebes- und Heilstrom füllen und aufladen und genießen Sie diesen Zustand. Beginnen Sie dann, diesen absoluten Liebes- und Heilstrom aus Ihren Chakren und aus ihren feinstofflichen Körpern (Ätherkörper, Astralkörper, Mentalkörper, Kausalkörper) auch auszustrahlen. Gelingt das, was vielleicht ein wenig Training braucht, können Sie sich durch dieses Ausstrahlen auch in gewisser Weise vor negativen Energien schützen, evtl. auch vor Esmog und Mikrowellen.

Sie können auch einüben, die Ränder ihrer feinstofflichen Körper derart zu verdichten, dass sie eine Schale bilden, die Sie wie eine Mauer vor belastenden, irritierenden, schmerzhaften und krankmachenden Einflüssen beschützt.

*Sind Sie fähig zur bewussten Wahrnehmung positiver und negativer Energien, haben Sie die Kontrolle. Sinnvoll ist, diese Energiearbeit alle paar Stunden zu wiederholen, evtl. auch nachts, damit die Wirkung erhalten bleibt.*

*Es besteht auch die Möglichkeit, zu trainieren, bewusst mental die Sie umgebenden Energien so zu beeinflussen, dass sie weniger schädlich wirken, indem Sie sagen: „**Alle technisch erzeugten Energien in meinen vieldimensionalen Körpern wandeln sich sofort und permanent in absoluten Liebes- und Heilstrom – und strahlen aus!**“ Diese Affirmation sollte man mindestens 3mal hintereinander bzw. denken, und sie sollte anfangs häufig während des Tages und in der Nacht wiederholt und so bestätigt werden, damit es zur Selbstverständlichkeit wird, eine solche Anweisung immer wieder auszusprechen sobald solche Belastungen wahrgenommen werden. Wer die Belastungen nicht selbst mit dem Körper wahrnehmen kann, muss selbst entscheiden und evtl. Versuche machen, ob ihm dieser Satz hilft.*

- *Sie können diesen absoluten Liebes- und Heilstrom auch mental genau an die Stellen Ihres Körpers zu leiten, die gerade schmerzen, und sich so schnelle Linderung verschaffen.*
- *Sie haben auch die Möglichkeit, Ihren physischen Körper, Ihren Ätherkörper (Gesundheitsaura), Ihren Astralkörper, Ihren Emotionalkörper, Ihren Mentalkörper und Ihren Kausalkörper mit diesem absoluten weiß-goldenen Liebes- und Heilstrom bewusst zu reinigen - etwa indem Sie sich vorstellen, wie langsam ein großes flaches feinmaschiges energetisches Sieb von unten nach oben zuerst durch den physischen und nacheinander durch die feinstofflichen Körper gezogen wird. Welche Unreinheiten sich*

*auch immer dabei auf dem großen energetischen Sieb sammeln - geben Sie sie dann nach 'oben' höflich an die Jenseitigen ab mit der Bitte um Entsorgung.*

- *Nach einiger Zeit der seelisch-geistigen Reinigung, wie sie durch die 7 Katalysatoren möglich ist, und bewusst vertikal ausgerichtet lebend, kann es geschehen, dass sich Ihre sieben Chakren von selbst zu einem einzigen mächtigen Chakra mit dem Zentrum etwas unterhalb des bisherigen Herz-Chakras, vereinigen, (siehe Sonnenweib-Logo) in das Sie dann diesen absoluten allerhöchsten göttlichen Liebes- und Heilstrom empfangen können, und aus dem Sie ihn in ihre Körper weiterleiten und in die Welt ausstrahlen können. Sie werden feststellen, dass Sie über die anderen Chakren keine Energien mehr aufnehmen und abgeben - denn diese Veränderung ist permanent und markiert den Zeitpunkt, ab dem Sie bewusst aus Ihrem Höheren Selbst leben können.*



- *Sicher verstehen Sie, wie sinnvoll es ist, selbst Fachmann in eigener Sache zu werden, was die Folgen von Elektrosmog und Mikrowellen angeht und hinsichtlich unserer feinstofflichen Energiesysteme; nur so können sie selbst kreativ damit arbeiten, neue Wege kreieren - und andere über die eigenen Erfahrungen informieren. Es gibt eine Fülle an Informationen über Bedeutung und die Funktionen unserer körpereigenen Energiesysteme.*

***Vergessen Sie Ihre Alphawellen-Übungen nicht - um so den stetigen Kontakt zum Unter- und Unbewussten und den Empfang der Intuitionen und Inspirationen zu fördern. Vertrauen Sie darauf, dass alle Menschen Selbstheilungsfähigkeiten in sich tragen; Ihr eigener Weg zu ihnen wird sich zeigen, wenn Sie diese Fähigkeiten***

wirklich finden und entwickeln wollen, d. h. sich aktiv darum bemühen.

Elektronische Techniken wie Mobilfunk sind lediglich eine sehr niedrige Auslebensform dieser in allen Menschen angelegten (Selbst-)Heilerfähigkeiten; lassen Sie diese niedrige Ebene durch Akzeptanz der in diesem Buch dargestellten Zusammenhänge jetzt bewusst hinter sich - und gehen Sie in Ihre Gefühle.

Um sich **Entlastung vom Dauerstress durch Elektrosmog und Mikrowellen** zu verschaffen, können Sie sich einen [Hamoni-Harmonisierer](#) anschaffen. Er wird in der Wohnung (nahe dem Bett) aufgestellt und wirkt (ohne Strom!) nur durch Resonanz innerhalb der bestehenden elektro-magnetischen und Mikrowellen-Belastungen und verändert diese derart, dass der Körper sie besser verkraften kann. Nach Jahren der Entwicklung hat die Firma jetzt auch einen Hamoni-Anhänger in der Testphase, den man immer bei sich tragen kann, und der wohl bald auf den Markt kommt. Die Webseite über den [Hamoni](#) : <https://www.elektrosmoghilfe.com> gibt Auskunft über die jahrzehntelange Entwicklung, über Hintergründe und Motivationen, ein solches Produkt auf den Markt zu bringen, mit vielen Berichten von Anwendern.

Da jeder Mensch einmalig ist, und jede Altlast ganz spezifisch und für ihn und seine Weiterentwicklung sinnvoll und bedeutsam ist, und jeder Körper unterschiedlich reagiert, und da die Lebenssituationen, was die Dauer der auftretenden EM- & Mikrowellen-Belastungen und Intensitäten, Frequenzen, und die Wechselwirkungen durch Esmog und Mikrowellen angeht, nicht vergleichbar sind, sind pauschale Lösungen kaum möglich. So individuell, wie diese Belastungen sich bei jedem auswirken - so individuell muss der Umgang mit ihnen sein! Nehmen Sie also Abschied von Ihrer Sucht nach Bequemlichkeit und Konsum - **ICH**



*RUFE ALLE AUF, FACHMANN IN EIGENER SACHE ZU WERDEN! Die Entwicklung von Lösungen durch selbst gemachte Erfahrungen für diese dramatische Situation, die sich die Menschheit in ihrer Bequemlichkeit = Unbewusstheit selbst geschaffen hat - ist lohnender und interessanter, als vor der Glotze zu sitzen und sich Verdummungen und Unwahrheiten, Lügen und Stories, die nur erfunden wurden, um Geld zu verdienen, rein zu ziehen. Vielleicht erkennen Sie, dass Ihre kostbare Lebenszeit hier auf der Erde für solcherart ZEIT-VERTREIB zu schade ist.*

*Ganzheitlich betrachtet haben wir Menschen uns diese Herausforderungen selbst geschaffen, um durch Schmerz und Not zu größerer Bewusstheit zu gelangen und so endlich aus diesem uns krank machenden Egoismus heraus zu finden. Der Generalschlüssel zu diesem Verständnis - und zur Veränderung - ist die EIGENE Bearbeitung des Urtraumas der Geburt, wie ich sie zeige.*

**Nachstehend gebe ich weitere Tipps und Hinweise. Diese nutzte oder nutze ich heute noch alle selbst, und ich spreche deshalb aus eigener Erfahrung, wenn ich sage, dass sie wertvoll und lohnend sind:**

- *Infos zu Esmog & Energiearbeit: Mir fiel auf, dass es in Deutschland (und womöglich auch in anderen Ländern) oft der Fall ist, dass durch die Sanierung von Seiten der Gemeinden die Wasserzuleitungen zu den Häusern, die früher **Metallleitungen** waren, durch **Kunststoffrohre ersetzt wurden**. Dadurch wurden die oft in den Häusern auf die Wasserleitungen geklemmten Potenzialausgleiche der Hauselektrik unwirksam! Hausbesitzer, die von den Gemeinden über solche Veränderungen informiert wurden, ignorieren oft die Gefahren für die Gesundheit der Hausbewohner,*

evtl. weil sie die Kosten für eine ordnungsgemäße nachträgliche tiefe Erdung der E-Hausinstallationen scheuen. Da EMF kumulativ wirkt, steigert das Leben in solchen Häusern die Elektro-Sensibilität, und es kann langfristig krank machen. Sie können als Bürger beim Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages eine entsprechende Petition zur Überprüfung dieses Missstandes einreichen / unterstützen: <https://www.bundestag.de/petition>  
Je mehr Menschen zu einem Thema Petitionen einreichen, desto sicherer und schneller ist deren Bearbeitung. Tun Sie was! Bleiben Sie nicht wie ein hypnotisiertes Kaninchen auf dem Sofa sitzen. Tun Sie etwas, was auch anderen zu Gute kommt. Es muss ein Ruck durch dieses Land gehen!

- Bereits 2007 war mir von Jenseitigen mitgeteilt worden, dass die in den Zimmerwänden oft ringförmig verlegten Hausstromleitungen (die natürlich Metall enthalten) - aktive Ringantennen für die stehenden Wellen des Mobilfunks sind.
- Ist ein Hausdach von innen mit einer Aluminium-kaschierten Dämmung versehen, werden die im Haus auftretenden Mikrowellen (= stehenden Wellen) vom Aluminium ins Haus und auf dessen Bewohner zurück reflektiert, wodurch sich die Belastungen noch steigern. Solche Mikrowellen gehen aus von Handys, Smartphones, DECT-Telefonen, WLAN, Bluetooth, Smart-Home, usw.
- In den vergangenen Jahrzehnten wurden die früher üblichen Hausdachständer für Elektroleitungen oft abgebaut, die Stromzuleitungen in die Erde verlegt, und in den Häuser (evtl. durch einen stillgelegten Kamin) hoch zu den alten Zählerkästen oben im Haus geführt, wodurch diese Stromleitungen womöglich jetzt noch stärker wirken als früher auf dem Dach. Schlafen Sie also nicht direkt neben einer solchen Leitung.

- *Besonders sensibel reagieren natürlich **Menschen mit Metallen im Körper** - meistens wurden diese ärztlicherseits eingebracht, ohne an die Folgen durch Esmog und Mikrowellen zu denken. Techniker wissen offenbar nicht, dass und wie sich der menschliche Körper und seine Systeme durch EM-Impulse selbst steuert - und Ärzte wissen offenbar immer noch nicht, wie Mikrowellen in den menschlichen Organismus eingreifen - und das ist ein Drama, weil beide am Status quo sich eine goldene Nase verdienen. Neben künstlichen Gelenken, oder Schienen, Zahnersatz oder Implantaten im Gebiß (die Zähne stellen Endpunkte von Energie-Meridianen dar) - kann es sich da auch um Metallklammern z. B. im Brustbein nach OP am offenen Herzen, oder um Elektroden von Herzschrittmachern und natürlich auch die Herzschrittmacher selbst handeln, die auf Elektrosmog und Mikrowellen reagieren. **HERZSCHRITTMACHER KÖNNEN NICHT** zwischen EM-Impulsen, die im Herzen entstehen, und solchen, die von außen kommen **UNTERSCHIEDEN!** Es gibt Herzschrittmacher, die durch WLAN von außen steuerbar sind - diese reagieren sehr schnell (durch Resonanz) auf WLAN im Umfeld, auch wenn sie nicht gemeint sind.*
- *Metalle sind stromleitend und haben Antennenfunktion - ob das von den Technikern beabsichtigt wurde, oder von den diese Metalle einbringenden Ärzten erkannt und begriffen wurde, oder nicht: Tatsache ist, Metalle wirken stromleitend und empfangen und übertragen niederfrequente Felder und ebenso Vibrationen, Pulsungen, Taktungen der Mikrowellen usw. auf den Körper, was unangenehm ist und sehr oft bald Schmerzen verursacht - da diese technischen Fehlinformationen dem Körper nicht entsprechen. Hinzu kommt, dass gerade durch diese EM-Belastungen die schleichende Schwermetallvergiftung beschleunigt wird. Am besten ist immer, die Metalle - wenn das geht - heraus nehmen zu lassen*

*und eine sachgerechte Entgiftung einzuleiten. Bei Metallcerclagen im Brustbein z. B. können sich die von Mobilfunk-Wellen ausgehenden Schwingungen und Taktungen und Pulsungen auf die Rippen übertragen, und fürchterliche Schmerzen im Brustkorb verursachen. Machen Sie dann nicht den Fehler, einfach Schmerztabletten einzuwerfen! SCHMERZ ist ein Geschenk, denn er warnt uns, dass irgend etwas im Argen liegt - und dass wir die URSACHE finden und abstellen müssen!*

- *Wenn man an sich wahrnimmt, dass sich der Körper Stromfelder, Vibrationen, Pulsungen, Taktungen usw. eingefangen hat und sie reproduziert, ist es hilfreich und entlastend, den gesamten Körper Erschütterungen auszusetzen, das heißt, ihn z. B. mit der Faust kräftig abzuklopfen, fest mit den Füßen aufzustampfen (zu trampeln), und seine Extremitäten auszuschütteln - denn Erschütterungen stören magnetische Felder. Diese Erschütterungen stören diese Felder aber natürlich nicht endgültig, da die EM-Felder heute quasi überall und ständig mehr oder weniger vorhanden sind. Also muss man entweder in Abständen immer wieder diese Erschütterungen erzeugen, oder das Weite suchen, bzw. die Stromquelle oder Quelle der Mikrowellen ausfindig machen und abstellen, wenn das geht. Stecker ziehen ist immer gut. Nachts den Stromkreis am Zählerkasten abschalten bringt oft auch etwas. Natürlich auch alle Mikrowellenquellen abschalten. Täuschen Sie sich bitte nicht, dass Ihr DECT-Telefon doch harmlos sei. <https://www.elektrosmoghilfe.com> es nicht!*

- *Der **Hamoni**-Harmonisierer - ein kleines hellgraues Kästchen, das man in der Nähe des Bettes aufstellt, hat die Eigenschaft, auf die bestehenden Esmog-/Mikrowellen-Belastungen derart einzuwirken, dass diese vom Körper als weniger aggressiv empfunden werden und der Dauerstress so reduziert wird.*

Informationen darüber auf: <https://www.elektrosmoghilfe.com>

- Von Fr. Dr. med. Agnes Kündig-Rozario, Teneriffa, erhielt ich den Tipp, öfter die Hände für ein paar Minuten in einer Plastikschüssel mit Wasser, in dem man zwei handvoll Meersalz auflöste, ruhen zu lassen, um sich so zu entladen. Ebenso kann man die Füße in Wasser mit Meersalz stellen und sich so in einigen Minuten entladen. Und natürlich kann man auch im Salzwasser im Meer schwimmen. Leider halten diese Maßnahmen nicht sehr lange vor, wenn man ständig weiter dem Esmog und den Bestrahlungen ausgesetzt bleibt, und sie müssen wiederholt werden.
- Der Psychiater Dr. med. Daniel J. Benor hat die Methode **WHEE** - nicht ausdrücklich für die Folgen von Elektromog oder Mikrowellen-Belastungen, sondern als Methode, sich schnell von Schmerz und Stress zu befreien - entwickelt, die er in seinem Buch: **Dr. med. Daniel J. Benor: „Frei von Schmerz und Stress - in 7 Minuten“** (Selbstheilung - sanft und schnell) darstellt. Bei der von ihm vorgeschlagenen, einfachen und überall anwendbaren Methode des Schmetterlingsklopfens, die hauptsächlich aus einer Kombination von EMDR und EFT entstand, und die Erkenntnisse aus der Gehirnforschung berücksichtigt, wie die Wirkungen von REM (Rapid Eye Movement), werden auch die beiden Gehirnhemisphären aktiviert. Außerdem wird durch das Klopfen (Erschütterungen stören magnetische Felder!) die im Körper hängenden Felder gestört, so dass der Körper für eine kurze Zeit zurück zu einer gewissen Normalität finden kann. Das bedeutet: Auch diese Methode bietet keine endgültige Lösung, da EMF und Mikrowellen-Belastungen ständig weiter in unterschiedlichen Frequenzen und im Frequenzmix und in verschiedenen Intensitäten auftreten, sondern man muss auch diese Methode in gewissen Abständen und je nach der Stärke der auftretenden Belastungen,

*und je nach eigener Sensibilität und Stärke seiner evtl. schon vorhandenen Befindlichkeitsstörungen (evtl. auch während der Nacht einige Male) wiederholen. Dabei sind diese 'Prinzessinnen auf der Erbse', die diese Belastungen sensibel am Körper spüren, bevor Krankheitssymptome auftreten, natürlich im Vorteil, da sie so ja wissen, wann sie wieder mit WHEE arbeiten müssen. Wenn jemand, der solche Felder direkt mit dem Körper wahrnehmen kann, erlebt, dass er tatsächlich durch diese einfache Methode eine schnelle Entlastung erfahren kann, bringt ihm das mehr Sicherheit und mehr Risikofreude, um sich auch wieder einmal in diese verstrahlte Zivilisation zu wagen, und so auch mehr Freiheit und Unabhängigkeit, was kostbare Güter sind!*

- *Unter den von Dr. Benor genannten, mit dieser Methode behandelbaren Krankheiten nennt er auch etliche, die heute von Fachleuten als Folgen von Elektromog und Mikrowellen-Belastungen angesehen werden, u. a. auch Fibromyalgie und MCS. Dr. Benor geht in seinem Buch auch auf spirituelle Aspekte von Krankheiten ein, was sicher Lesern eine gute Hilfe ist, sich selbst und ihre Situation noch besser zu verstehen.*
- *VERMEIDUNG von Strom und Mikrowellen ist zwar die sicherste Methode, um aus den Belastungen und ihren Folgen heraus zu finden, nur leider heute nur noch selten möglich. Was auf jeden Fall hilft: Alles, was man selbst benutzt, abschalten bzw. Stecker ziehen (dadurch werden auch elektrostatische Felder reduziert) und statt Mobilfunk auf ausschließlich schnurgebundene Kommunikationstechnik umsteigen, und die Nachbarn informieren und bitten, dies auch zu tun, da mobile Kommunikationstechniken ja weit über die eigene Wohnung hinaus strahlen. WLAN IMMER ABSTELLEN.*
- *Reduzieren bringt eine Verbesserung, auch wenn man, da*

*EMF und Mikrowellen auch körperlich süchtig machen, vielleicht kurzfristig durch eine Phase des Entzugs gehen muss, was sich dann eher 'mies' anfühlen kann. Deshalb achten Sie bitte auch auf Anzeichen von Sucht, indem Sie z. B. des öfteren überprüfen, ob Sie, wenn Sie eine emittierende EMF- oder Mikrowellen-Quelle bewusst abgeschaltet haben, unbewusst eine andere einschalten - oder z. B. plötzlich seltsamen Gelüsten nachgehen wollen (= Ersatzbefriedigungen wie Schokolade konsumieren, Süßes ganz allgemein, Alkohol, Sex, usw.). Es kann sehr gut sein, dass von vielen Menschen UNBEWUSST diese EMF- und Mikrowellenbelastungen als Bedrohung wahrgenommen werden - und sie, je nachdem, wie sie ausgerichtet sind, sich nach außen aggressiv verhalten - oder sich deshalb UNBEWUSST durch vermehrtes Essen = ein dickeres Fell - schützen wollen.*

- *Messgeräte zeigen technisch erzeugte EMF und Strahlungen an, zumeist diejenigen, die ihnen vorgegeben sind. Solche, die die Techniker nicht kennen - oder kennen wollen - können die Geräte dann natürlich auch nicht anzeigen und messen. Ein Haarföhn macht z. B. ein MESSBARES Feld von 250 m - jedoch benutzt man den ja nur kurz, und niemand wird in einem solchen Feld schlafen. Bei Heisswassergeräten, die 24 Stunden rund um die Uhr in Bereitschaft sind und genutzt werden, und bei solchen, die periodisch aufheizen, ist das schon etwas anderes.*

- *Unsere Körper sind biologische Systeme, die sich selbst durch elektro-magnetische Impulse steuern, die jedoch nicht wie Messgeräte reagieren, bzw. sie reagieren evtl. auf Belastungen, die diese Messgeräte gar nicht erfassen. Außerdem hat der Körper ein **Schmerzgedächtnis**: Belastungen, auch wenn sie bereits abgestellt sind, können **geföhlt** noch eine zeitlang weiter andauern, weil der Körper die ihm aufgezwungenen Muster erst einmal weiter*

reproduziert. Je nach Intensität und Dauer der Belastungen handelt es sich dabei um ca. 20 min. bis zu vielen Stunden. Denken Sie also auch daran, wenn Sie solche Belastungen an sich wahrnehmen, dass sie vorher und woanders verursacht worden sein können - und Sie sie nur jetzt wahrnehmen, weil sie jetzt zur Ruhe kamen.

- Über die vielen **Langzeitfolgen** dieser Techniken gibt es vor allem ausländische Forschungen. Bei uns wurde und wird nur kurzfristig (bis zu 3 Monate) geforscht, und daraus dann die irri-ge Schlussfolgerung gezogen, diese Technik habe keine negativen Auswirkungen. Deshalb sind auch die deutschen Grenzwerte von der Grundlage her schon vollkommen falsch gedacht und festgesetzt und zudem - auch im Vergleich mit Ländern wie Russland - viel zu hoch.

- Es ist inzwischen nur noch lächerlich, dass immer weiter versucht wird, Krankheiten, die Menschen sich selbst und anderen durch die von ihnen erzeugten Umweltbelastungen **von außen** verursachen - im Körper zu therapieren, statt diese Umweltbelastungen zu reduzieren bzw. abzustellen. Leider hat der Gesetzgeber aber die Möglichkeit, bei Erkrankungen mögliche sie auslösende Umweltbelastungen überprüfen zu lassen, ersatzlos gestrichen. So wird immer weiter der Körper therapiert - der uns doch so treu dient, indem er uns mit Schmerzen zeigt, dass etwas komplett falsch läuft!

- Da es sich beim stetig weiter steigenden Konsum von Strom und Mikrowellen längst um unbewusste, auch körperliche Süchte handelt, dürfen wir nicht glauben, diese Katastrophe könne einfach abgestellt werden! Wahrscheinlich muss es zum Zusammenbruch der Stromsysteme kommen, damit durch den so



möglichen Entzug den Menschen klar wird, was sie da anrichten.

- Die **Alphawellenübungen**, die ich Ihnen weiter oben zeigte, können Ihnen helfen, die 'Brücke' zwischen dem Unter- und Unbewussten (Theta- und Deltawellen) und dem Bewussten (Betawellen) wieder besser auszubilden. **Diese Alphawellenübung stammt aus dem Buch von Anna Wise: „Awakened-Mind-Training“.** Darin werden auch Anleitungen gegeben, wie man seine Theta- und Deltawellen bewusst auslösen kann, vermutlich werden auch diese manchmal von den EMF-Techniken beeinflusst. Die im Buch von Anna Wise empfohlenen E-Geräte zur Überprüfung von Gehirnwellenmustern empfehle ich natürlich keineswegs, da EMF kumulativ wirkt und es deshalb sinnvoller ist, EMF wo immer möglich, zu vermeiden. Die im Buch von Anna Wise beschriebenen Gehirnwellentrainings sind auch gut ohne diese E-Geräte zu realisieren.

- Ich bin kein Arzt und keine Heilpraktikerin, habe aber einiges Verständnis und 30 Jahre Erfahrungen mit Homöopathie, und gebe deshalb weiter, was mir nützte. Jeder, der sich damit befassen will, sollte VORHER unbedingt einen Heilpraktiker oder Arzt konsultieren. Rhus toxicodendron - bei Gelenk-, Muskel- und Knochenschmerzen; Nux vomica - bei Magen-Darm- und Verdauungsstörungen und -schmerzen; Echinacea, um die eigene innere Mitte wieder besser wahrzunehmen; Lycopodium virginicum bei Herzschmerzen; Barium carbonicum bei Vergesslichkeit und Konzentrationsproblemen (Alzheimer-Symptomen), Agnus castus zur Unterstützung der Funktionen des Hypothalamus.

Fr. Antonie Peppler hat mit Ihren Büchern: „Die psychologische Bedeutung homöopathischer Arzneien“ eine wertvolle Grundlage geschaffen, um bei sich selbst die evtl. vorhandenen psychischen

*Deformationen (im ganzheitlichen System: Körper - Seele - Geist) ebenfalls erfassen und begreifen zu können, und auch daran zu arbeiten, die eigenen gewohnheitsmäßigen Denkmuster, durch die wir unser Leben erzeugen, zu hinterfragen. Wer sich auf allen Ebenen versucht zu verstehen und Veränderungen vorzunehmen, wird besser vorwärts kommen.*

- *Auch Hypothalamus gibt es (in Österreich) als homöopathische Globuli. Der Hypothalamus ist der Teil unseres Gehirns, der zusammen mit Amygdalla, Hypophyse und Epiphyse zuständig ist für die Regulation unseres vegetativen (autonomen) Nervensystems und unserer (autonomen) endokrinen Systeme, Hormone usw. Er reagiert auf Schwingungsimpulse, und zwar in beide Richtungen gehende: Er empfängt Informations-Signale aus den Körpersystemen und schickt regulierende Signale dorthin zurück. Vielleicht hat deshalb der Wechselstrom eine krankmachende Wirkung auf uns? Nach meinen Beobachtungen (die natürlich nie abgeschlossen sind) wird Gleichstrom etwas besser vertragen.*
- *Ich trage, oft auch nachts, einen Lederhut, ein Lederhemd und eine Lederhose zum Schutz = habe so ein 'dickeres Fell'.*
- ***Autogenes Training** ist eine Methode, die auf das autonome Nervensystem wirkt und Stress abbauen kann - und bewusster wie unbewusster Stress sind ganz sicher Folgen dieser EMF- und Mikrowellen-Belastungen, so, wie ja auch heute sehr viele Menschen Schlafprobleme haben, die durch die EMF-Techniken ausgelöst werden, bis hin zur Verschiebung des Tag- und Nacht-Rhythmus (zirkadianer Rhythmus). Das Zimmer total zu verdunkeln nachts hilft, den Schlafrhythmus zu halten oder wieder zu finden.*

- *Autogenes Training kann Sie in Gelassenheit und Ruhe versetzen, so dass Sie mehr Geduld für die Energiearbeit haben. Autogenes Training kann sanft auf die autonomen Körperreaktionen (das vegetative Nervensystem) einwirken; dafür müssen Sie selbst die FÜR SIE richtigen (positiven) Affirmationen (formelhaften Vorsätze) entwickeln, damit diese präzise zu ihrer eigenen Situation und ihren spezifischen Problemen passen (oder sie sich von einem in Autogenem Training ausgebildeten Arzt konzipieren lassen), **damit diese gezielten Sätze Ihren Körper und seine Widerstandsfähigkeit (Resistenz, Resilienz) stärken.** Es reicht nicht, und wäre letztlich kontraproduktiv, auf diese Weise nur den Schmerz ausblenden zu wollen! Denn der Schmerz ist ein Geschenk - er warnt uns vor Gefahr und dass etwas im Argen liegt, und signalisiert, dass wir umgehend etwas zu unternehmen haben. (Aus dem gleichen Grund ist es nicht zielführend, häufig Schmerztabletten zu schlucken.) Das Autogene Training sollte man bei einem Fachmann / einer Fachfrau erlernen, damit man es richtig anwendet. Es gibt auch Volkshochschulkurse, und natürlich auch viele Bücher darüber.*

**BITTE BEACHTEN: Alle meine Angaben beruhen auf eigenen Erfahrungen. Bisher fand ich in meinen Wohnumfeldern kaum je einen Arzt, der sich mit den Folgen von Elektrosmog und Mikrowellen auskannte und effektiven Rat geben konnte - im Gegenteil: Meine Probleme wurden durch unkompetente Diagnosen oft noch verschärft (milde ausgedrückt).**

**Ich bin weder Arzt noch Heilpraktiker und empfehle jedem, der eine homöopathische Behandlung erwägt, unbedingt vorher einen entsprechend ausgebildeten Arzt oder Heilpraktiker seines Vertrauens zu konsultieren.**

- Was alle tun können und tun müssen, gerade auch weil die allermeisten Ärzte noch nicht begriffen haben, was da vor sich geht, ist: **Fachmann in eigener Sache werden!** Niemand hat das Recht, Sie wegen Ihrer sensiblen Wahrnehmungen von niederfrequentem Elektrosmog und hochfrequenten Mikrowellen (neben dem Mobilfunk und WLAN und WiFi gibt es auch Radio- und TV-Wellen, Radar, usw.) als Angsthase zu diffamieren. **Denn wer den Schmerz spürt und kennt, will ihn logischerweise vermeiden - so wie niemand freiwillig auf eine heiße Herdplatte fassen will - weil er eben weiß, dass er sich da verbrennt.** Erkennen und akzeptieren Sie, dass Sie schon eine Wahrnehmung für diese Belastungen entwickelt haben, also eine zusätzliche Fähigkeit - die den meisten anderen Menschen noch fehlt. Diese zusätzliche Fähigkeit erlaubt IHNEN, zu reagieren und Lösungen zu finden und zu entwickeln. Bedenken Sie auch, dass diese technischen Einflüsse auf alle wirken; es besteht kein Grund zur Panik - die schadet Ihnen nur.

- Wer diese Belastungen durch Schmerzen am und im eigenen Körper, und womöglich ständig, wahrnimmt, hat alles Recht der Welt, das auszusprechen - **diese nieder- und hochfrequenten EM-Belastungen sind real und millionenfach von entsprechenden Messgeräten und Fachleuten gemessen worden, und durch viele wissenschaftliche Forschungen belegt, auch wenn, politisch gewünscht, die meisten deutschen Ärzte noch immer keine Ahnung von dieser Katastrophe haben. Es gibt ein Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit!** Noch einmal verweise ich darauf, dass wir alle den suchterzeugenden Wirkungen dieser Techniken, z. T. schon seit unserer Geburt, ausgesetzt sind - auch diejenigen, die selbst diese Techniken nicht benutzen - weshalb es für viele Menschen schwierig ist, diese Sucht überhaupt zu erkennen. Sie schauen sich um und sehen nur Süchtige und glauben, das, was sie

*sehen, sei 'normal'. Vielleicht denken Sie einmal daran, dass in diesem Land vor 80 Jahren auch ein Glaube vorherrschte, von dem die Leute annahmen, der sei normal - und der auch in eine Katastrophe führte.*

- *Man kann und darf auch nicht erwarten, dass man ZUERST die Belastungen wahrnehmen würde, bevor man krank wird. Der menschliche Körper nimmt diese Belastungen ja sowieso wahr und reagiert auf die so erzeugte Fehlsteuerung mit der Zeit mit Krankheitssymptomen und dann mit Krankheiten - eben gerade auch weil die meisten Menschen die Ursache dafür nicht erkennen, und weiter selbst diese Belastungen erzeugen und konsumieren.*
- *Bei Webseiten mit Informationen über Elektrosmog und Mikrowellen-Belastungen und deren Folgen muss man darauf achten, von wem sie erstellt wurden und mit welchen Absichten. Nicht alle bieten verlässliche Informationen. Es gibt Informationsportale der Elektro- oder Mobilfunkindustrie, die die Gefahren herunter reden und Elektrosensible verhöhnen. Andere Webseiten verfolgen vielleicht das Geschäft mit der Angst, um daran zu verdienen. In den Esmog- und Verbraucher-Initiativen kann es auch Uboote geben: Von der Elektroindustrie oder Mobilfunkbranche bezahlte Leute streuen im Sinne ihrer Arbeitgeber (Wes' Brot ich ess', des' Lied ich sing') (Fehl-)Informationen und spionieren geplante Aktivitäten der Initiativen aus oder beeinflussen sie.*
- *Falls Sie sich wundern, wieso die Presse und die anderen Medien (Radio, TV) kaum je über diese menschengemachte Katastrophe (sie fiel nicht vom Himmel als Strafe Gottes!) berichten, so sollten Sie erkennen, dass die Strom- und Mobilfunkbranchen in den Print- und anderen Medien sehr gute*

Anzeigen-/Werbekunden sind (wes' Brot ich eß', des' Lied ich sing'), aber auch, dass ein Teil dieser Branchen (Radio, TV) selbst diese Mikrowellen emittiert bzw. Beteiligungen an Sendern hält.

- Ich habe keinerlei Grund, Menschen, die solche Techniken in die Welt setzen und von den Folgen nichts wissen und hören wollen, in Schutz zu nehmen. Aber bitte bedenken Sie, dass wir ALLE mehr oder weniger heutzutage so erzogen sind oder werden, clever zu sein und den eigenen Vorteil zu wahren und anderen zuvor zu kommen. Diese konkurrierende Einstellung erzeugt eine Blindheit gegenüber den Folgen des eigenen Tuns - bei jedem. In dem Sinn - und bei diesen Ergebnissen - müssen wir auch realisieren, dass unsere Erziehungsziele und -methoden enorm revisionsbedürftig sind!

- Bitte berücksichtigen SIE BEI DER BEURTEILUNG DIESER SITUATION, DASS ALLE NOCH IHR URTRAUMA DER GEBURT HABEN UND UNBEWUSST aus ihm AGIEREN. Es macht keinen Sinn, sie für ihr Tun anzugreifen oder sich darüber aufzuregen. Es muss Mode werden, und eine Selbstverständlichkeit, bei sich selbst dieses Urtrauma zu lösen - damit die Menschheit einen Schritt mit sich weiter kommt.

*Wer sich weiter entwickelt, und so Erkenntnisse gewinnt, die über das allgemein übliche Bewusstsein hinaus gehen, übernimmt eine schwere Aufgabe: Er muss sich mit Geduld wappnen, bis andere ihn verstehen können und verstehen wollen - und er muss Wege finden, wie er, trotz aller Anwürfe, denen er sich ausgesetzt sieht, in der bedingungslosen Liebe bleibt. Denn nur der, der weiter ist, kann Rücksicht auf den nehmen, der hinterher kommt. Um*

*das zu lernen sind wie alle hier. Und nicht, um diesen dummen Satz - dass wir alle gleich wären - nachzuplappern.*

**Literaturhinweise & weitere Informationsmöglichkeiten:**

- Fr. Dr. med. Christine Aschermann, Nervenärztin, Psychotherapeutin, seit 1975 aktiv in gesundheits- und umweltpolitischen Organisationen, seit 1999 mit Mobilfunk als Hauptthema, publizierte Ende 2017 zusammen mit Fr. Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam, engagierte Umweltmedizinerin und Mitinitiatorin des 'Bamberger Appells', das Buch:  
**„Elektrosensibel - Strahlenflüchtlinge in einer funkvernetzten Gesellschaft“** (Christine Aschermann, Cornelia Waldmann-Selsam)  
ISBN: 978-3-95631-622-7

- Wulf-Dietrich Rose, seit Jahrzehnten engagierter Aufklärer, Baubiologe und Forscher in Sachen Elektrosmog und Mikrowellen, der etliche Mobilfunksender verhinderte und etliche Prozesse mit der Mobilfunkbranche durchzustehen hatte, publizierte im Sept. 2018 bei amazon.de das Buch:

**MIKROWELLEN TÖTEN LEISE**

- in dem Sie sich über die derzeitige Lage, und viele Hintergründe und Details sowie auch Lösungsmöglichkeiten informieren können.

Mein Buch:

**[Grüße aus dem Verborgenen](#)**

als pdf-Datei dürfen Sie gerne an andere weiter geben.

Meine Webseite:

**<http://www.sonnenweib.de/>**

Meine Mailadresse:

**[ursula.hundemer@sonnenweib.de](mailto:ursula.hundemer@sonnenweib.de)**

Über Rückmeldungen freue ich mich.



Webseite über den *Hamoni*-Harmonisierer:

<https://www.elektrosmoghilfe.com/>

Weitere Informationen über Esmog & Mikrowellenbelastungen auf:

<http://www.diagnose-funk.org>

<http://kompetenzinitiative.net/>

<https://www.ukaachen.de/kliniken-institute/institut-fuer-arbeits-sozial-und-umweltmedizin/femu.html>

(Forschungszentrum Elektro-Magnetische Umweltverträglichkeit femu der UK Aachen)

*Probleme kann man niemals mit der selben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.*

Albert Einstein

## V. Nachwort

*Jeder Mensch ist ein Künstler.*

Joseph Beuys

*Nicht einige wenige sind berufen, sondern alle.*

Joseph Beuys

Nach meinen Nahtoderfahrungen 1987 hat mich die Befassung mit der Kunst und dem Werk von Joseph Beuys 'gerettet'; ich weiß nicht, was aus mir ohne diese Hilfe geworden wäre. Dafür bin ich sehr dankbar, wie auch einigen von Beuys Freunden, mit denen über ihn zu sprechen ich damals die Möglichkeit hatte.

Eine Ursache dafür, dass sich die Menschen nicht weiter entwickeln, liegt in dieser postulierten Gleichheit, die zum einen dazu führte, dass derjenige, der 'anders' ist, sich schnell schämt und zurück hält, ja sich reflexartig hinter sozial akzeptiertem Verhalten versteckt, und derjenige, der sich zurückgeblieben vorkommt, in der Projektion lieber reflexartig den anderen die Schuld gibt für sein eigenes Missempfinden - und das alles nur deshalb, weil wir von früh auf lernten, uns an anderen zu orientieren und uns mit anderen zu vergleichen.

Ich kann an dieser Stelle auch nicht aussparen, dass in den kommunistisch/sozialistisch geführten Staaten diese verordnete Gleichheit einen noch höheren Stellenwert hatte, und Menschen, die so aufwuchsen und erzogen wurden, sie reflexhaft als gegeben ansehen oder zumindest als selbstverständlich richtig anzustreben lernten, und viele dort auch heute noch an dieses verordnete Ideal glauben. Damit sich das ändern kann, spreche ich das hier aus -

nicht als Vorwurf, nicht als Schuldzuweisung - sondern als Erklärung, für die einen, damit die erreichte große Bewusstheit zur Veränderung führen kann und darf, für die anderen, damit sie aufgrund größerer Bewusstheit mehr Verständnis haben können.

JEDER MENSCH IST EINMALIG und hat ein Recht, derjenige zu sein, der er wahrhaftig ist. Sich selbst finden zu wollen ist kein Verbrechen und kein dummer Zeitvertreib - sondern für die Menschheit überlebensnotwendig. Ich kann Ihnen versichern, es ist zudem das Spannendste, was Sie im Leben erfahren können - statt auf dem Sofa zu sitzen und sich berieseln zu lassen von Lügen, die andere erfunden haben, um damit Geld zu verdienen.

Auf die Frage eines Journalisten, ob es ihm etwas ausmache, wenn er für einen Spinner gehalten wird - antwortete Joseph Beuys, dass es ihm nichts ausmache, wenn man ihm die Gelegenheit gebe, die Art seines Spinnens zu erklären.

*Nicht einige wenige sind berufen, sondern alle.*

Joseph Beuys

drückt die Art von Gleichheit aus, die Joseph Beuys in allen Menschen erkannte, und anerkannte, und die er in seinem Werk auf vielfältige Weise geradezu anmahnt, für die er kämpfte.

**Wer in sich also Neid verspürt gegenüber anderen, die weiterführende Fähigkeiten entwickelten, wisse, dass sie in ihm selbst auch zu entwickeln sind; da hat er genug zu tun und keine Zeit für Neid. Wenn alle berufen sind, wie Beuys wusste, gibt es keinen Grund für Neid, nur die Herausforderung, sich für die Hingabe an die eigene Berufung und die dazu nötige Demut zu**

entscheiden. Diese andere Denkweise, die wir brauchen, um die riesigen heutigen Probleme zu lösen, **muss das Weibliche mit umfassen**, warum, dürfte allen Lesern nun klar sein, und auch, dass nur so ihr Heilsein = Ihre eigene Ganzheit möglich wird. Vorausgeschaut hat diese Entwicklung nicht nur Johannes mit der Vision vom Erscheinen des Sonnenweibs, das als Symbol und Archetyp für diese vertikale Ausrichtung der Menschen das andere Denken und Sein in die Welt bringt - sondern auch Joseph Beuys mit seinem letzten Werk:

### **Palazzo regale (1985)**

Unser königlicher Palast ist unser Kopf - der rund ist, damit das Denken die Richtung wechseln kann<sup>28</sup>. Beuys' letztes großes Werk ist das Vermächtnis dieses Wegbereiters, und weist auf die bewusst gelebte Souveränität des Menschen hin. Die Abbildung eines Strassenwärterhauses auf der Einladung zur Ausstellungseröffnung zeigt, wie sehr Joseph Beuys sich seiner Funktion als Wegbereiter bewusst war. In seinem letzten Interview mit dem Journalisten Michele Bonuomo im Dezember 1985 sagte er über 'Palazzo regale', es gehe ihm nicht um die Macht im institutionellen Sinne oder, noch schlimmer, um ein monarchisches Konzept. Sein Werk 'Palazzo regale' habe nichts mit der Idee der staatlichen Herrschaft zu tun, sondern der Palast, den wir zuerst zu erobern und dann würdig zu bewohnen haben, sei der Kopf des Menschen - unser Kopf. Die Idee des 'Palazzo Regale' sei schon in sehr vielen seiner vorhergehenden Arbeiten enthalten.

Joseph Beuys, der heute vielen Menschen als der größte Künstler des 20. Jahrhunderts gilt, lebte uns diese Souveränität exemplarisch vor, unabhängig von den Reaktionen seiner Mitmenschen; das konnte er, weil er fähig war zur bedingungslosen Liebe. Als das

---

28 "Notre tête est ronde pour permettre à la pensée de changer de direction" (Francis Picabia)

'reine Lamm' zu dienen war ihm ein Begriff - wie wir an seiner Aktion: Vitex agnus castus (1972) ablesen dürfen. „Ich bin ein Sender. Ich strahle aus!“ sagte er immer wieder.

Zu seiner eigenen Wahrheit stehen und sie offen auszudrücken - ja, sie auszustrahlen - ist der Schlüssel zu solcher Souveränität, wie es uns auch das Sonnenweib als Symbol und Archetyp zeigt. Diese Wahrhaftigkeit muss sein, auch, wenn man ahnt, dass die Wahrheiten, die ausgedrückt werden wollen und sollen, von den anderen Menschen vielleicht noch nicht angenommen und verstanden werden können.

*Ein Mensch, der liebt, und besonders wenn er die Menschheit liebt, muss mutig und risikoreich leben.*

Ce. Ge. Jung

Berufen, unser je eigenes Leben aus unserer Seele heraus und im bewussten Kontakt mit dem Jenseitigen, Kosmischen, Göttlichen souverän zu leben: ***Ich hoffe sehr, SIE haben verstanden, dass unser je eigener Beitrag dringend notwendig ist, damit das Ganze funktioniert!***

Als ich mit dem Erstellen des Manuskripts in der Rohfassung fertig war, bedankte ich mich bei meiner höchsten Quelle für das mir geschenkte Vertrauen, eine so wichtige Aufgabe erledigen zu dürfen. Und ich erhielt diese Antwort, die ich gerne an Sie weiter gebe, und weiter geben darf:

*„Ich vertraue allen meinen Kindern.*

*Ihr seid sehr viel besser als Ihr denkt.“*